

Bezugsgebühr:

Wochenschrift 3 Bk. 60 Bl. durch die Post 3 M.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Photographische Apparate

Emil Wünsche in reicher Auswahl bei Moritzstr. 20

Gegründet 1875. Muffe, Colliers. Diplom 1884.

CARL KLEWE DENTIST. früher 10 Jahre Assistent u. L. v. H. Herr Hofrath Dr. Jenkins

Adolf Hachmeister, Coiffeur. Elegante Salons zum Frisieren für Damen und Herren.

Kunst-Corsets

für Damen und Herren zum vollständigen Ausgleich unregelmässiger Körperformen

Carl Wendschuch

Handarzt u. Königlich Hoflieferant, Struvestrasse 11.

Nr. 328. Spielzeit: Toleranzgesetz des Centrums. Neueste Drahtmeldungen vom 27. November.

Das „Toleranz“-Gesetz des Centrums.

In der Fluth der Initiationsvorträge, mit denen der fraktionelle Beileger des Reichstags überflutet hat,ragt einer empor, der die Fiktion trägt „Toleranz-Antrag“.

Neueste Drahtmeldungen vom 27. November.

Der Ariea in China. Berlin. (Priv.-Tel.) In dem Befehl, den Graf Waldersee zur Einleitung der Operation gegen Peking am 12. Oktober in Tientsin erlassen hat, findet sich ausdrücklich folgende Anordnung:

London. Der „Corning Standard“ giebt unter Vorbehalt ein Gerücht wieder, wonach eine Vernehmung zur Ermordung Lord Roberts' entbedt wurde.

Wien. Die „Politische Korrespondenz“

Der Verlauf des Gedankenanstausches der Mächte über die Beschlüsse des Berliner Kongresses ist ein interessantes Schauspiel.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

London. Der „Corning Standard“

Ein Gerücht wieder, wonach eine Vernehmung zur Ermordung Lord Roberts' entbedt wurde.

Belgrad. Meldung des Wiener R. A. Bureau

Der ehemalige Minister des Innern in dem Kabinete Stojanowitsch, welcher am Sonntag hier eingetroffen ist, wurde wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch eine seiner Zeit in einem ausländischen Blatte veröffentlichte, den König verletzende Bemerkung, sowie wegen Beleidigung durch zwei den König beleidigende Briefe verurteilt.

Frankfurt a. M. Wie die „Frankl. Ztg.“

Wie die „Frankl. Ztg.“ meldet, beschloßen heute sämtliche betheiligte Stämme vom Nieder-Rhein, Westfalen, Saar, Mosel und Luxemburg endgiltig, einen sofort in Kraft tretenden, auf 3 Jahre abgeschlossenen Verband für den gemeinsamen Verkauf von Trüben und Halbzug zu gründen.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

London. Der „Corning Standard“

Ein Gerücht wieder, wonach eine Vernehmung zur Ermordung Lord Roberts' entbedt wurde.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

Frankfurt a. M. Wie die „Frankl. Ztg.“

Wie die „Frankl. Ztg.“ meldet, beschloßen heute sämtliche betheiligte Stämme vom Nieder-Rhein, Westfalen, Saar, Mosel und Luxemburg endgiltig, einen sofort in Kraft tretenden, auf 3 Jahre abgeschlossenen Verband für den gemeinsamen Verkauf von Trüben und Halbzug zu gründen.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

London. Der „Corning Standard“

Ein Gerücht wieder, wonach eine Vernehmung zur Ermordung Lord Roberts' entbedt wurde.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

Frankfurt a. M. Wie die „Frankl. Ztg.“

Wie die „Frankl. Ztg.“ meldet, beschloßen heute sämtliche betheiligte Stämme vom Nieder-Rhein, Westfalen, Saar, Mosel und Luxemburg endgiltig, einen sofort in Kraft tretenden, auf 3 Jahre abgeschlossenen Verband für den gemeinsamen Verkauf von Trüben und Halbzug zu gründen.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

London. Der „Corning Standard“

Ein Gerücht wieder, wonach eine Vernehmung zur Ermordung Lord Roberts' entbedt wurde.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

Frankfurt a. M. Wie die „Frankl. Ztg.“

Wie die „Frankl. Ztg.“ meldet, beschloßen heute sämtliche betheiligte Stämme vom Nieder-Rhein, Westfalen, Saar, Mosel und Luxemburg endgiltig, einen sofort in Kraft tretenden, auf 3 Jahre abgeschlossenen Verband für den gemeinsamen Verkauf von Trüben und Halbzug zu gründen.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

London. Der „Corning Standard“

Ein Gerücht wieder, wonach eine Vernehmung zur Ermordung Lord Roberts' entbedt wurde.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

Frankfurt a. M. Wie die „Frankl. Ztg.“

Wie die „Frankl. Ztg.“ meldet, beschloßen heute sämtliche betheiligte Stämme vom Nieder-Rhein, Westfalen, Saar, Mosel und Luxemburg endgiltig, einen sofort in Kraft tretenden, auf 3 Jahre abgeschlossenen Verband für den gemeinsamen Verkauf von Trüben und Halbzug zu gründen.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

London. Der „Corning Standard“

Ein Gerücht wieder, wonach eine Vernehmung zur Ermordung Lord Roberts' entbedt wurde.

Frankfurt a. M. Wie die „Frankl. Ztg.“

Wie die „Frankl. Ztg.“ meldet, beschloßen heute sämtliche betheiligte Stämme vom Nieder-Rhein, Westfalen, Saar, Mosel und Luxemburg endgiltig, einen sofort in Kraft tretenden, auf 3 Jahre abgeschlossenen Verband für den gemeinsamen Verkauf von Trüben und Halbzug zu gründen.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

London. Der „Corning Standard“

Ein Gerücht wieder, wonach eine Vernehmung zur Ermordung Lord Roberts' entbedt wurde.

Frankfurt a. M. Wie die „Frankl. Ztg.“

Wie die „Frankl. Ztg.“ meldet, beschloßen heute sämtliche betheiligte Stämme vom Nieder-Rhein, Westfalen, Saar, Mosel und Luxemburg endgiltig, einen sofort in Kraft tretenden, auf 3 Jahre abgeschlossenen Verband für den gemeinsamen Verkauf von Trüben und Halbzug zu gründen.

Paris. Die Zahl der Studenten

Die Zahl der Studenten, die sich am Zuge nach dem Hotel de Ville beteiligten, wuchs auf etwa 200 an.

ISSO, Kesselschloß-Vorhänger, ges. Geschütz...



Abrügens von Raab selbst geschriebene Proklama. Er erinnert u. A. daran, daß im Vorstand der Seemannsberufsgenossenschaft ein Mann fiße, der einmal gesagt habe: Schiff verloren, Mannschaft leidet gerettet. Und ein Schreiben des Genossenschaftsvorstandes hiesche mitschuldig über die Unfallversicherungsrichtlinien und schloß mit den Worten „mundus vult decipi“ (Wort, höret!) — Staatssekretär Graf Fölschinski: Ich kenne ein solches Schreiben nicht; dasselbe würde, wenn es wirklich geschrieben ist, so bedeutend sein, daß ich den Redner bitte, es mir zur Verfügung zu stellen. (Abg. Raab thut dies.) — Die Vorlage geht sodann an eine Kommission. — Donnerstag 1 Uhr: Privatversicherungsgezet. Tenbschreit über Unfallgezeze.

Berlin. (Priv.-Tel.) Morgen Mittag findet der Empfang des Reichstagspräsidenten beim Kaiser statt. Die Plenar-sitzung fällt auf diesen Abend aus. — Wie man hört, wird mit Bestimmtheit damit gerechnet, daß die Chinavorlage nun erst nach Weihnachtsferien zur Berücksichtigung ans Kabinet gelangt. Die Interpellation betreffend die Kohlennot ist heute im Reichstag eingebracht worden; sie enthält die Anfrage: welche Maßnahmen der Reichsfiskus zur Befestigung dieser Kohlenfrage habe und welche Schritte er in Zukunft dazu thun wolle. Die Interpellation kommt am Montag auf die Tagesordnung.

Berlin. Gegenüber den Wiederholungen der Bresse, daß die sächsischen Regierungen erst auf die Mahnung einer derselben zur Teilnahme an den Beratungen des Wirtschaftlichen Ausschusses eingeladen sind, besonders Vertreter aber überhaupt nicht geehmt gewesen, führt die „Nordd. Allg. Ztg.“ folgende Daten an. Der Ausschuss wurde am 1. November 1887 berufen. Schon am 6. November 1887 wurde ohne irgendwelche vorgängige Anregung u. A. den Regierungen von Bayern, Württemberg, Baden und Schwarzburg die Ausbildungsfrage und die Einberufung der konstituierenden Sitzung zum 16. November samt der Tagesordnung mitgeteilt und die Zustimmung eines Kommissars angefordert. Gleichzeitig wurde eine besondere Besondere Berücksichtigung angefordert, sobald dem Ausschuss Fragen von unmittelbarer Bedeutung für die Gestaltung der Handels- und Zollverhältnisse vorlägen. Sämtliche vorgenannten Regierungen bezeichneten sofort ihre Kommissare, die mit einer Ausnahme an der ersten Sitzung am 16. November teilnahmen. Seitdem wurden sie sämtlich zu jeder Sitzung, auch in Kommissionssitzungen, besonders eingeladen, und namentlich auch im Februar 1889 zu den Kommissionssitzungen der neuen Posttarifordnung. Vor Beginn derselben wurden nach durch ein besonderes Schreiben die Bundesregierungen, namentlich auch die sächsischen, auf diese Beratungen aufmerksam gemacht und ihnen mitgeteilt, ihre Kommissare würden, wo bisher, unmittelbar eingeladen werden, was auch bei den über 100 Sitzungen jedes Mal geschah. Die Frage der Vertretung durch die Bundesberrückmächtigten oder Sondervertreter untersteht ausschließlich dem Ermessen der Bundesregierungen. Mehrfach wurden auch Vertreter besonders entandt.

Berlin. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung, wodurch der Zeitpunkt, wo die Schiedsgerichte für die Arbeiterversicherung an die Stelle der bisherigen nach Berufsgenossenschaften errichteten Schiedsgerichte zur Entscheidung von Streitigkeiten aus Unfallversicherung treten, auf den 1. Januar 1901 festgesetzt wird.

Berlin. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird von zukünftiger Seite die Werbung der „Helm-Weiß. Ztg.“ für unrichtig bezeichnet, monach in nächster Zeit ein Umbau der Wagen der D-Büge erfolge und ein größerer Betrag hierfür in den nächsten Jahren Gar eingestellt werde.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf der Stadtbahn nahe der Ziergarten-Vahnhofstation ist heute Vormittag ein Stadtbahnwagen an der Station aufgefahren. Bei der Kollision ist eine Person ziemlich schwer, zwei leicht verletzt worden. Das Verlangen des elektrischen Bedienerapparats hat die Schuld an dem Unfall.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Prozeß Sternberg wurde heute Heuge Ludwig Ritterhaus, ein Freund des Sternberg'schen Hauses, benommen. Als Sternberg verhaftet worden war, habe der Heuge Frau Sternberg in größter Aufregung gesprochen; sie habe erklärt, daß sie ihrem Mann ein solches Vergehen an einem kleinen Mädchen nicht trauen, und habe den dringenden Wunsch ausgesprochen, daß doch nach dem Kummut des betreffenden kleinen Mädchens Ermittlungen angestellt werden möchten. Er habe sich schließlich, etwas gegen seinen Wunsch, bereit erklärt, Recherchen anzustellen. Auf die Frage, welche Gründe er wohl für die Nicht-Lippa's Annahme, drückt der Heuge die Vermutung aus, daß Lippa wohl geküßt sein möge, weil er mit den Maßnahmen in Bezug auf die Zeitungsartikel in Verbindung gebracht wurde. Nach dem Vernehmen des Heugen Ritterhaus tritt die Zeugin Kaufmann vor: „Der Präsident, der Heuge ist bei mir gewesen und hat nach der Kollision gefragt. Bei der ersten Vernehmung hat er mir über in's Ohr gesagt, davon dem Gerichte nichts zu sagen.“ Heuge geht zu, bei der Hauptmann gewesen zu sein. stellt aber entziehen in Abrede, einen derartigen Wunsch ausgesprochen zu haben. Die Hauptmann hält ihre Erklärung aufrecht. Auf eindringliche Vorstellungen des Staatsanwalts, ja alle Wege anzugehen, die er in der Sache des Angeklagten besprochen habe, bekundet Ritterhaus, der Journalist Borgers hätte in der deutschen Bresse gegen Sternberg gesagt, darauf habe er sich mit ihm in Verbindung gesetzt, um diesem Treiben möglichst ein Ende zu machen. Er räume ein, daß er als Korrespondent auswärtiger Blätter in diesen die Sternberg-Affäre behandelt habe, doch sei dies in objektiver Art geschehen. Auf die Frage, in welchen Zeitungen dies geschehen, wird nach längeren Erörterungen verneint. Ritterhaus bleibt unverändert, da er der Beihilfe dringend verdächtig erscheint.

Kiel. (Priv.-Tel.) Die kaiserliche Macht „Hohenoller“, welche seit 3 Wochen, die Befehle des Kaisers erwartend, seuerbeit auf der Rinde von Kiel lag, wird heute wieder an den Land, sondern demnachst in der Werk in Winterlager gehen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Der Dampfer „Santos“ der Sächsischen Dampfschiffahrt-Genossenschaft wurde heute Vormittag wieder von Helgoland auf den Seehaus-Rippen an.

Paris. (Priv.-Tel.) Im Stadthaus beantwortete Krüger die Anrede des Präsidenten des Gemeinderaths von folgt: „Derzeitige Dank Namens der so auzahlmehd Gegener bekämpften Republikanten für Alles, was Paris ist, und noch mehr für das, was es thun wollte.“ (Zustimmender Beifall.) Die Oratel, deren Schlußsatz gegenwärtig die beiden Republikanten sind, betrafen viel mehrere Herren, aber noch trauriger wäre es, wenn alle Anstreichungen eines großen Volkes, wie Frankreich, erfolglos blieben. Krüger wird, wie verlanet, Nachmittags Telegraf ein Memorandum überreichen, in welchem er die Einberufung eines Schiedsgerichtes als die einzig richtige Lösung erklärt.

Paris. Präsident Krüger wurde heute Vormittag, von der Garde Republicaine eskortiert, nach dem Rathhause. Auf dem Rathhausplatz hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die dem Präsidenten Krüger bei seiner Ankunft lebhaft begrüßte. Krüger erschien an einem Fenster, woraus ihm die Menge eine neue Ovation bereitere. Krüger wurde im Sitzungssaale des Pariser Gemeinderathes empfangen. Der Gemeinderath Eschuber hielt eine Anrede, in der er auf den begeisterten Empfang hinwies, den Paris Krüger beweit hat. Krüger dankte der Pariser Bevölkerung für den Empfang und der Regierung für den Beweis ihrer Sympathie. Das Bureauvork, fügte er hinzu, sei noch nicht beiegt, es werde den Kampf für seine Unabhängigkeit fortsetzen; und wenn es zeuge der Ovationen der Pariser Bevölkerung sein würde, so würde dies sicherlich seinen Muth noch verdoppeln. Krüger dankte auch der Bresse für ihre Sympathiebekundungen und gab schließlich nochmals seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß man nicht einem Schiedsgericht die Entscheidung in der Transvaalangelegenheit überlassen wolle. Er werde immer und immer wieder die Einziehung eines solchen Schiedsgerichts verlangen. Beim Verlassen des Rathhauses wurde Krüger von der Menge abermals mit Rufen begrüßt. Frauen warfen ihm Wechseltränke zu.

Paris. Krüger empfing heute Nachmittag zahlreiche Abordnungen, unter diesen eine von Rochefort geführte, die dem Präsidenten die für Cronie durch öffentliche Sammlungen gesammelten Überschüsse übergab. Als Krüger sich um 3 Uhr auf dem Balkon zeigte, wurde er von der Volksmenge lebhaft begrüßt.

Paris. (Priv.-Tel.) Das Verstellungs-Schiedsgericht sprach in seiner ersten Sitzung einigen Restanants und Kiosks 458 500 Francs Schaden ersatz zu. — Das dem Bericht der Schlichtungsgesellschaft erwöh, daß sie durch ihr Ausstellungsunternehmen 5 Millionen Francs verloren hat.

Roma. (Priv.-Tel.) Nach Vermittelung des Grafen Leontieff sind 6 russische Offiziere in den Dienst des Regas Dienst getreten, und die Ausbildung der abessinischen Truppen zu vervollständigen.

Amsterdam. Eine Anzahl Gemeinderathsmitsglieder beantragten, daß Präsident Krüger während seines Aufenthalts in

Amsterdam von dem Gemeinderath offiziell empfangen und daß ein vom Gemeinderath zu organisirender Empfang durch die Bevölkerung vorbereitet werde.

London. Eine Devische des Feldmarschalls Roberts aus Johannesburg vom 26. d. M. berichtet über die unbedeutenden Geschehnisse im Transvaal, sowie über den Kommandant Clements gegen Middelburg, um ihm Delarey mit 800 bis 1000 Mann Widerstand leistete. Die Buren führten einen Jägerführer und ein anderes Geschütz mit sich.

London. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Wheeling (Westvirginia), demzufolge auf der Straße der Delapenfe-Ohio-Eisenbahn eine Brücke unter einem Zuge eingestürzt sei. Alle Passagiere, etwa 200, seien ums Leben gekommen.

London. (Priv.-Tel.) In Nordengland sind zahlreiche Verastungsfälle konstatiert worden, die durch den Genuß von Bier, das mit Arsenik vermischt war, eintreten. Im Ganzen sind über 1000 Fälle festgesetzt, von denen 54 tödtlich verliefen.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Da in Kopenhagen befriedigende Berichte vom Krankenlager des Czaren eingegangen sind, hat die russische Kaiserin-Witwe ihre Abreise von dort bis auf die nächste Woche ausgesetzt.

Livadia. Der Kaiser verbrachte den gestrigen Tag gut. Am 9 Uhr Abends betrug die Temperatur 85,5, der Puls 66. Nachts war der Schlaf gut, am Morgen das Empfinden und der allgemeine Kräftezustand vollkommen befriedigend. Die Temperatur war 87, der Puls 66.

Konstantinopel. Die verlanet, beabsichtige die amerikanische Gesundheits- und der Entscheidung für die von Angehörigen der Vereinigten Staaten während der armenischen Wirren erlittenen Verluste zurückzukommen, um einen Druck in der Frage des Exequatur für den amerikanischen Konsul in Konstantinopel auszuüben. Wie es scheint, ist die Einsetzung eines amerikanischen Panzeres nach Smyrna dazu bestimmt, den Einbruch des Schrittes des amerikanischen Gesandten zu unterstützen.

Lourenco Marques. Eine Abtheilung von 80 portugiesischen Reitern mit zwei Geschützen rüste heute auf Catebe vor, da gerüchtweise verlauet, daß Lewet sich in diesem Bezirk des portugiesischen Gebietes befinden.

Berlin, d. 28. Oktober, Seiten 228.50, Filialen 178.30, Druckerei 207.20, Sanddrucken 26.20, Anzeigebettel 228.20, Briefe, Geld, Fremdwährungen, 3 Pf.

Weitere Deveschen befinden sich auf Seite 3.

### Derliches und Sächsisches.

Ihre Majestät die Königin besuchte heute das Kunstgerbere-Magazin des Königl. Hoflieferanten Eduard Nachtmann, Dingerstraße 11, und bewirtete dieselbst Entläse.

Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg besuchten die Dresdener Kunstgerberefabrik des Hoflieferanten Bernhard Schaller und das Geschäft des Hof- und Maßbindermeisters Johanns Kruß, Georgplatz 8, wo sie namhafte Einkäufe vornahm.

So Majestät der König hat genehmigt, daß der Betriebsinspektor bei der Königl. Vorkleidermanufaktur, Bergstraße Dr. phil. Henke in Weßen, die ihm verliehene Rithe Kreuz-Debalie 3. Klasse annehme und trage.

Dem Poltasassirer Ernst aus Berlin ist, unter Ernennung zum Postinspektor, eine Postinspektorstelle im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Chemnitz übertragen worden.

Auf Veranlassung des Reichsamtes des Innern sind im Jahre 1888 in allen Theilen des Deutschen Reiches Erhebungen über die Rentabilität typischer Handwirtschafsbetriebe betriebe veranlaßt worden. Im Königreich Sachsen erstreckten sich die Erhebungen auf 75 Gutsbetriebe der verschiedensten Größe und zwar auf die Betriebsjahre 1883/84 bis 1887/88. Hierdurch wird zweifellos festgestellt, daß die Rentabilität des Landwirtschafsbetriebes in Sachsen fast allenthalben einen stetigen Rückgang erlitten hat und in vielen Fällen von einer solchen überhaupt nicht mehr die Rede sein kann. Von den 75 Betrieben haben in der Periode 1888/88 42,7 Proz. eine Bodenrente, d. i. eine Verzinsung des im Grund und Boden angelegten Kapitals überhaupt nicht erzielt. Es darf ohne Weiteres angenommen werden, daß auf das Sinken der Bodenrente in erster Linie der erhebliche Rückgang der Einnahmen aus dem Getreideverkauf eingewirkt hat, welche für die Rentabilität des landwirtschafsbetriebes nun einmal ausschlaggebend sind. So war im Durchschnitt der Betriebsjahre 1883/88 der an der Leipziger Produktenbörsen notirte Durchschnittspreis der Tonne Weizen um rund 70 Mk., der Tonne Roggen um 66 Mk., der Tonne Gerste um 22 Mk. und der Tonne Hafer um 30 Mk. niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1873/78. Im Vergleich mit der Periode 1887/88 betrug der Einnahmeverlust 40 bzw. 43, 14 und 6 Mk. Im Jahre 1888/89 hatten sich zwar die Preise bei allen Früchten etwas günstiger gehalten, sind aber im letzten Betriebsjahre 1889/90 geklungen und haben unter dem Durchschnitt von 1883/87 geklungen und haben bei Gerste und Hafer den Stand in jenen Jahren erreicht. Nur die Roggenpreise haben sich auf annähernd gleicher Höhe wie in den beiden Vorjahren gehalten, sind aber immer noch um 34 bzw. 21 Mk. niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1873/78 und 1887/88. Der Verlust der Getreidepreise fällt um so mehr ins Gewicht, als er mit einer erheblichen Steigerung des Wirtschaftsaufwandes zusammenfällt. Insofern vermehrte Kosten zum Zweck der Erhöhung des Nopertrages durch Ankauf von Jutten- und Längemitteln, für bessere Zuchtbiener u. dergleichen, würden dieselben bei sachgemäßem Betriebe doch höhere Erträge einbringen ausgleichend werden sein. Gleichzeitig sind aber auch diejenigen Wirtschaftskosten erheblich gewachsen, die den Ertrag an sich nicht beeinflussen, insbesondere der Aufwand der Löhne und die öffentlichen Kosten.

In dem von uns mitgetheilten Artikel des Leipziger Tageblattes vom 22. d. M., die Leipziger Centralbahnstiftung betreffend, erklärt das „Dresdner Journal“ von zukünftiger Seite, daß die darin enthaltenen Angaben auf völlig unrichtigen Informationen beruhen. Soweit sich zur Zeit übersehen läßt, wird Leipzig einen gemeinschaftlichen Personensahnhof für die in Leipzig einmündenden Eisenbahnlinien erhalten. Die Frage der Einrichtung der sächsischen und preussischen Güterverkehrsanlagen, die naturgemäß nach wie vor räumlich von einander getrennt bleiben werden, unterliegt zur Zeit nach dem preussischen Projekt weit von Stadtdämmen weggelegt werden sollen, ist hier nicht bekannt.

Die vorgesezte Vorstellung im Central-Theater wurde durch den Wunsch des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich und seiner Gemahlin, der Fürstin Hohenberg, ausgesetzt.

Mit der Bitte um Abdruck erhalten wir folgende Zuschrift: In Nr. 35 der „Dresdner Nachrichten“ vom 25. d. M. berichten Sie über eine am Freitag stattgehabte Versammlung des Vereins zur Abwehr der Stillschließung, in welcher der Herr Oberlehrer Röble aus Stuttgart über das Thema „Der Mann als Familienvater“ sprach. Zu den Ausführungen des Redners über den „Malthusianismus“ möchte ich besonders Folgendes bemerken: Ich selbst bin Familienvater und glaube sogar ein guter zu sein, würde aber glauben, diese Eigenschaft nicht mehr zu besitzen, wolle ich mir die Ansichten des Herrn R. zu eigen machen. Es ist ein Mißbrauch, der da mit einem Mißbrauch getrieben wird, indem man unseren Herrgott für unsere Taten verantwortlich macht und ihm die Sorge für unsere Nachkommen großmuthig aufbürdet. Denn, sowie man zu denken beginnt, ob man im Stande ist, die Kinder zu ernähren, sie etwas Ordentliches lernen zu lassen — was doch recht sehr nötig ist — so wird man mit eherner Konsequenz, ist man nicht anders ein wohlhabender Mann, dazu gedrängt, entweder die Kinderzahl zu beschränken oder unserem Herrgott einfach die Sorge für ein eigenes Verdienen in die Hände zu schieben. Ein solches Gottvertrauen, das in dem Mißbrauch der uns vom Altherdichsten gegebenen Vernunft seine Ursache hat, ist einfach frevelhaft. Ganz abgesehen jedoch von den eben angeführten Gründen, kommt doch auch noch, will man ein christlicher Familienvater sein, die Wohlfahrt der Lebensgefährten in Frage. Es ist hier nicht der Wah, diesen Gedanken weiter auszuführen, aber ich möchte behaupten, daß auch in der Malthusianismus Ueberzeugung wieder jenes frevelhafte Gottvertrauen sich bemerkbar macht. Es mag zugegeben sein, daß sich wohl auch Leute, die recht gut in der Lage sind, viel Kinder zu ernähren, hinter diesen Vorwand verstellen, aber dies ist doch nur die Minderzahl. Mit der Behauptung, daß Frankreich durch diese „Sünde“ seinen nationalen Verfall eingeleitet, ist dem Herrn Redner ein bedauerlicher Irrthum angedehnt: er verwechselt Ursache und Wirkung. Nicht willkürliche Beschränkung der Kinderzahl ist die Vorbedingung des nationalen Verfalls, sondern umgekehrt verhält sich die Sache, wie jedes Geschichtswerk uns kund thut. — Das beste Thema der Redner war, wie vor der Lesentlichte noch weiter darüber zu verbreiten, jedoch kann ich die Bemerkung nicht unterdrücken, daß

die „scharfen Worte“ des Redners durchaus nicht angebracht waren, denn es ist ein Zeichen des Gebrauchs der uns gegebenen Vernunft, ein Zeichen der Aufklärung, das in der Thatlage des Malthusianismus keinen, wenn auch im Interesse des Staates nicht erwünschlichen, Ausdruck findet. Es wäre nicht der Mühe werth gewesen, in dieser Sache das Wort zu ergreifen, wenn nicht die Ausführungen des Herrn R. man vernünftigen, gerecht und billig denkenden, christlichen Familienvater den Vorwurf der Gottlosigkeit in's Gesicht schleuderten.

Mit einer in vielfacher Hinsicht bemerkenswerthen Ausstellung von Arbeiten ihrer Schülerinnen bringt sich die ichon längst in den kunstliebenden Kreisen unierer Residenz aufs Beste bekannte Malerin Frau Margarethe Werther-Coole der weiteren Öffentlichkeit in Erinnerung. Der Besucher, der die Frucht der zu Ausstellungsräumen umgewandelten Zimmer im dritten Stockwerke des Hauses Räcknitzstraße 1 durchdringt, wird zunächst von der Fülle des Gebotenen überrascht sein, die er hier in mehreren Hunderten von einzelnen Arbeiten zu sehen bekommt. Namentlich auf dem Gebiete der Blumenmalerei bietet die Ausstellung nach Wok und Art gleich hervorragendes und schätzbares. Ebenfalls auf dem Gebiete der Blumenmalerei bietet die Ausstellung nach Wok und Art gleich hervorragendes und schätzbares. Ebenfalls auf dem Gebiete der Blumenmalerei bietet die Ausstellung nach Wok und Art gleich hervorragendes und schätzbares.

Ueber den Telephonographen, die neueste Erfindung auf dem Gebiete des Fernsprechens, sprach am Montag im Gewerbeverein Herr Wollner unter Mitwirkung seines die ersühenden Experimente ausführenden Kollegen Herrn v. Front in überaus feinselber, oft auch humoristisch gefärbter Rede. Schon längst hat sich in der Praxis der Bunde kühnere gemacht, wichtige Telephonographen dauernd zu fixieren, und der Gebante, zu diesem Zwecke den Edison'schen Phonographen zu benutzen, lag ziemlich nah. Allein die Veruche, die schwachen Tonwellen, wie sie im Hörapparat eines Telephons sich bilden, auf der Wachs- oder Stanniolplatte des Phonographen zu markieren, scheiterten stets an der Unzulänglichkeit des Uebertragungsmaterials der Wachen; an eine farne vernehmlische Reproduktion einer Telephonmittheilung auf diesem Wege war nicht zu denken. Der am Montag mit überaus gutem Erfolge vorgesezte Telephonograph des Herrn Wollnerbauer wachte bereits daher auf einem ganz anderen Prinzip, nämlich auf dem, daß Stahl unter dem Einfluß eines Elektromagneten dauernd magnetisch wird, und daß umgekehrt ein Elektromagnet in einer benachbarten Kupferdrahtspule (Induktionströme) hervorruft. Soll nun eine telephonische Mittheilung fixirt werden, so wird die schwingende Membrane des Telephons in leitende Verbindung mit einem kleinen Elektromagneten gebracht, der über einer mit Stahlblech spiralförmig umwundenen Messingtrommel angeordnet ist. In diesem Elektromagneten werden nunmehr genau in demselben Maße Stromschlüsse und Stromunterbrechungen stattfinden, wie die schwingende Telephonmembrane solche Schlüsse und Unterbrechungen herbeiführt, d. h. mit anderen Worten, der kleine Elektromagnet wird bald magnetisch, bald unmagnetisch sein. Der Elektromagnet berührt nun mit seinem unteren stiftförmigen Ende den erwähnten Stahlblech auf der Messingtrommel, der infolge von Rubelumdrehungen der Trommel während der Geprauchdauer unten an dem Magneten vorübergleitet. Bei jedem Stromschlag wird nun stets die vom Elektromagneten übertragene Stelle im Stahlblech dauernd magnetisch, bei Stromunterbrechung bleibt der Stahlblech unmagnetisch. Selbstverständlich handelt es sich hierbei um Vorgänge, die sich in jeder Sekunde mehrere hundert Male wiederholen. Da nun umgekehrt magnetischer Stahl in einer benachbarten Kupferdrahtspule elektrische Ströme hervorruft, so werden bei später wiederholten Rubelumdrehungen der erwähnten Messingtrommel nicht nur in der Spirale des kleinen Elektromagneten, sondern auch in der Membrane des Telephons genau dieselben Vorgänge wieder erzeugt werden wie vorher bei der Fixierung des Geprauchs, es muß also auch durch die in Schwingungen versetzte Membrane des Telephons das ursprüngliche Geprauch wieder hörbar werden. Das dies Alles das unsere graue Theorie, sondern unzugewandte Wirklichkeit sei, davon dürften sich außer dem Vortragenden auch die anwesenden Vertreter der Presse überzeugen; das wenige Minuten zuvor vom Hörapparat zur Fixierung bestimmte telephonische Geprauch kam völlig originalgetreu und sehr gut verständlich per Telephonograph zur Reproduction. Diese Reproduction kann beliebig oft wiederholt werden; wird aber der Stahlblech auf der Messingtrommel zur Fixierung anderer Geprauchs weiter gebraucht, so lassen sich die magnetisch gewordenen Stellen des Stahlblech durch einfaches Darüberpassieren mit dem entgegengesetzten Pole eines Elektromagneten wieder unmagnetisch machen und damit wird der ganze Telephonograph wieder gebrauchsfähig. Auch die genannte Theorie hatte Gelegenheit, sich von der erlauchtlichen Wirksamkeit des neuen Apparats zu überzeugen, indem der Vortragende ein auf einer Saaleitung befestigtes telephonisches Geprauch von seinem Experimentator auf dem Telephonographen fixierte und dann wieder auf ein in der Arbeitermühle aufgestelltes, 2000 Kilometer weit entferntes Hörtelephon, welches mit einem Schalltrichter versehen, fast allen Versammelten das ursprüngliche Geprauch wieder hörbar machte. Mit Hilfe desselben löstündigen Mikrophons waren zuvor — ebenfalls vermittelt der 50 Meter langen Saaleitung — den Versammelten direkte Telephongespräche, sowie mehrere Musikstücke, die an der Abgangstation der Phonograph des Telephon übermittelte worden waren, vorgeführt, und zwar in prägnant und deutlich, daß Alles bis in die fernsten Saalecken vernehmlich war. — Der zweite Vortragtheil behandelte das Thema „Nemes über Telegraphie ohne Drabt“. Das einzige wirklich Neue auf diesem Gebiete ist die Entdeckung eines zweckmäßigen Empfangsapparates, der im Gegenlatz zu dem bisher verwendeten „elektrischen empfindlichen Büchsen“ (Coaches) auch Erdschütterungen und Stößen ausgeführt werden kann (wie sie beispielsweise auf Seeschiffen unvermeidlich sind), ohne die Telegraphenübermittlung zu gefährden. Der neue Apparat (erfunden von V. Schäfer) führt den Namen „Anticodator“ und hat sich auf Entfernungen bis zu 60 Kilometer vorzüglich bewährt. — Laut Beifall und Dankesworte des Vorsitzenden, Herrn Stadtrat E. V. Friedrich, folgten dem genutz- und lehrreichen Experimentvortrag. — Nächsten Montag: Projektionsvortrag des Herrn Ingenieurs Carl Brodmann über: „Fortschritte der Lichtschiffahrt und Flugtechnik“.

Die angelegte Centralisation des Leipziger Gewerbevereins macht Fortschritte. Hand in Hand damit geht eine angemessene und würdige Ausgestaltung der Mess-Musterlager. Wenn man in dieser Hinsicht das „Eint“ und „Seit“ verleiht, schreibt das „Leipz. Tagebl.“, so begreift man nur schmer, daß nicht schon längst Wandel geschaffen worden ist. In dem Wiederankommen der Leipziger Messen hat auch die Schaffung zeitgemäßer Ausstellungsräume mitgewirkt. Den Anfang hierzu machte bekanntlich die Erbauung des „Städtischen Kaufhauses“, welches nach seiner bevorstehenden Vollendung eine Musterkarte des Mess-Musterlagervertrages darstellen dürfte. Zu den von privater Seite erbauten Mess-Kaufhäusern ist ein neues hinzugekommen, nämlich der Leipziger Messpalast und Danbelsmuseum, in welcher zur Littoremeffe 1901 seiner Bestimmung übergeben werden.



Dieser in Stein und Eisen ausgeführte städtische Bau be-  
zieht sich auf den südlichen Ausgang der Petersstraße, also einer  
der Hauptstraßen des Leipziger West- und Geschäftsverkehrs, nahe  
der Reichsbank und dem Geschäftshaus Aug. Voß. Das hier  
geschaffene, nach dem Muster des Städtischen Rathgebäude  
in ungenügend praktisch eingerichtet, und dürfte künftig eine der  
Hauptzentren des Wohlstands bilden. Eine besondere Bedeutung  
erhält der Leipziger Messenplatz durch, daß hier von der nächsten  
Friedhofsmauer ab die offizielle Leipziger Papiermesse abgehalten  
werden wird.

Schwurgericht. Die Verhandlungen des Schwur-  
gerichts wurden mit einer begründeten Antrage des Vorsitzenden  
Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Becker eröffnet. Die Herren Ge-  
schworenen mühten mitwirken, daß in den ersten Räumen des  
Geschäftsauses Recht und Gerechtigkeit gesucht und gefunden  
werden. Es möchte jeder von dem Bestreben ausgehen, alle vor  
dem Gesetze gleich zu achten und einen Spruch zu fällen, der  
möglichst im Einklang mit dem Gesetze steht. Mit dem Wunsche,  
daß die Geschworenen in allen Fällen einen Spruch fällen möchten,  
den sie vor ihrem Gewissen, vor Gott und Menschen verantworten  
können, erklärte der Vorsitzende die Schwurgerichtsperiode für  
eröffnet. — Die erste Verhandlung richtet sich gegen den vormaligen  
Bürgermeister von Lauenstein Johann Carl Heinrich Schwente  
wegen Unterschlagung und Betrug. Am 10. September 1897  
wurde da S. Hand Sch. vor der 6. Sectionsvorstandung als An-  
geklagter, doch erklärte dieser Gerichtshof seine Unschuldigkeit und  
verwies die Angelegenheit vor das Schwurgericht. Schwente  
wurde am 17. December 1863 in Hohenstein geboren und am  
1. December 1887 zum Gemeindefiskal von Gerstorf gewählt; er  
verblieb in dieser Stellung bis Ende Februar 1897. Am  
2. März 1897 wurde er zum Bürgermeister von Lauenstein von  
der Amtshauptmannschaft Tippoldswalde verpflichtet. Nach seinem  
Abgang aus Gerstorf wurde am 18. Juni eine Kassenrevision  
angestellt und dabei ein Fehlbetrag von 11 500 M. und mehrere  
Bücherfindungen entdeckt. Schwente kam als Thäter in Betracht  
und wurde am 7. December 1898 vom Schwurgericht zu 2 Jahren  
3 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Erbschließung verurtheilt.  
Die Berufung wurde, die vorangegangene Unter-  
suchung war auch die Ursache, daß Schw. am 22. Juli 1898 sein  
Amt als Bürgermeister von Lauenstein freiwillig niederlegte. Durch  
den Gerstorf Vorstamm aufseher gemacht worden, hatte  
er nach dem Lauenstein Verdict gekündigt. Eine Revision der  
von dem Bürgermeister verurtheilten Depots ergab das Fehlen von  
Büchern im Nominalwerthe von 7000 M., die theils Eigen-  
thum der Engelshausmann-Stiftung theils der Lauensteiner  
Sparkasse waren. Zugleich war das hiesige Verbrechen der  
Stiftungsunterschlagung und Alten genannter Stiftung, sowie zweier  
Protokolle vom 21. November 1896 und vom 3. März 1897, betreffend  
die Geschäftsaufgabe des Bürgermeisters Böner und die  
Übernahme des Amtes durch Schwente, festgestellt worden.  
In dem Protokollbuch waren 9 Mütter herausgerufen und die  
Seitenzahlen durch Ueberschreiben geändert. Von dem Be-  
fehlen der Engelshausmann-Stiftung erlangte man bei  
der Revision durch ein Staatsfahndungsbuch Kenntnis, in dem Sinne  
dieser eingetragenen waren. Geld und Aktien fehlten. Die An-  
frage legt Schwente zur Last, 7000 M. amtliche Gelder unter-  
schlagen und umzubringen, die in seinem Gebrauch waren, gefälligst  
beistellt oder vernichtet zu haben. Während er früher die Unter-  
schlagung rühmend leugnete, gab er später 5500 M. und jetzt  
6000 M. von den letzten 1000 M. will er nichts wissen,  
was auf ihn der Vorsitzende ernsthaft ermahnt, nichts abhandeln zu  
wollen. Gemisshausen hat Schw. vom December 1897 bis  
Mitte Juni 1898 bei hiesigen Bankbüchern für 6000 M. Werth-  
papiere verkauft, ordnungsmäßige Schulnoten erhalten, aber das  
Geld unterschlagen. Die Beträge sind vielleicht irdentfänglich in die  
Gassen-Akten eingehoben, aber später wieder entfernt worden. Der  
heute geborene Herrmann, der die Anfangsbuchstaben eines  
hiesigen Bankbuchs zeigte, führte schließlich auf die Spur, welche  
Beträge verschwinden ließ. Ueber den Verbleib der unterschlagenen  
6000 M. hat der Beschuldigte früher angegeben, daß ein guter  
Bekannter mit dem Betrage an der Börse speculiert habe. Der An-  
geklagte lei aber später nach Amerika verschwand und Schw.  
sah das Nachsehen gehabt. Von den noch lebenden 1000 M.  
sah Schw. überhaupt nichts wissen; dieses Geld müsse ein Dritter  
entwendet haben. Auch wo die vermissten Aktien und  
Urkunden hingekommen sind, will der Angeklagte nicht wissen,  
er behauptet sich nur gegen die Beschuldigung, dieselben vernichtet zu  
haben. Was die Frage: Wer hat sie heimlich? antwortet er  
nach längerem Bedenken: Ich habe sie nicht! Nach dem Wahr-  
spruch der Geschworenen wird der Angeklagte der Unterschlagung  
im Umfange von 2 Fällen und der Unterschlagung und Fälschung von  
Papieren, Büchern und Rechnungen unter Anschlag mildernder  
Umstände für schuldig befunden und einschließend der vom Schwur-  
gericht zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis und 5 Jahren  
Erbschließung und 10 Jahren Exerzierung verurtheilt. — So-  
dann erhebt die Nichtärztin Herrin Emma Vina Hausmann  
geborene Hübel, 1875 in Verba geboren und ist in Obermeißel  
Wohnhaft, vor den Geschworenen, um sich wegen schwerer Ver-  
schlingung und Betrugverbrechen zu verantworten. Nachdem sie  
schon früher das Sparbuchs ihres Mannes unbefugt um die  
ganze Einlage von 487 M. gekündigt und von dem Buche eines  
Schwagers einmündig 60 M. abgehoben hatte, verlass sie sich  
am 8. Sept. 1899 das auf 145 M. Einlage laufende Sparbuch  
ihrer Schwiegermutter, des Ehegatten Wilhelms Hausmanns, und  
hob auf der Sparkasse zu Neffen in drei Fällen im Ganzen  
60 M. ab. Um den rechtmäßigen Besitzer des Buches über die  
unberechtigten Abhebungen zu täuschen, rückte die S. die bei der  
Abhebung gemachten Einträge mit feuchtem Finger weg, über-  
ließ die rückständigen Stellen mit Papier und legte das Buch wieder  
an seinen alten Ort. Am 7. April übernahm die Schwiegermutter  
den Hausmanns die das Buch, die Finsen der ganzen Summe  
auf der Sparkasse nachtragen zu lassen. Die Angeklagte  
die ungeladene Fälschung jedoch bemerkt, sodas ihre zur Last ge-  
legte Verbrechen unumwunden zu und nicht zu ihrer Entschuldig-  
ung. daß der Mann damals krank und erwerbsunfähig war; sie habe  
das Geld in der Wirtschaft verbraucht. Freiber freiwillig hat sie  
merkwürdiger Auskünfte gebraucht, bekannte und unbekannte  
Personen beschuldigt, sodas sogar ihre alte Schwiegermutter längere  
Zeit in Untersuchung kam. In der Verhandlung plaidirt der Herr  
Staatsanwalt für Annahme mildernder Umstände, da die Angeklagte  
offenbar durch die Noth und durch die Entwendung des Geldes zur  
Fälschung getrieben worden sei. Der Vertheidiger sagt nach, dem  
Fälschung getrieben worden sei. Der Vertheidiger sagt nach, dem  
Fälschung getrieben worden sei. Der Vertheidiger sagt nach, dem

### Zagegeschichte.

**Deutsches Reich.** Ueber das Ergebnis der Rosa-Dowk-  
beziehung schreibt die „Kreuzzeitung“: „Interessant ist es, daß sowohl das  
„Berliner Tageblatt“ als auch der „Vorwärts“ den Betrachtungen  
über die Rosa-Dowk-Debatte die Ueberzeugung beigeben haben:  
„Und Graf Rosa-Dowk?“ Diese „banale“ Frage rief der Abg.  
Singer in dem Augenblick in den Saal hinein, als der Präsident  
die Erledigung der Interpellation feststellte. Danach scheint es  
also doch, als ob für die Linke bei der ganzen Sache das persön-  
liche Moment maßgebend gewesen sei. „Rosa-Dowk bleibt!“ — so  
scheint der „Vorwärts“ zu schreiben. „Das ist die Antwort.“ Er vermag sich  
nicht zu rechtfertigen, aber er bleibt. Er wird hoffentlich noch  
recht lange „bleiben“ und seine von Herrn Reichskanzler und Geschäfts-  
normen Worten gewürdigte eminente Arbeitskraft und Geschäftser-  
fahrung im Interesse der Gesamtheit und nicht zuletzt in dem  
der Arbeiterklasse noch lange dem Vaterland zur Verfügung stellen.  
Wir haben zu dem Herrn Reichskanzler Vertrauen und sind mit  
der Zeit eingetretenen Remedie zufrieden“, sagte der Abg.  
v. Lehmann, und in gleichem Sinne haben sich auch die übrigen  
Praktiker ausgesprochen. Damit kann also die sozialdemo-  
kratische Interpellation in der That als vollständig erledigt erachtet  
werden.“

Die Ausgaben aus dem allgemeinen Pensionsfonds  
werden nach dem neuen Etat für das Rechnungsjahr 1901 63 727 199  
M. betragen gegen 61 156 433 M. im Jahre 1900, 58 473 652 M.  
im Jahre 1899 und 51 991 195 M. im Jahre 1897. Die Steige-  
rung ist etwas geringer als in den vorangehenden Jahren, beson-  
ders im letzten Jahre sind die Ausgaben um aber 4 v. H. An den  
letzten 11 Jahren sind die Ausgaben aus dem allgemeinen Pensions-  
fonds um über 25½ Millionen gestiegen. Den Hauptantheil an  
den absoluten Zunahme gegenüber dem Vorjahr hat die Militär-

verwaltung, bei der die Ausgaben von 85 936 185 auf 58 081 195  
M., also um mehr als 2 Millionen Mark gestiegen sind. Bei der  
Marineverwaltung hat sich der Pensionsfonds von 3 616 954 auf  
3 967 954 M. erhöht. Bei der Civilverwaltung, bei der im vorigen  
Jahre ein Rückgang der Ausgaben von nahezu 70 000 M. eingetreten  
war, ist jetzt eine Steigerung von 1 583 246 auf 1 728 050 M. zu  
verzeichnen. Relativ haben die Ausgaben bei der Marineverwaltung  
wie schon im vorigen Jahre am meisten zugenommen mit  
9,7 v. H.; dann kommt die Civilverwaltung mit 9,1 v. H.,  
während bei der Militärverwaltung die Zunahme nur 3,7 v. H.  
ausmacht und zwar besteht in Preußen 3,5, in Sachsen 4 und in Württem-  
berg 6 v. H. betrag. Ueber die Zahl der Offiziere und Aerzte  
sowie der Personen des Soldatenstandes, die am 1. Juli d. J. aus  
dem Pensionsfonds Pensionen und Pensionserhöhungen bezogen,  
enthält der Etat folgende Angaben: In Preußen erhalten Pen-  
sionen u. c. 7300 Offiziere und Aerzte gegen 7095 am 1. Juli 1899,  
6819 am 1. Juli 1898 und 6585 am 1. Juli 1897, in Sachsen 628  
Offiziere u. c. gegen 615, 594 und 565 in den drei vorangehenden  
Jahren und in Württemberg 393 gegen 388, 370 und 367. Im  
Ganzen erhielten also 8321 Offiziere u. c. Pensionen gegen 8089,  
7783 und 7515 in den vorangehenden Jahren. Die Steigerung  
hielt also im letzten Jahre mit 232 oder 2,9 v. H. hinter den vor-  
jährigen, die 96 oder 3,9 v. H. betrug, zurück. Unter den Pen-  
sionären sind vorwiegend zusammen 573 Generale gegen 563 im  
Jahre 1899, 531 im Jahre 1898 und 508 im Jahre 1897. Die  
Zunahme der pensionirten Generale betrug also nur 12 gegen 32  
im vorangehenden Jahre. Die Zahl der Pensionäre im be-  
hältnismäßig am meisten gestiegen bei den Bataillonskommandeuren,  
Bataillonchefs 1. Klasse und Leutnants. In Sachsen beziehen  
Pensionen 46 (44 und 46) Generale, 213 (206 und 193) Stabs-  
offiziere und 237 (232 und 215) Hauptleute und Leutnants. Pen-  
sionen des Soldatenstandes, die Invalidenpensionen oder Pensionen  
zu ziehen sind, sind vorhanden 81 685 (im Jahre 1899 77 086),  
aus der preussischen Armee, 5753 (5043) aus der sächsischen,  
in der Marine beziehen 730 (1899 651, 1898 563) Offiziere,  
Aerzte und Defensivisten Pensionen, so daß hier also eine Steige-  
rung um 66 oder 10,1 v. H. (1899 10,3 v. H.) stattgefunden hat.  
Unter den pensionirten Seeoffizieren befinden sich 21 Admirale und  
43 Kapitän zur See. Die Zahl der Mannschaften der Marine,  
die Invalidenpensionen beziehen, ist von 307 auf 383 gestiegen.  
Außer seinem Antrag auf Durchführung der Religionsfreiheit  
im Deutschen Reich hat, wie bereits erwähnt, das Centrum noch  
einen Antrag wegen Errichtung eines Staatsgerichtshofes  
im Reichstage eingebracht; er lautet: „Der Reichstag wolle be-  
schließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichs-  
tage einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die Errichtung und  
das Verfahren eines Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich  
regelt, zu dessen Zuständigkeit folgende Gegenstände gehören sollen:  
1. Streitigkeiten zwischen dem Reich und einem Bundesstaat oder  
zwischen verschiedenen Bundesstaaten über öffentlich-rechtliche Ver-  
hältnisse; 2. Streitigkeiten über die Verantwortlichkeiten des  
Reichskanzlers und seiner gesetzlichen Stellvertreter; 3. Ver-  
antwortlichkeiten über Chronologie, Regierungszuständigkeit und  
Legation in solchen Bundesstaaten, in deren Verfassung nicht  
eine andere Behörde zur Entscheidung dieser Streitigkeiten bestimmt  
ist; 4. Beschwerden wegen Verletzung oder Demüthigung der  
Rechtspflege in einem Bundesstaat; 5. Entscheidungen darüber,  
ob eine landesrechtliche Bestimmung mit dem Reichsrecht im  
Widerspruch steht, soweit nicht über die Gültigkeit dieser Be-  
stimmung ein Urtheil des Reichsgerichts vorliegt.“ Mit dem  
sozialdemokratischen Antrage wegen der Verantwortlichkeit des  
Reichskanzlers hat dieser Antrag nur gemein, daß zur Zuständig-  
keit des Reichsgerichts auch „Streitigkeiten über die Verantwortlichkeit  
des Reichskanzlers und seiner gesetzlichen Stellvertreter“ gehören  
sollen. Im Uebrigen wird ein Theil der Funktionen, die der  
Antrag dem Staatsgerichtshof zuschreiben will, nach dem geltenden  
Verfassungsrecht durch den Bundesrath ausgeübt, welcher zum  
Beispiel als Instanz in Streitigkeiten zwischen zwei  
Bundesstaaten auf Antrag der einen Partei entscheidet. Indem  
der Antrag die Rechte des Bundesraths, also desjenigen  
Instanz bestimmt, in welchem der liberale Charakter des Reiches  
am schärfsten zum Ausdruck kommt, gewinnt er unitarische Tendenz  
am stärksten, welcher durch die Widerspruch mit sich  
und die Centrumpartei gerath dadurch in Widerspruch mit sich  
selbst. — Die „Kreuzzeitung“ bemerkt zu dem Antrag: „Auf An-  
nahme wird dieser Antrag kaum rechnen können. Wir leben aber  
nicht ein, weshalb überhaupt der Versuch gemacht werden soll, dem  
Reichstage, der ohnehin genug zu thun hat und dessen chronische  
Beschlunghilflosigkeit nicht in letzter Linie durch die Ausdehnung  
seiner Verhandlungen und seine Besetzung mit allen möglichen  
Initiativanträgen vermindert ist, jetzt die Erledigung der schwierigen  
Anfrage der Ministerverantwortlichkeit zu thun. Vestigia portent.  
In Rommenen ist die Ministerverantwortlichkeit in einer Frei-  
heitlichen Grundgesetz“ durchaus entsprechenden Sinne geregelt.  
Da hat vor 17 Jahren eine Ministeranklage stattgefunden und zu  
einer Verurtheilung geführt. Die Rolle, die damals der Monarch  
spielen mußte, war aber geeignet, das monarchische Empfinden tief  
zu verletzen. Insbesondere jeder Fortschrittseine Preusse schauderte bei  
dem Gedanken, daß das, was in Rommenen vorging, sich bei uns  
wiederholen könnte.“

Zu dem Mühsitt das heftigen Oberconsistorialraths Waas  
schreibt der „Vorwärts“ mit bemerkenswerther Schärfe: „Das erste  
und edelste Opfer der leidigen Todtenfeierlichkeit ist also  
gefallen. Die Darmstädter Zeitung meldet, daß Hr. Königl.  
Hofrat der Großherzogin des Oberconsistorialraths und Superinten-  
dent der Subscriptur Darmstadt Martin Waas auf sein  
Nachdenken unter Anerkennung seiner langjährigen und treu-  
geleisteten Dienste in den Ruhestand zu verabschieden beabsichtigt  
haben. Man hatte noch immer nicht glauben wollen, daß es  
zu dieser Entscheidung kommen würde; namentlich bei den  
Geistlichen aller Richtungen war das Bewußtsein lebendig, es sei  
eine innere Unmöglichkeit, daß der Mann, der in der ganzen Frage  
den weitesten und tiefsten kirchlichen Blick und den festesten  
Charakter bewiesen, thatsächlich weichen lassen, während  
diesem Herren, deren völlig ungeeigneten Behandlungsmethoden mit  
den ganzen Standesorden verbunden, ungerührt am Ruder blieben. Man  
hatte gehofft, es werde sich ein Ausweg finden, um von der  
heftigen Landeskirche das Embodement, Unwürdigkeit einer solchen Lage  
abzuwenden. War doch der Hof wie die Kirchenbehörde in der  
Sache selbst Schritt für Schritt vor dem aufkommenden ebon-  
gelichem Gemeinbewußtsein zurückgewichen, so daß es nicht allzu  
optimistisch ersehen konnte, wenn Jemand erwartete, es werde  
auch für die Differenzen im Schooße der Kirchenbehörde eine fried-  
liche Lösung gefunden werden. Diese Hoffnungen und Erwartungen  
haben sich nunmehr als irrig erwiesen. Man hat in dessen den  
Beweis empfangen, daß kein Mann im Evangelischen Ober-  
consistorium es ungestraft wagen darf, kirchliche Seite und kirch-  
liches Bewußtsein gegen Wünsche von oben zu vertheidigen; die  
heftige Landeskirche hat die Belehrung erhalten, daß in der  
obersten Kirchenbehörde, daß im Rahmen des Summepiscopats in  
dieser Provinz Männer vom Schlage eines Waas kein Platz ist. Und  
dieser für Männer vom Schlage eines Waas nicht nur das tief  
das ist weit über die Frage der Verantwortlichkeit hinaus das tief  
die Liebergebende in dieser Angelegenheit. Die bevorstehenden Ver-  
handlungen der Landeskonferenz werden wohl auch darüber einig  
Nicht geben, wo eigentlich die letzte Schuld an dem so gewordenen  
Angelegen liegt — aber die Antwort darauf mag noch so oder anders  
ausfallen: der Gemeintheit bleibt der gleiche. Zwei Ein-  
richtungen unserer Landeskirche haben freilich den schwersten  
Schaden von dieser betriebenen Katastrophe: das Oberconsistorium  
einerseits und der landesberthliche Summepiskopat andererseits.  
Die kirchliche Geringschätzung der Sache darf nicht weiter  
führen. Die kirchliche Geringschätzung, vom Hofe aus in-  
der Angriff auf die Feier der Todtenfeier, vom Hofe aus in-  
der Regierung des Innern, durch eine wahrhaft elementare Be-  
wegung der heftigen Gemeinden und Partei vernichtend ab-  
geschlagen und als Besiegter nun gerächt an dem einen Manne, der  
zu jedem Thun Muth und Gewissen nicht herzugeben vermochte —  
dieser Angriff wird sich in der Folge gegen die Stellen richten,  
von denen er ausgegangen ist.“

Ungarn. Der Universitätsrat in Budapest hat auf Weisung  
des Unterrichtsministers Blafics die Schließung des Unter-  
richtsministeriums angeordnet. Hier verlässt, ist diese Maßregel durch  
die Duellmanie der Studenten hervorgerufen.

Frankreich. Verschiedene Blätter melden, daß die Regierung  
denis habe eine Interpellation angeht, in der die Regierung  
beantwortet wird, daß Frankreich nicht in der Lage wäre, am Grund  
der Verhältnisse der Dauger Konferenz zwischen England und  
Frankreich zu vermitteln. Hier verlässt, habe Belcastro die  
Verantwortung der Interpellation abgelegt.

Türkei. Die Meldung, der russische Botschafter Stowjew  
habe nach seiner Rückkehr aus Konstantinopel die Frage der interna-  
tionalen Stellung des Prinzen Georg auf Kreta zur Sprache  
gebracht und hier die besagte Schritte unternommen, wird als  
vollständig unrichtig bezeichnet.

Amerika. Der Jahresbericht des Marine-Sekretärs empfiehlt  
dem Kongreß im Hinblick auf die bereits bewilligte große Zahl von  
Schiffen, von denen einige kaum im Bau angefangen  
sind, in dieser Tagung nur die Mittel für 2 Schlagschiffe, 2  
Panzerkreuzer und mindestens 6 Kanonenboote geringen Tief-  
ganges sowie einige kleinere Fahrzeuge für den Dienst auf den  
Zuständen zu bewilligen.

### Der Ariea in China.

Eine Depesche des „New York Herald“ meldet aus Washington:  
Der deutsche Botschafter v. Holleben hat sich dafür ge-  
äußert, daß keine Veränderung in der Haltung Deutschlands in der  
chinesischen Frage statufinden habe. Deutschland sei ebenso sehr  
gegen eine Theilung Chinas wie die Vereinigten Staaten. Deutsch-  
land werde die Gefühle entschiedener Freundschaft für die Ver-  
einigten Staaten und herzliche Uebereinstimmung mit dem Be-  
streben Amerikas, die Wiederherstellung des status quo ante zu  
sichern. Es bestehe durchaus kein Grund zu der Annahme, daß  
Deutschland irgendwo weitergehende Zwecke verfolge. Die Politik  
von heute sei dieselbe, wie am 10. Juli, wo Graf Blom die Er-  
klärung abgab, auf die der Botschafter hinwies. Der Botschafter,  
sah das Blatt fort, habe noch bemerkt, das deutsch-englische Ab-  
kommen sei eine Folge aus den in jener Erklärung dargelegten  
Grundsätzen und stimme auch mit den Prinzipien überein, welche  
die Vereinigten Staaten so beständig vertreten hätten. Deutschland  
würde keinen Handel zu treiben unter den gleichen Bedingungen, wie  
die übrigen Mächte. In Deutschland herrsche der Eindruck, daß  
das Abkommen die Vereinigten Staaten durchaus zufriedenstelle.  
Keine Macht sei mehr befreit, als Deutschland, der gegenwärtigen  
Lage in China ein Ende zu machen.

Die „Morning Post“ meldet aus Peking vom 24. v. M.: Der  
Minister Wangwenichao, der sich jetzt in Tientsin befindet, soll  
in einem Briefe an Sir Robert Hart, die Kaiserin-Witwe  
würde, sowie die Bequemlichkeit der Kaiserin in Frage kommen,  
gegen nach Peking zurückkehren, er selbst jedoch würde dabei jedoch  
niemals nach und in Gefangenschaft geraten, da in die fremden  
Zusammenhänge zwischen keinen Gelehrsamkeiten und den fremden  
Truppen. — Die „Times“ melden aus Shanghai vom 24. v. M.:  
Nach Meldungen aus Tientsin soll die Kaiserin-Witwe ernstlich  
krank sein. Die hiesige Bevölkerung nimmt jedoch die Meldung  
keftlich an.

Der „Bürgener General-Anzeiger“ theilt aus einem  
Soldatenbriefe mit, daß die Chinesen dem deutschen Leutnant  
Friedrich und zwei Italienern, die sie gefangen hatten, ein Ge-  
fangenhaus nach dem andern abgeschnitten hätten, bis sie tod  
waren. So gebe es jedem Gefangenen, der in die Hände der  
Chinesen falle.

### Nachts eingegangene Trauermeldungen.

\* Paris. Ueber den Empfang des Präsidenten Krüger  
im Elisee berichtet der „Temps“ folgende Einzelheiten: Krüger  
dankte für die warmen Symptomen, die er in Frankreich gefunden,  
sprach von dem ungerichten Kriege, den die einmalig liberalen  
Nation gegen ein solches Volk unternommen, daß keine Freiheit  
behalten wollte, und schiederte die Greuel des Krieges, in welchem  
die Gebote der Menschlichkeit nur in den Reihen der Bureau be-  
achtet wurden. Als der Dolmetscher diese Stelle der Ansprache  
übersteig, unterbrach ihn Präsident Loubet mit den Worten: Ariea  
sei leider immer brutal. Krüger erklärte weiterhin, er sei sich der  
Schwierigkeiten seiner Mission bewußt und habe keine große Hoff-  
nung auf die Hilfe der Deutschen, sei aber überzeugt, daß Gott  
die gerechte Sache nicht verlassen könne. Loubet welcher auf  
Tiefe bewegt war, erwiderte, das Unglück des Bureauvolkes wäre  
ihm tief. Der Redenmacher, den die Bureauisten, sei ein heiliges  
Beispiel. Die Bureau könnten in der Bewunderung und dem Mit-  
leid der ganzen civilisirten Welt einen schönen Trost finden.

### Kunst und Wissenschaft.

+ Die heute im Königl. Hofopernhaus stattfindende Auffüh-  
rung des „Taubendou“ mit Herr de Meyer zum Stab-  
theater in Köln als Gast dürfte allgemeines Interesse erwecken.  
Die Marico-Partie wird Herrn de Meyer Gelegenheit geben, sein  
Material auf das Glanzvolle zu entfalten und heute erst wird  
man den Künstler, der unter allen Umständen eine hervorragende  
Erfolgsnummer ist, voll zu beurtheilen in der Lage sein. In musikali-  
schen Kreisen steht man der Aufführung mit Spannung entgegen.  
— Das Königl. Schauspiel wiederholt den Schwank „Der  
Graf von Scharfmann“. Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.  
— Residenztheater. Am Sonntag mit Frau Marie  
fömdie Rosenmontag von Hartleben mit Frau Marie  
fömdie Rosenmontag als Gast zum ersten Male zur Aufführung. Zur  
nächsten Sonntag Nachmittag ist diesmal eine Anziehung vorge-  
sehen: Herr Waldert Matkowski wird an diesem Tage noch  
einmal den „Jean“ spielen; die Extra-Nachmittags-Vorstellung  
geht bei gewöhnlichen, nicht Gastspielweisen, in Scene.  
— Heute, Mittwoch, findet das Concert des Herrn  
George Thomas unter Mitwirkung von Hrn. Johanna Nielsen  
(Gesang) und Herrn Clemens Braun (Begleitung) im Nischen-  
saal statt.

+ Der Bach-Verein hält am Sonntag einen Vor-  
tragsabend im Saale des Concerthauses „Zum Schwan“ ab.  
Zur Aufführung gelangen: Uebers für gemischten Chor, Duette,  
Solo- und Doppel-Quartette, Klavierstücke etc.  
— In der Reformirten Kirche findet nächsten Sonntag  
Nachmittags 5 Uhr unter Mitwirkung des Dresdener Vocal-Quartetts  
Hrn. Mars. Jacobi, Hrn. Emmy Schulz, Herrn Paul Seibert und  
Hrn. Mebert) des Hrn. James Ritter und des Königl. Kammer-  
musikanten Herrn Alfred Spinger (Viola) eine Weihnachts-  
aufführung statt. Zum Vortrag kommen außer volkstüm-  
lichen Gesängen neue Weihnachtscompositionen von Max Regner  
und Carl Herberichs Quartett mit Viola-Begleitung, Sologebänge  
von Handel und F. Cornelius, sowie ein Ariea von Hans Ell.  
Herr W. Seibert wird auf der Orgel Tomstücke von J. S. Bach  
(H-moll-Fuge und Choralmotivspiele), Luigi Votario (Sarghorte,  
Allegretto Pastorale) und zwei Sätze aus der neuesten (19.) Sonate  
op. 109 von Beethoven spielen. Der Eintritt in dem Concert  
ist frei gegen Entnahme eines Programms mit Text.

+ Der zweite Abend des von Herren Goth. Knauth und  
Gml. Stiglich in Carl'sch's Musikschule veranstalteten  
Beethoven-Entfuss wird am 7. December stattfinden. Herr  
Stiglich, der sich leider den Arm gebrochen hat, wird durch Herrn  
Kammermusicier Theo Bauer vertreten werden. Von den be-  
kannt gegebenen Vorträgen fällt demnach keiner aus.

+ Die holländische Musikakademie (Directeur G. Schu-  
mann) veranstaltet diese und nächste Woche drei Schülerconcerte.  
Diese werden am Sonntag den 1. December, Dienstag den 4. December und  
Freitag den 7. December, Abends 6 Uhr in den Institutsräumen, Berlin  
Graben, stattfinden. Zum Vortrag kommen Werke für Klavier (Solo  
und Ensemble), Gesang (Lieder, Duette), Violin und Violine und Baß (So-  
naten).

+ Aus Leipzig kommt die Mittheilung, daß Herr Dietrich  
Staegemann eine Erhöhung der Theater-Eintrittspreise  
beabsichtigt. Wir halten die Nachricht, bemerkt hierzu  
die „L. N.“, jedoch für wenig glaubhaft; denn die Höhe der  
Eintrittspreise ist in dem Contracte festgesetzt, den die Stadt mit  
dem Pächter der beiden südlichen Bühnen abgeschlossen hat und  
bildet einen wesentlichen Theil dieses Contractes. Es dürften also  
juristische Bedenken gegen eine nachträgliche Veränderung in wesen-  
tlichen Bestimmungen zu erheben sein. Auch ist es erst im vorigen  
Jahre — also im Wesentlichen unter denselben Verhältnissen wie  
heute — der Contract mit dem gegenwärtigen Pächter erneuert  
worden, und es wäre also damals die Gelegenheit zur Abänderung  
des Eintrittspreise gegeben gewesen. Wir glauben nach Alledem  
nicht, daß sich die Stadtverordneten zu einer nachträglichen  
Veränderung dieser wichtigen Bestimmungen bereit finden würden, es  
müßte denn der gesamte Contract aufgehoben und von Neuem  
geschlossen werden.

+ Der Ausflug in's Sittliche ist für Berlin  
thatsächlich zum zweiten Male verboten worden.  
+ Der Berliner Possendichter Hermann Strickel ist, 88 Jahre  
alt, gestorben.

+ Aus Anlaß des Geburtstages des Großherzogs wurde im  
Darmstädter Hoftheater Karl v. Kasell's Oper „Die  
Wettlerin vom Bont des Aris“ gegeben. Die Oper  
hatte durchschlagenden Erfolg.

+ Aus München wird berichtet: Der Prinzregent hat Hrn.  
Arene Treisch-Frankfurt, die in einer unmittelbaren Ein-  
führung ihres Contractes mit dem Würdiger Hoftheater gegeben  
hätte, mittheilen lassen, er finde sich nach Anbörung der Intenden-  
zu einer Lösung der von der Künstlerin eingegangenen Verbind-  
ungen nicht veranlaßt. Auch die Bestätigung des Geleits durch  
die Prinzessin Therese war erfolglos. Der Wunsch des Theaters  
Tisch wird nur zu erreichen sein, wenn sie die Conventionalstrafe











# Harlemer Blumen-Zwiebeln.

Durch persönlichen Saarf-einkauf in Holland u. eigenen Import einer ganzen Waggonladung ist es uns möglich, die besten, dankbar blühendsten Sorten in extra starken, nur selten nach Deutschland kommenden Exemplaren zu billigen Preisen abgeben zu können.

**Hyacinthen:** Neuheiten und erprobt dankbare Blüher, herrliches Farbenpiel, vom zartesten Rosa bis zum prächtigsten Purpurrot, Hellblau bis zum tiefsten Schwarzblau, reinweiß, Niederstielig und hoch für Gläser u. Töpfe, Stück 18-50 Pf., für Gärten u. Gräber St. 13 Pf.

**Tulpen,** Prachtstufen und Prachtmischungen für Töpfe, Gärten und Gräber, 10 St. von 30 Pf. an.

**Crocus** für Töpfe, Gärten und Gräber, größt. Sorten u. Prachtmischungen, 10 St. von 15 Pf., 100 St. von 1 Mk. an.

**Narcissen,** 10 St. von 30 Pf. an. Tazetten 1 Stück 10-20 Pf. Jonquillen, herrlich duftende Narcissenart, 10 St. 30 Pf. Trauer-Galla, 1 St. 50 Pf.

**Feen-Wasser-Lilie,** 1 St. 40, 10 St. 3.80.

**Lilien,** reinweiße Gartenlilie, 1 St. 20 Pf., 10 St. 1.80 Mk. Bermuda-Scher-Lilie, reinweiß und von herrlich Wohlgeruch, 1 St. 30 Pf.

**Schneeglöckchen,** einfache, das Dankbarste für den Garten, 10 St. 30 Pf., 100 St. 2.20 Mk. gefüllte 10 St. 50 Pf., riefenstümpige 10 St. 40 Pf.

**Scilla sibirica,** 10 St. 30 Pf., 100 St. 2.50 Mk.

**Maiblumen,** großblumige, zum Freisetzen und für den Garten, 10 Stück 50 Pf., 100 St. 3.50 Mk.

**Anemonen,** 10 St. von 30 Pf. an. Kaiserkronen, weiß, gelbe, 1 St. von 30 Pf. an.

**Gemischte Sortiment.**  
a) Für Topfkultur.  
1 Collection f. 3 Mk. enthält: 6 Hyacinthen, 10 Tulpen, 12 Crocus, 3 Narcissen, 10 Scilla, 5 Niefenschneeglöckchen und 10 verschiedene andere Zwiebeln.

1 Collection f. 6 Mk. enthält: 10 Hyacinthen, 15 Tulpen, 24 Crocus, 6 Narcissen, 2 Tazetten, 12 Niefenschneeglöckchen, 12 Scilla, 1 Scyllis und 15 verschiedene andere Zwiebeln.

b) Für Gartenkultur.  
1 Collection f. 3 Mk. enthält: 8 Hyacinthen, 10 Tulpen, 25 Crocus, 6 Narcissen, 10 Schneeglöckchen, 10 Scilla, 10 Scyllis u. 15 versch. andere Zwiebeln.

1 Collection f. 6 Mk. enthält: 15 Hyacinthen, 20 Tulpen, 50 Crocus in 3 Farben, 10 Narcissen, 15 Scilla, 10 Niefenschneeglöckchen, 1 Lilie, 1 Niefekrone, 10 Anemonen und 15 verschiedene andere Zwiebeln.

**Reform-Hyacinthen-Gläser** mit serviertem Beschrift, das vortheilhafteste Glas der Gegenwart, weiß, blau u. grün, 1 St. 20 Pf., 10 St. 1.80 Mk.

Hyacinthen-Gläser, Hyacinthen-Güthen. Preisergleichnis und Kultur-Anweisung umsonst und postfrei.

**Zeiger & Faust** Dresden, Bettlinerstr. 2, Telefon Amt 1, 7855. (2. Haus vom Postplatz). Verlagsleiter Dresden-Cotta.

Eigene, saubere Anfertigung!



Blouse „Alma“, aus wolfschtem Velour mit schwarzer Tresse besetzt. Mk. 2.—



Blouse „Regina“, aus reinwoollenem Chevrot in Bordeaux, marine, braun, schwarz, ganz gefüttert. Mk. 5.50.

**Matinées,** aus reinwooll. Elderdaunen-Flanell u. schwarzem Sammet-Stichtragen u. Goldborde besetzt, in grau, mode, marine, Bordeaux. Mk. 6.—

**Morgenröcke,** aus baumwoollenem Velour in vielen Mustern, weit unter Preis, Stück Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50.

**Robert Böhme jr.,** Georgplatz 16, Eckhaus Waisenhausstraße.

**Für** Haushaltung, Pension, Hotel u. Restaurant, Konditorei u. Café, verwendet man als süßlich und sehr wohl schmeckenden Zusatz bei der Kaffeeverzehrung.

**Springer's Kaffeegewürz** nach Karlsbader Art in Packeten à 20 Pfg., 1/2 Mk. 15 Portionstheelöffel à 40 in jedem Restaurant, Erzeuger, Verarbeiter u. Schokoladen-Fabrikanten zu haben. Hermann Schirmer Nachf., Leipzig, Spezialfabrik für feinere Kaffeefurrogate. Wo nicht zu erhalten, sende man die Karte an meine Firma, welche sofort entsprechende Entsendung entgegen zu nehmen, wo noch keine Niederlage, von 2 Pf. an gratis Nachsendung an Postmann.

**Sieferne Rollen** billigst abzugeben. Anfr. unter O. D. 435 in die Exp. d. Bl.

**Amerikanische Zwerggäse,** einbüchrig, liefert ich ab mein Lager exclusive Verpackung per Stück 30 Pf., per 100 St. 20 Mk., per 1000 St. 180 Mk. Der Versand erfolgt p. Nachn. auf Rollen u. Gefahr des Käufers. Wenzel Beyold, Postg. Großhandl. u. Fleischhändler Prag 3011.

**Amerikanischer Dauerbrandofen,** 250 Cbm. heizt, ist umst. d. sehr billig zu u. Streifenstr. 73, 1.

**Brodhaus' Lexikon für 65 Mk.**

statt 100 Mk. verhältn. 14. Jubiläumsausgabe, 16 Prachtbände, gut und fehlerfrei erhalten. H. Friedrich, postl. Annaberg i. S.

**Eine antike Uhr,** in gutem Zustande, bill. zu verkaufen. Näh. bei Herrn Uhrmachermeister C. Ademann, Ferdinandsstraße 7, gegenüber dem Palais-Restaurant.

Durch künstl. Einkauf e. ar. Polsters prachtv. echter **Oriental. Teppiche** f. blei. f. bill. u. v. G. Witter, Strubeistr. 16, 1. kein Laden.

**Rappwallach,** Gähr. 165 hoch, flotter Weber, u. für jed. Geschäft, bill. zu verk. Wilder Mann, Neumannstr. 2.

**400 Centner Speisefartoffeln** gute mehrfache sind gegen Kasse sofort zu verkaufen. Offerten an Carl Schmidt, Freyberg in Sachl. Bahnhofstraße 46. u.

**Tausende** quälen sich mit einem Husten ab, ohne etwas dagegen zu thun und bedenken nicht, daß aus dem scheinbar geringen Husten, Heiserkeit u. oft schwere Krankheiten entstehen. Gebrauchen Sie

**Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen,** vorzüglich bewährt als Mittel bei Erkältung der Luftwege u. oberer Reizung der Athmungsorgane, wie Heiserkeit, Husten, Keuchhusten, sowie bei Influenza - Epidemien u.

**Erhältlich** in den Apotheken, Drogerien, Mineralwasserhandlungen zum Preis von nur 85 Pfg. per Schachtel.

**Witt. Wittwer** ohne Anhang, mit gutführender Profession in einer vielbeachteten Provinzialstadt Sachsens, sucht eine ältere Frau als Wirthschafterin (45-50 J.). Gehalt nicht ausgedehnt. Off. ev. unter O. Z. 876 an Hansen-Stein & Vogler, A.-G., Dresden, Vorstadtstr. 1. Mann, 28 J., w. beh. Gehalt mit Dame bis zu 40 Mk. (auch Wwe.) mit etw. Vorrat. in Verb. z. fr. beh. ev. Gehaltsarbeiten. Lebensmitteln) z. Neu. Ein. unter H. B. 28 erbeten an die Exped. d. Bl.

**Heirath** die Bekanntschaft eines tüchtigen Geschäftsmannes. Vermittlung. Offerten unter O. W. 453 Exped. d. Bl. erbeten.

**Ehrbare Bekanntschaft** wünscht eine dinstig. selbständ. junge Dame (Widwe) mit einem Vermögen, wenn auch ältere, jedoch charaktervollen Herrn beh. Heirath. Näh. Anträge u. Offerte A. F. 111 hauptpostl. Prag.

**Heirath** Ein Herr mit Vermögen, große Natur, Witte Herr, sucht sich in Gasthof oder Restaurant einzubüßeln. Wittwe nicht ausgeschlossen. Selbstig werden gebet. werthe Briefe, nebst Angabe der Verhältn. unter O. G. 438 l. d. Exp. d. Bl. niederlegen.

**Leopold Schepkes** Dresden, Annenstr. 13

hält sehr großes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe, Joppen etc. bestens empfohlen. Sämmtliche Kleidungsstücke werden auch nach Maß zu den billigsten Preisen geliefert.

**Gleechenschuhe** 90 Pf., Schlupse bill. Scheffelstr. 13, 1.

Grösste Auswahl **Pianos Flügel** in jeder Holzart mit wundervollem Ton empfindlich zu billigen Fabrikpreisen unter langjähriger Garantie **H. Wolfram** Victoriahaus,

**Kräuter-Geschäft,** früher Schillerstr. 35, jetzt Alteministr. 15. W. Bentischel. Dresden

**Naide-Zeitung** Volksblatt für Stöße u. Umgebung. Inerente Erfolg!

**Geschenkwerke:** Atlanten, Bilderbücher, Conversationslexika, Classifier, Gedichte, Romane, Kochbüch., Jugend-schriften, Prachtwerke, Wörterbücher u., neu u. herabgesetzt, Katalog gratis! **C. Winter,** 8 Galeriestrasse 8.

**Ein Piano** (Nußb.) mit sehr schönem Ton für 350 Mark zu verkaufen. **H. Wolfram,** Victoriahaus.

Prachtvolles Nußb.-**Piano,** feinsten, schöner Ton, ganz billig unter Garantie zu verkaufen. **H. Wolfram,** Victoriahaus.

Buch über die Ehe mit 1 1/2 Mk. 1 1/2 Buch **Frauen-** und Dr. Siehoveck 60, Hamburg!

**Brodhaus u. Meyer Convers.-Lexikon,** neueste Aufl., antiquar., Bilderbücher und Jugendschriften, neu und zurückgekauft. Katalog gratis. **C. Winter** Antiquar. u. Buchh. 8 Galeriestrasse 8.

**Gesangbücher** in allen existierenden Ausgaben. Heiligste Bilder. Zukt. Naumann's Buchhandlung, Wallstraße 6.

**Jg. verm. Wittwe,** alleinstehend, wünscht Heirath mit Arzt od. höherem Staatsbeamten. Gewerbsmäßige Vermittler verboten. Anonym wredsch. Off. unt. N. L. 419 Exped. d. Bl.

**Unterrichts-Ankündigungen.**



**Nackow,** Altmarkt 15. Vierteljahrskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassierer, Stenographen, Kalkülirer, Buchhalter, Auswärtig u. Besondere Lohnarbeit.



**Berietzte Ausbildung auf der Schreibmaschine** 10 Mark. 10 Maschinen mit einfluss. Syst. Stenogr. Gabelberg, täglich 1 Std., Dauer 3 Mon., Beginn Anfang jed. Mon.

**Schriftliche Arbeiten** werden billig, schnell und discret auf der Remington-Schreibmaschine angefertigt. **Glogowski & Co** Altmarkt 6.

**Berlitz-School** Pragerstraße 41. Allen autorisirt zur Anwendung der Berlitz-Methode. Engl., Franz., Ital., Span., Russ. u. für Uebersetz. von Lehren der bet. Nation. Deutsch für Ausländer. Nach der Berlitz-Methode lernt man von 6. ersten Stunde an frei sprechen. Prospekt u. Empfehlungen von C. Fochmann, München D. Mozartstr. 9.

**Nachhilfe.** Die beste Nachhilfe bietet für Gymnasien, Lateinschüler, Hochschüler u. Lehramts-Gebildete. Sie weckt die Lust zum Lernen, heilt von Reizbarkeit und macht das Lernen und Behalten leicht. Prospekt mit zahlreichen Zeugnissen gratis von C. Fochmann, München D. Mozartstr. 9.

**Bergschlößchen** Märkisch. Jeden Mittwoch u. A. Eierplinsen mit Karlsbader Kaffee.

**Goldene Krone** Vorstadt Strehlen. Jeden Mittwoch frische Eier-Plinsen. Ergebenst **A. A. Jeremias.**

**Concert- u. Ballhaus „Zum Schwan“** Ribenbergstr. 2. Rufe Babuh. „Wetttheilte.“ Empfehle hiermit meinen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatt. Saal zur Abhaltung von Hochzeiten, Privat-Festlichkeiten, Vergnügungen u. zu den coulanteiten Bedingungen. Vorgügl. Küche, Weine und Biere erster Firmen. u. Gef. Anfragen an d. Bef. **P. Umann.**

**Zum Rebstock** Gedanken-Spinner. Herr mit dem Weingewisse geht, Bild nie in rechter Laune schweben; Der leiten seinen Oten hegt, Dem wird er nicht viel Wärme geben.

**Schössergasse 12**

**Bären-Schänke,** Dresden-Altstadt, Webergasse 27, 27 b und Zahnsgasse 10.

**Großes Bier- u. Speisehaus** empfiehlt echt bürgerl. sehr schmackhafte **Hausmannskost** zu billigen Preisen. Als Spezialität giebt es: frischen echten

**Bären-Schinken,** echte **Rogensburger Würstl** sowie täglich frisch verschiedene Sorten

**Wild-Gerichte.** Ausverkauf von herrlichen **Pflanzsch. Lagerkeller-Bieren,** sowie edlem **Kulmbacher Pilsener-Bier.** Sehr beachtenswerth ist die großartige **Geweihe-Sammlung** von über 300 Stück, darunter ganz exotische Exemplare. Hierzu ladet ergebenst ein **Karl Höhne**

Man verlange ausdrücklich **Bürgerlich Pilsner.**

**Grand Restaurant Kaiser-Palast.** Jeden Mittwoch von 1/6 Uhr an **ff. Irish Stew** à Port. Mk. 0.50.

**Weinstuben „Zum Johannesberger“** Marchallstraße 15. Bestes feinste Weine. Sub. Albert John.

**Carolagarten.** Vorzüglichster Mittagstisch, gut bürgerlicher Verkehr, **Menus** zu kleinen Preisen.



**Königsbrückerstraße 10** Telefon 651. Vielfach ärztlich empfohlen bei Blutmangel, Schlaflosigkeit, Magen- u. Nervenleiden.

Seite 5 "Freiburger Nachrichten" Seite 5 Mittwoch, 28. November 1900 Nr. 328



### Parkschänke Plauen.

Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Besuchern Plauens meine Lokalisation zu gefälliger Beachtung.

Hochachtungsvoll  
**M. Schleinitz.**

2 neugebaute schöne Asphalt-Recalbahnen.  
**Jede Mittwoch**  
selbstgebad. Stäfelküchen.

**B. Strengart & Co.**  
Weingroßhandlung  
Winnigen a. d. N.  
Zweipferdefussweg mit  
Probier-Stube

**'Mosel-Schänke'**  
Schlossgasse 1  
Ecke König-Johann-Strasse  
DRESDEN.

Wain-Lokale für:  
**'Moselthal'**  
Weinhandlung u. Weinlauben  
Tittmannstr. 20 b  
(gegenb. d. Generalbank)  
Dresden-Striesen.

### Echt Münchner Bockbier



aus der  
**Brauerei 'Zum Spaten'**  
von  
**Gabriel Sedlmayr**  
in München.

Verfand in Gebinden und Flaschen.  
Gebinde von 25 Litern an aufwärts.  
1 Flasche (1/2 Liter) 25 Pf.  
NB. Während der ganzen Winter-Saison stets vorrätig.

Bestellungen erbeten an:  
**Oscar Henner,**  
Dresden,  
Vier-Groß-Handlung und  
Friedrichstrasse 19.  
2 Fernsprechnummern:  
1. 176 und 1. 2025.

### Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben

### Lebbräu,

König-Johannstr. 11.  
Heute wie jeden  
Mittwoch

### Schlachtfest.

Jeden Donnerstag  
Sauerbraten  
mit Bogländischen Klößen,  
à 30 Pf.  
Gänsefett à Pfd. 1 Mr.  
Heute Antritt des berühmten  
edlen

### Kulmbacher Bockbieres,

à 1/2 Liter nur 20 Pf.  
Rettig gratis.  
Freunde dieses edlen Stoffes  
lobet freundlichst ein  
**Paul Bergander.**

### Schloß-Steller,

**16 Schloßstr. 16.**

Ebenswertbes,  
einzig in seiner Art  
eingerrichtetes

### Echt Bayrisch Bier-Lokal.

Auswahl der welt-  
berühmten Biere:

### Culmbacher Reichelbräu,

### Münchner Löwenbräu

in nur 1/2 Liter-Gläsern  
à 20 Pf.

### Grosspriesner Böhmisches,

1/10 20 Pf.

### Grosser Mittagstisch

von 12-3 Uhr.

### Reichhaltige Frühstücke

und  
**Abendkarte**  
zu nur kleinen Preisen.

Heute, wie jede  
Mittwoch

### Grosses Schweine-schlachten.

Hochachtungsvoll  
**Heinrich Miertschke.**

### Restaurant Villnicker Hof

Villnickerstrasse 66.  
Heute  
**Gross. Schlachtfest**  
in bekannter Weise.  
Hochachtungsvoll  
**Wihl. Schmidt.**

### Café Restaurant Palais Dresdensia,

Sinzendorferstrasse 2a,  
an der Bürgerweide.  
Heute Mittwoch  
selbstgebackene  
**Käsekeulchen**  
nach altbewährtem Rezept.

### Restaurant Albertpark,

Forscherstrasse.  
Empfehle meine neu eingerrichtete  
**Wein- u. Frühstückstube.**  
Vorzügl. Weine u. Küche.  
Hochachtungsv. Hof. Manag. er.

### Goldener Anker,

Leipzigstr. 45.  
Jeden Mittwoch  
**Gr. Schlachtfest.**  
Von früh 7 Uhr an Wellfisch und Leberwurstchen, sowie als Spezialität  
**Westwürstchen.**  
Es ladet ergebend ein  
**Gustav Eichhorn.**

### Gesucht Anschluss

wird für eine junge adlige Dame  
in einer vornehmen Familie, mit welcher sie in die Gesellschaft eingeführt werden kann. Gef. Off. an die Expedition dieses Blattes unter **V. 12345.**

### Privat-Besprechungen

### Gesellschaft für Litteratur und Kunst.

Mittwoch, 28. Nov., 1/8 Uhr v. Herr Lic. theol. u. Dr. phil. **A. Warmuth**  
über den Dresdner Dichter **A. Moser.**  
Drei Raben", Weisser Saal.  
**Männergesangsverein Germania.**  
Bereinslokal: Schellstr. 10. I. Heute 1/8 u. Probe 1. 7. Dez. Aufm. Wicht. Mittw. - Neuanmeldungen werden persönl. od. schriftlich entgegengenommen.

### Birchhofs- u. Sparverein

des  
**Königl. Sächs. Staats-eisenbahn-Personals**  
in Dresden.  
Die diesjährige  
**ordentliche Hauptversammlung**  
findet Freitag den 30. November Abends im Saale des Bürgercafes, gr. Brüdergasse 25. I. statt. Eintrag 1/8 Uhr. Schluß der Anwesenheitsliste 1/4 Uhr. Der Eintritt ist nur Vereinsmitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte gestattet.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

### Deutsche Kolonial-Gesellschaft,

Abteilung Dresden.  
Donnerstag, 29. Nov., 8 Uhr v. im "Weißen Saal", Restaurant 3 Raben, Vortrag des Herrn Generalleutnant **J. D. von Keller** aus München über: **Kolonialtruppen.**

### Plan verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

### Restaurant Villnicker Hof

Villnickerstrasse 66.  
Heute  
**Gross. Schlachtfest**  
in bekannter Weise.  
Hochachtungsvoll  
**Wihl. Schmidt.**

### Café Restaurant Palais Dresdensia,

Sinzendorferstrasse 2a,  
an der Bürgerweide.  
Heute Mittwoch  
selbstgebackene  
**Käsekeulchen**  
nach altbewährtem Rezept.

### Restaurant Albertpark,

Forscherstrasse.  
Empfehle meine neu eingerrichtete  
**Wein- u. Frühstückstube.**  
Vorzügl. Weine u. Küche.  
Hochachtungsv. Hof. Manag. er.

### Goldener Anker,

Leipzigstr. 45.  
Jeden Mittwoch  
**Gr. Schlachtfest.**  
Von früh 7 Uhr an Wellfisch und Leberwurstchen, sowie als Spezialität  
**Westwürstchen.**  
Es ladet ergebend ein  
**Gustav Eichhorn.**

### Gesucht Anschluss

wird für eine junge adlige Dame  
in einer vornehmen Familie, mit welcher sie in die Gesellschaft eingeführt werden kann. Gef. Off. an die Expedition dieses Blattes unter **V. 12345.**

### Privat-Besprechungen

### Gesellschaft für Litteratur und Kunst.

Mittwoch, 28. Nov., 1/8 Uhr v. Herr Lic. theol. u. Dr. phil. **A. Warmuth**  
über den Dresdner Dichter **A. Moser.**  
Drei Raben", Weisser Saal.  
**Männergesangsverein Germania.**  
Bereinslokal: Schellstr. 10. I. Heute 1/8 u. Probe 1. 7. Dez. Aufm. Wicht. Mittw. - Neuanmeldungen werden persönl. od. schriftlich entgegengenommen.

### Birchhofs- u. Sparverein

des  
**Königl. Sächs. Staats-eisenbahn-Personals**  
in Dresden.  
Die diesjährige  
**ordentliche Hauptversammlung**  
findet Freitag den 30. November Abends im Saale des Bürgercafes, gr. Brüdergasse 25. I. statt. Eintrag 1/8 Uhr. Schluß der Anwesenheitsliste 1/4 Uhr. Der Eintritt ist nur Vereinsmitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte gestattet.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

### Deutsche Kolonial-Gesellschaft,

Abteilung Dresden.  
Donnerstag, 29. Nov., 8 Uhr v. im "Weißen Saal", Restaurant 3 Raben, Vortrag des Herrn Generalleutnant **J. D. von Keller** aus München über: **Kolonialtruppen.**

### Plan verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

### Restaurant Villnicker Hof

Villnickerstrasse 66.  
Heute  
**Gross. Schlachtfest**  
in bekannter Weise.  
Hochachtungsvoll  
**Wihl. Schmidt.**

### Café Restaurant Palais Dresdensia,

Sinzendorferstrasse 2a,  
an der Bürgerweide.  
Heute Mittwoch  
selbstgebackene  
**Käsekeulchen**  
nach altbewährtem Rezept.

### Restaurant Albertpark,

Forscherstrasse.  
Empfehle meine neu eingerrichtete  
**Wein- u. Frühstückstube.**  
Vorzügl. Weine u. Küche.  
Hochachtungsv. Hof. Manag. er.

### Goldener Anker,

Leipzigstr. 45.  
Jeden Mittwoch  
**Gr. Schlachtfest.**  
Von früh 7 Uhr an Wellfisch und Leberwurstchen, sowie als Spezialität  
**Westwürstchen.**  
Es ladet ergebend ein  
**Gustav Eichhorn.**

### Gesucht Anschluss

wird für eine junge adlige Dame  
in einer vornehmen Familie, mit welcher sie in die Gesellschaft eingeführt werden kann. Gef. Off. an die Expedition dieses Blattes unter **V. 12345.**

### Privat-Besprechungen

### Gesellschaft für Litteratur und Kunst.

Mittwoch, 28. Nov., 1/8 Uhr v. Herr Lic. theol. u. Dr. phil. **A. Warmuth**  
über den Dresdner Dichter **A. Moser.**  
Drei Raben", Weisser Saal.  
**Männergesangsverein Germania.**  
Bereinslokal: Schellstr. 10. I. Heute 1/8 u. Probe 1. 7. Dez. Aufm. Wicht. Mittw. - Neuanmeldungen werden persönl. od. schriftlich entgegengenommen.

### Birchhofs- u. Sparverein

des  
**Königl. Sächs. Staats-eisenbahn-Personals**  
in Dresden.  
Die diesjährige  
**ordentliche Hauptversammlung**  
findet Freitag den 30. November Abends im Saale des Bürgercafes, gr. Brüdergasse 25. I. statt. Eintrag 1/8 Uhr. Schluß der Anwesenheitsliste 1/4 Uhr. Der Eintritt ist nur Vereinsmitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte gestattet.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

### Deutsche Kolonial-Gesellschaft,

Abteilung Dresden.  
Donnerstag, 29. Nov., 8 Uhr v. im "Weißen Saal", Restaurant 3 Raben, Vortrag des Herrn Generalleutnant **J. D. von Keller** aus München über: **Kolonialtruppen.**

### Stiftungsfest

Freitag den 30. November

verbunden mit **Villnersfeier im Tivoli.** Eintrittskarten sind vorher zu entnehmen bei den Kameraden **Riedel, Landhausstrasse 5, Schindler, Hallenstr. 10, Rühner, Nämitzstr. 24 und Wald, Seidenstr. 13.**  
D. V.

### W. v. L.

Ordentliche Hauptversammlung  
Mittwoch, den 28. Novbr., Abends 6 Uhr,  
„Drei Raben“, Marienstr., oberer Saal.  
Tagesordnung: Jahres- und Stoffen-Bericht. Bericht des Prüfungsausschusses. Anträge. Wahlen.  
D. V.

### W.V.

Sonntag den 2. Dez. Anstufung nach Gohlhof-Str. 11. 4 Uhr.

Diejenige Person, welche Montag im Gewerbehaus (Vortrag) Damentischen, grüner Brief, an sich genommen, wird erucht, da sie gekannt, selbigen umgehend dort abzugeben, sonst Anzeige erfolgt.

Der betreffende Herr, welcher erkannt worden ist, der Montag Abend im Lindenschen Bad den ihm nicht gehörenden Heberzieher an sich nahm, wird hierdurch erucht, denselben unverzüglich hier an Ort und Stelle wieder abzuliefern, widrigenfalls sofortige Anzeige erstattet werden wird.

### Als Weihnachts-geschenke:

Massiv goldene Ringe,  
lange Uhrentetten, Ohrringe, Broschen, Armb., Alfeniden- und echte Silberwaren u. Brillanten.  
**Spezialität:**  
Brilliant-Ringe in jeder Preislage findet man in größter Auswahl bei **William Hager jr., Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Dresden-A., Schloßstrasse, Ecke St. Brüdergasse 2, zunächst des Königl. Schloßes.**  
F. W.

### Robert Kühn's 86. Geburtstags

gratulieren herzlich  
sämtliche Trichinen Sachsen!

### Bessere Frauen trinken Chocoladen-Hering's Gold-Kaffee.

### Nichte Else

(lehter Briefkasten).  
Haarausfall beseitigt sicher unter Garantie das **Atelier „Sela“**, Johannes-Allee 8, neben Café König.

### Goldene Ringe,

14 Kar. und 18 Kar., unzählige neue Muster, mit Brillant, Opal, Türkis, Rubin u. i. w. kaufen Sie billigst Marienstrasse 13 bei  
**Arno Frieser, Juwelier.**

### Ehe Sie Damen- und Herrenuhren in Gold oder Silber kaufen, besichtigen Sie die Schausenster des renommierten Uhrengeschäfts von **Arno Frieser,** Marienstr. 13, vis-à-vis 3 Rab.

### Bitte!

Der Schriftbaum der Stadtmision,  
unter dem 1850 Personen dorthes Jahr der Tisch gebedt wurde, soweit möglich in den Häusern der Armen selbst, auf den Tausende wieder hoffen, bittet von Neuem die christliche Liebe, ihn auszustatten.  
**Geld, Kleider, Wäsche, Lebensmittel, Spielzeug, alles Brauchbare und Nützliche wird in der Expedition des Stadtvereins für innere Mission, Sinzendorferstrasse 17, pt., wochentags 8-1 und 3-7 Uhr dankbarst angenommen, auf Wunsch auch abgeholt.**  
**Pastor Rosenkranz.**

### Reklame-Geschenke

(enorme Auswahl in Neuheiten)  
**Papierwarenhaus**  
**C. S. Adam,**  
14 Frauentraße 14.

### Zum Andreasabend.

Wenn Nacht am Andreas d. Glocke bald zwölfe donnert mit Nacht, Da tauchen gepenitische Schatten Empor aus Nebel und Nacht. Die schlüpfen in bleierne Nässe. In geistlicher Schweigen gebüllt, Geschmolzen doch deuten sie Jedem Sein Schicksal, wie es sich erfüllt. Drum, wer durch toter Wunden Wei-Nässe Will schöpfen d. Wissenhaft Born, Such' Grunacstr. Nummer dreie, Such' Wei-Nässe, die liefert  
**Carl Horn.**

### Blei-Nüsse und Figuren

zum Andreas-Abend Stück 10 Pf., Duzend 1 Mark.  
Reiz Neuheiten und Ueberraschungen.  
**Papierwarenhaus**  
**C. S. Adam,**  
14 Frauentraße 14.  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

### Max Kirchel's Puppen-Klinik.

Marienstr. 13, gegenüber d. 3 Raben, heißt schmerzlos die schwersten Krau- u. Weinbrüche, hält 100fache Auswahl u. Kröpfe und Gliedern für Gelenk- und andere Puppen u. erbitet Patienten bald! Auch auswärtige Patienten finden Aufnahme.

### Mantel-Abbricht

**Freiburgerplatz.**  
Grosser  
**Weihnachts-Ausverkauf!**  
**Diana.**  
B. haut ev. D. best. kost. In Schnt. gr. u. f. D.  
**Nichte Johanne**  
(lehter Briefkasten).  
Kolendliche heißt unter Garantie das **Atelier „Sela“**, Johannes-Allee 8.

### Ein Kondor-Schlittschuh

sitzt hochsein, Das sieht ein Jeder sofort ein, Das ist Kiefernholz findet man Ja 7 Am See b. **Sahnemann.**  
Ueber 400.000 echt **Kunze's Schnellbrater**  
sind bereits in Gebrauch. Dieselben führt seit Jahren als Spezialität **Otto Müder, Große Brüdergasse 8, Ecke Duergrasse.**  
**A.**

### Schlafrack-Werm,

Rampische-Str. jeht 2, 1., gegründet 1838.  
**K. K.**

### Puppen

erhält man gut und billig repariert in **Schmidt's Puppenatelier, Zwingerstrasse 9, II., auch Annenstrasse 10 (Durchgang), nächste Nähe des Postplatzes.** Danebst große Auswahl aller Arten Puppen nebst Zubehör. Garderobe nur eigene Erzeugung. Kein Laden, nur **O. M.**  
Unschädliches und wachechtes Saarfärbemittel, um grauen Haare ihre Naturfarbe in blond, braun od. schwarz wiederzugeben, kauft man im Preisergeschäft von **L. Bartholdt, Wallenstr. 15. M.**

### Concerte u. Vergnügungen.

Wiener Garten (Wallstr.) Ref. 4 u. 5 Mr. **Volks-Orchester (Weinberg)** Ref. 4 u. 5 Mr. **Deutscher Hof (Lehter)** Ref. 8 Mr. **Wiener Hof (Lehter)** Ref. 8 Mr. **Central-Theater, Leipzig** 1/8 Mr. **Spiele-Theater, Leipzig** 6 Mr.

### Möbel!

solche vollst. Anordnungen findet man gut u. billig stets am Lager **Grunacstr. 38. L.**

Das schönste und praktischste **Weihnachts-Geschenk** ist unbedingt ein mit nur gutem und brauchbarem Material gefüllter Holz-Nähkasten, welcher man in grösster Auswahl bei **Ernst Götting, Weberstr. 10, Nr. 25, findet.**  
**S.**

**Gold- u. Silberwaren** zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt bei grösster Auswahl zu bill. Preisen **Carl Hager, Juwelier, gerichtl. Legator, Sackstrasse 15. H.**

### Damentaschen,

Markt- und Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, Cig. Etuis und Brieftaschen, Albums, Schultaschen u. gut u. billigst bei **E. Zeitz, nur Breitestr. 21, Eckladen R.**

### Veibmassage

gegen Zitterbewegtheit, gestörte Venenbahnung, Appetitlosigkeit, Blähungen u. dergl. mit gr. Erfolg an Frau **Pauline Seibt, Sachsen-Allee 6, Halb-Etage, Sprechzeit 3-7 Mr. Veritas.**

### Wöthherwaren

Sausapotheken, Cigarrenschränke, Schreibertische, Serviertische, Gardinenhaken, Bandmalerie- und Reibschmittelfabrik, reichste Auswahl. **Zul. Köppler, Joh. A. Stolle, Dresden-VL, Kaiserstr. 18. A.**

### Schirme

wird binnen 1 Stunde repariert u. bezogen bei **C. A. Petschke, Wildstrufferstr. 17, Annenstrasse 9 (Stadthaus), Pragerstrasse 46. A. L.**

### Dachter

Mischwaren, Müstiefel mit Korffohlen, Hauschuh, Pantoffeln in großer Auswahl, bill. Preise, fauft man am besten bei **L. Pöntz, Wallstr. 6. J.**

### Theater, Concerte, 28. Nov.

**Bühnen-Vorstellung:**  
„Anwalt des Teufels“, Göttinger Nr. 8, I. **Königl. Opernhaus.**  
202. Vorstellung.  
(Grosse Preise).  
**Der Troubadour.**  
Cava in vier Akten.  
Nach dem Italienschen des S. Cammerme von **Richard Schickel.**  
Auff. von **Joseph Beckl.**  
Der Graf von Luna Hr. Schlemmerl  
Escoria Hr. Benckow  
Aycausa, erste Signorin Hr. Gahn  
Francica Hr. Gahn  
Anthonia Hr. Gahn  
Julia Hr. Gahn  
Ein alter Signor Hr. Gahn  
Ein Dieb Hr. Gahn

### Königl. Schauspielhaus.

(Gedächtnis-Preise).  
8. Vorstellung im zweiten Abonnement.  
**Der Großkaufmann.**  
Schaupl. in 3 Acten von **Oskar Wilder** und **Leo Stein.**  
Herrn Schickel Hr. Müller  
Frau Schickel Hr. Müller  
Herrn Schickel Hr. Müller  
Frau Schickel Hr. Müller  
Herrn Schickel Hr. Müller  
Frau Schickel Hr. Müller  
Herrn Schickel Hr. Müller  
Frau Schickel Hr. Müller

### Residenz-Theater.

(Vernspr. Am 1. Nr. 3202.)  
**Boccaccio.**  
Coprète in drei Akten von **J. Bell** und **Richard Genée.**  
Auff. von **Henry u. Corppi.**  
Herrn Boccaccio Hr. Frank  
Frau Boccaccio Hr. Frank  
Herrn Boccaccio Hr. Frank  
Frau Boccaccio Hr. Frank  
Herrn Boccaccio Hr. Frank  
Frau Boccaccio Hr. Frank  
Herrn Boccaccio Hr. Frank  
Frau Boccaccio Hr. Frank

### Concerte u. Vergnügungen.

Wiener Garten (Wallstr.) Ref. 4 u. 5 Mr. **Volks-Orchester (Weinberg)** Ref. 4 u. 5 Mr. **Deutscher Hof (Lehter)** Ref. 8 Mr. **Wiener Hof (Lehter)** Ref. 8 Mr. **Central-Theater, Leipzig** 1/8 Mr. **Spiele-Theater, Leipzig** 6 Mr.



Vergrößerungen  
nach  
jedem Bilde.

DRESDEN,  
Pragerstrasse 7.  
Fernsprecher Amt I, 1351.

**W. Höffert,**  
KÖNIGL. HOF-PHOTOGRAPH.

Weihnachts-Aufträge  
in  
Oel-, Pastell-, Aquarell-Malerei,  
sowie  
grosse Platinotypien  
bitte möglichst bald in Auftrag  
zu geben.

**Saccharosalvol,**  
ges. gesch.  
organo-therapeut. Präparat gegen **Zuckerkrankheit.**

wird hergestellt durch Einwirkung von 15% Salicylsäure auf 85% des diastatischen Ferments des pancreatischen Saftes. Durch die Apotheken zu beziehen. Originalflasche 6 Mark.

Broschüre mit Gutachten hervorragender Ärzte gratis vom Generaldepot: Victoria-Apothete in Magdeburg, oder vom chem. Laboratorium A. Meissner in Cöpen.

Grand Prix Paris 1900.

**Alpenkräuter-Liqueur**

von **M. & J. Soyka, Karolinenthal.**

Alleinige Filiale Dresden, Bergstrasse Nr. 23.

Zu haben in besseren Delikatessen-Geschäften.

Konkurrenzlos!!!

Ersatz für Benedictiner!!!

**Occasion.**

Die Reisenden des Magazins haben ihre Touren beendet, deren umfangreiche Reiscollectionen stehen zur Verfügung. Nachdem die Waaren als Reiseumster gedi-nt haben, werden selbe dem Lager des Magazins nicht wieder einverleibt und sollen zu sehr ermässigten Preisen, Einzelnes unter dem Kostenpreise, verkauft werden, doch findet der Verkauf dieser zurückgesetzten Sachen, um den regelmässigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, nur in den im zweiten Stockwerke gelegenen Geschäftsräumen des Magazins während der Stunden 8-12 Vormittags statt. Sofortige Bezahlung ist Bedingung.

Die zum Ausverkauf gestellten Reiseumster bestehen in der Hauptsache aus Damenpelzmänteln,

**Pelz-Rotonden, Paletots, Pelerinen,**

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, mit echtem Skunks, Nerz, Chinchilla etc. etc. besetzten, mit Fehrlücken etc. gefütterten Mänteln, ferner aus einigen echten Sealskin-Jaquettes, Pelz-Pelerinen, Pelz-Kragen und Boas.

Es befinden sich bei den Mustern:

Pelzgefütterte Capes von 30 Mark an,  
" Hüder " 45 " "  
" Jacken " 50 " "

Auch bei diesem Ausverkauf hält das Magazin sein Princip der unter allen Umständen streng festen Preise aufrecht. Die Ausverkaufspreise sind sehr billig, aber fest.

**Magazin zum Pfau, 2 Frauenstrasse 2.**

**Ausverkauf wegen Konkurs.**

Die zum Konkurs des Optikers Ludwig Falk, hier, gehörigen Vorräthe an

**optischen Waaren,**

als: Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Briefwaagen, Stereoskop; Apparate u. Bilder, Lesegläser, Loupen, Gläser für Brillen u. Zwicker, Wasserwaagen, Maßstäbe, Kompass, Zwiicker, Lupe u. Ketten, Lognetten, Brillen u. Zwicker in Double, Nickel, Schildkröte, Kautschuk, mit feinen Gläsern - fachverständige Bedienung - gelangen zu herabgesetzten Preisen

**Grunaerstrasse 15**

zum Ausverkauf. Der Konkursverwalter: Camillo Stolle.

**Ia. Holl. Austern,**

10 Stück 180. Weine von Frederick, Lüneburg. Küche ersten Ranges. Kl. Preise, sep. kl. Zimmer empf. einer geneigten Beachtung.

**Hotel St. Rom,**

Neumarkt 10.

**Weihnachtsgeschenk!**

**Piano,**

Bollfander, polirt u. gold-gravirt, wenig gebraucht, prachtvoll, billig zu verkaufen. Marienstr. 36, St. 2. Thür. Suche ein Klavier

**Gespännerpferd**

zu kaufen, wenn möglich 1,75 bis 1,80 hoch. Off. unt. D. D. 707 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Gummiwaaren**

Preislisten gratis u. franco. **R. Freisleben,** Gummiwaaren, Versand-Gaus, Dresden, Postplatz-Dromenade.

**Thüren und Fenster**

Bei billigen bauen will, kauft gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 18, bei B. Müller, im Hofe,



Wunder der Pflanzenwelt. Hochinteressant!

**Arum cornutum,** Edelstein-Blume, blüht ohne Wasser u. Erde. Trocken aufbewahrt, bringt sie nach einigen Wochen eine schöne, rosafarbene, buntfarbige gefleckte, bis 50 Ctm. lange Blume, à 30 bis 60 Pf.

**Feen-Lilie, Götterblume,** heilige Pflanze der Chinesen.

**Moritz Bergmann,** Wallstrasse 9, Hauptstrasse 32.

Alleerbühmliche Sinafsachen zu verf. Marienstr. 44, I. 118.



**Eigenes Fabrikat**

nur bei uns erhältlich.



**Gardinen-Spanner.** Gebr. Eberlein, Regl. u. Groß. Hof. Altmarkt.

Nur für unsere Kundenschaft, nicht für Wiederverkäufer.



Einige bessere **Paletots und Joppen** billig zu verkaufen. Ladung Blüthenstr. 26, I.



**Geehrte Damen und Herren!**

Als praktisches Weihnachts-Geschenk empfehlen wir unsere anerkannt eleganten, gutaussehenden Glacé-Handschuhe für Damen, Herren und Kinder zu billigsten Preisen. Ferner gefütterte Glacés, Krimmerhandschuhe mit Lederbesatz von M. 1.25 an, Triot u. s. w. Bei 3 oder mehr Paar geben eine elegante Handschuhkassette gratis.

Wir empfehlen folgende preiswerthe Sortimente je in eleganter Handschuhkassette:

|                 |                  |
|-----------------|------------------|
| 3 Paar M. 3.75, | 6 Paar M. 7.50,  |
| 3 " " 5.-,      | 6 " " 10.-,      |
| 3 " " 5.40,     | 6 " " 10.80,     |
| 3 " " 7.20,     | 6 " " 14.40,     |
| 3 " " 8.70,     | 6 " " 17.40 etc. |

Diese Qualitäten auch sortirt. Gleichzeitig empfehlen unsere grossartige Auswahl in reizenden Cravatten in allen Façons und Preisen. Kragenschoner in billigen bis hocheleganten Stoffen mit Patent-Verschlüssen. Ferner Kragen und Manschetten, Vorhemdchen in weiss und bunt, in besten Qualitäten billigst.

**Erich Kurgas & Co.**

Handschuhfabrik, Annenstrasse 9 (Stadthaus) neben Herren M. & R. Zocher. Billige, feste Preise. Gute und solide Bedienung. Umtausch nach dem Feste gestattet. Beehren Sie uns möglichst bald mit Ihrem w. Besuch.

**Für Krankenzimmer**

empfehlen Bettstühle, Nachttische, Sessel, Krankenstühle, Chaiselongues, Fauleuser, Rubestühle in solider Ausführung, auch Anfertigung nach Zeichnung.

**H. D. Gottschalk,** Oberseegrasse 1, 1. und 2.

**Weihnachts-Geschenke!**

**Spezialität Laterna magica**



u. große Lusto. Bilder zu billigst. Breiten. Marienstr. 36, p. billiger als im Laden. Reparaturen aller Lat. magica.

5000 Genimer **Brennerei-Kartoffeln** offerirt billigst. Wilhelm Rückert in Görlitz.

**Seidenhaus Nanitz**

Sofflieferant, Bragerstr. 14.

offerirt als seltene Gelegenheit einen Boiten schwarz reinfarbener Damast, garantiert solide, für Kleider, Blousen etc., à Meter Mt. 2.80.

**Braune Stute,**

170 groß, 9 J. alt, complet, geritten, sicher i. u. Abdmn., aus Privatband bill. zu verkaufen. W. Israel, Vilmalscheit. 55.

**Wagen.**

Ein gebrauchter Wägenwagen billig zu verkaufen. Rötterstrasse 1.

Seite 7 "Freiburger Nachrichten" Seite 7  
Mittwoch, 28. September 1900 Nr. 328



# Drei Kaiser-Hof,

Dresden-Löbtau.  
Grünte

## II. Abonnements-Concert,

ausgeführt von  
**Herrn A. Trenkler, Kgl. Musikdirektor,**  
mit seiner aus 32 Mann starken Kapelle.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.  
Vorverkauf à 50 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.  
Nach dem Concert feiner Ball.  
Extra-Strassenbahnwagen Drei Kaiser-Hof-Postplatz gehen  
Nachts 1 Uhr und 1/2 Uhr.

## Wiener Garten.

Grünte von 4-1/2 Uhr Eintritt frei,  
von 8-11 Uhr Eintritt 10 Pf.

## Grosses Concert der Rumänischen Bojaren-Kapelle.

Direktion: **Calin Udita.**  
An der vorzüglichen und künstlerisch ausgestatteten Oberbahr.  
Gebirgschänke Concert der Steyrischen Kapelle a. Wien.  
Direktion: **Anton Altmann.** — Eintritt frei!  
Empfehlen **Bohmer a. d. Brauerei Gabriel Sedlmayr, München.**  
**Moritz Canzler & Co.**

# Victoria Salon

Heute  
drittletztes Auftreten  
des Komikers **Herrn**  
**B. Mörbitz,**

sämtlicher Künstler-Spezialitäten.  
Anfang 1/8 Uhr.

Morgen Donnerstag: Gr. Elite-Vorstellung  
ohne Tabakrauchen.

# PALAST-RESTAURANT

DRESDEN-A  
Ferdinandstr. 4.

Vorzüglichen Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr  
in jeder Freitage.  
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Täglich } Doppel-Concerte  
Nachmittags 4-1/2 Uhr  
Abends 8-11 Uhr

von der **Palast-Kapelle** unter Direktion des  
Musikdirektors **A. Wentscher,**  
nur noch bis 30. November

Schwedisch-Finländisches  
**Damen-Gesangs-Quartett**  
Sanja Rajahn aus Stockholm.

Donnerstag Nachmittags 4 Uhr  
**Operetten-Concert.**

FERDINANDSTRASSE 4

# Café König Albert-Passage

Wilsdrufferstraße.

Täglich CONCERT  
der Zigeunerkapelle **Domby Cároly.**

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

**Eintritt frei.**

# Stadtwaldschlößchen.

Postplatz.

Bestgelegenes Concertlokal im Centrum der Stadt.  
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich Grosses Concert  
vom **Wiener Damen-Orchester „Mignon“.**  
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

# Rauchhaus,

Scheffelstrasse.

Täglich großes Concert

von der berühmten **Italien. Concertsänger-Gesellschaft**  
Anfang 6 Uhr. **Genova La Superba.** Anfang 6 Uhr.

Heute Mittwoch, den 28. November, Abds. 7 Uhr, Musenhau.

## Concert:

**George Thomas (Gesang),**

unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin **Frau Johanna**  
**Mierseh.** Begleitung: **Herr Clemens Braun.**

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer** und an der Abendkasse

# Central-Theater.

Nur noch bis 30. November

**Carmen Faur,**

Bravour-Sängerin.

**Moung Joon Trio,**

Bismarckische Fuh-Jongleure.

**La Dante**

in ihrer Charakter-, Tanz- und Gesangs-Scene.

**Miss Bartho,**

die berühmte amerikanische Transformations-Tänzerin.

**Fritz Steidl,**

Solo-Schauspieler und Humorist.

und das andere grosse Programm.

Einlaß 1/4 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.  
Kasse im Vestibule tagüber von 10 Uhr ab geöffnet.

# Apollo-Theater

Oresden-N., Görlitzerstr. 6.

Heute Mittwoch

**Gr. Extra-Gala-Vorstellung.**

Großes Programm nur erstklassiger Nummern.  
**C. Jul. Fischer.**

# Apel's Theater,

**Hotel Münchener Hof, Kreuzstraße.**

Heute Mittwoch Nachm.: **Schneewittchen.** Abds. 8 Uhr:  
Der **Schmid von Düttau.** Donnerstag dasselbe.

# Kronprinz Rudolf,

12 Schrebergasse 12.

Heute, sowie jeden Tag in der I. Etage

## Frei-Concert

der beliebten **Melzer-Kapelle.**

Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.

Musikant von **Calmbacher Rizzl** und echt

**Pilsener.**

Jeden Sonntagabend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Hochachtungsvoll **C. W. Bachmann.**

# Neustädter Löwenbrau,

Königsbrüderstraße 17.

Heute **Schweineschlachten.**

Früh von 10 Uhr an **Wessfleisch,**

Abends Concert. Eintritt vollständig

frei.

# „Zum Niederwald“

Weinrestaurant, **Marienstrasse 26.**

Zu meinem morgen Donnerstag stattfindenden

**Herren-Frühstück**

mit darauffolgendem

**Abend-Essen** nach der Karte

erlaubt sich hiermit ganz ergebenst einzuladen

Hochachtungsvoll **Heinrich Donner.**

# „ZUM NIEDERWALD“,

Marienstrasse 26.

Weinhandlung und Weinrestaurant I. R.

Schöne Räume, vorzügliche Weine, beste

Küche. — Diners von Mk. 2.— an. Täglich

frische Austern und Delikatessen.

Hochachtungsvoll **Heinr. Donner.**

Man wird staunen über den höchst  
originell eingerichteten

# Weinstall zur Mosel.

Eröffnung Ende dieser Woche!



**Panorama Internat.,**  
Wartenstr. 20 (3 Staben). Diese Woche:

**Amerika.**

New-York, Brooklyn, Boston.



**Kaiser-Panorama,**  
Bürgerstraße 48, I. Etage.

**Großartige Schweizerreise:**  
Von Thun nach Serwatt  
über Randerfeg, Gemmi, Rhönthal  
und Rhône-Gletscher.

**KAISER PANORAMA**  
Jede Woche neue Reise.  
Pirnaischer Platz, Eing. Brunnerstr. 2, I.  
Neu! Noch nicht gezeigt! Diese Woche: Hochinteressant! Die schön.  
Ostseebäder: **Widrow, Sognis, Insel Rügen** nebst Bergflur.

# Hotel Dingle

Seestraße—Altmarkt.

## Großes Restaurant.

Diners zu Mk. 1.25. Abom. 20% Ermäßigung.

Grünte, sowie jeden Mittwoch von 6 Uhr an

## Pökelschweinsknöchel

mit **Klöß, Kraut, Meerrettig.**

**Altien-Bilmer, v. Tucher'sches, Nürnberg.**

**Billard-Saal.**

Hochachtungsvoll **Kob. Zschäkel.**

# Dienhold's Hotel garni u. Restaurant

Bauherstraße 45 (Frankenbräu) Bauherstraße 45.

Heute und folgende Tage **Ausverkauf** des berühmten

## Spatenboces.

Gleichzeitig halte mein **Hotel garni** und **Restaurant,**

wie auch meine **Gesellschaftsräumlichkeiten** aufs Beste empfohlen.

Feine Küche. Gute Biere.

Hochachtungsvoll **Paul Dienhold.**

# Neu! Bamberger Hofbräu

## wird eröffnet!

## Wegen gänzlicher Geschäfts-Auflösung!

# Der totale Ausverkauf

meines ungemein reich assortierten und nur gute  
und beliebte Artikel bietenden

## Buch-, Musik- u. Bilder-Lagers

hat bereits begonnen und dürfte wohl niemals wieder  
eine bessere und billigere Gelegenheit geboten werden.  
**Schöne u. werthv. Weihnachtsgeschenke**

jeder Gattung und für jedes Alter so günstig  
einzukaufen.

Empf. deshalb neu, zurückgelegt und antiquarisch  
**Konversations-Vergila** (neueste!), **Klassiker** u.  
**Prachtwerke, Romane, No-**

**vellen, Humoristik u. Lektüre** jed. Art,  
**Reisen, Geographie, Litteratur u. Kunst-**

**geschichte, Biographien, Anthologien,**  
**religiöse Werke, kaufmännische Wissen-**

**schaft, Naturwissenschaften** zc. zc.,  
ganz besonders aber **enorme Posten gediegener**

**Jugendchriften und Bilderbücher,**  
wie **Zeitschriften** u. auch **Musikal.**

zu noch **niedergewesener**  
**Preisherabsetzung.**

# Carl Trau, Schösser-

**Gasse 4.**

## Sohnisbeerfrüher,

**Simbeerfrüher,**

wilden Wein

liefert billig und gut die Beeren-

obstflanzung von

**H. A. Bassenge, Stehls,**

**Obernau, Sa.**

## Gasmotor,

Wichtig zu verkaufen ist ein für

zweck. liegend. Hülfs- oder

noch in Thätigkeit zu setzen, bei

Schlossmeister **A. Uhlmann,**

**Obernau, Sa.**

Geraniorik. Redakteur: **Kravis Seubert** in Dresden. — Verleger und  
Drucker: **Siebs & Reichardt** in Dresden, Wartenstraße 32.  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgeschriebenen  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der in Dresden  
Abends vorher erschienenen Teillaufgabe.

Stun  
Jahr  
hoff  
mach  
der U  
sicher  
der zu  
längst  
Hierau  
Bollm  
Arbeits  
stättig  
nung  
Anstie  
verlan  
große  
hierzu  
von ei  
zur G  
reinen  
als er  
bellen  
bere  
mal  
Die e  
erhält  
die ein  
Lehrer  
doch g  
am let  
Sächs  
Debat  
blüht  
sich in  
berem  
die J  
Sächs  
genab  
Gebra  
verl  
griff  
strafe  
lange  
ten W  
Sächs  
gilde  
günst  
Freit  
Kollin  
haben  
vom  
Be  
hätte  
Woch  
Siften  
worfer  
seitig  
beamt  
Linde  
den  
jund  
Geme  
Henn  
ten  
G. F  
1893  
für  
„Goll  
berlan  
gegen  
Etabl  
Som  
Nari  
I o p h  
50 Pf  
F ü h  
86. G  
und  
grund  
15 W  
neten  
Bürg  
5 Un  
Etab  
diehm  
helm  
in D  
blidn  
Regel  
nicht  
Blind  
gen be  
welch  
zugun  
anreg  
tuge  
Pleg  
um et  
Verun  
Wald  
webr  
nomm  
weber  
Es  
18 B  
dem  
mann  
Leib  
und  
gegeg  
und  
hatte  
mittle  
suchte  
mittle  
sich u  
nahm  
Sach  
in G  
tragb  
ca. 9  
hängt  
geber  
sind  
St o  
gestir  
ung  
Sind  
bei d  
schne



**Cerliches und Sächliches.**

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

Am Montag Abend fand in den „Drei Raben“ die erste Sitzung des gesammten Kreis-Ausschusses für das nächste Jahr in Dresden abzuhalten. ...

berührt, ihn in der Nacht zum Sonnabend von der neuen Brücke an der Döpperschen Fabrik in die Elbe zu führen. ...

— Militärgericht Wegen fahrlässiger Körperverletzung in der Ausführung des Dienstes wurde der 26. Oktober der 1. Abteilung Nr. 23 unter dem Vorsitz des Herrn Majors Freiherrn v. ...

— Amtsgericht Der 27. Jahre alte Schlosser Eduard Alfred Gotthold Kuer aus Seifersen geriet am 26. Oktober über die ihm von seiner Wittib über seine Arbeitssachen gemachten ...

— Des gemeinschaftlichen Betriags hatten sich zu veranlassen der in ...

— Die 27. Jahre alte Arbeiterin Clara Louise Brandt verunfallte sich im Juni als Dienstmädchen, obwohl sie gar nicht die Absicht hatte, die Stellung anzunehmen; es war ihr lediglich um ...

— Der 27. Jahre alte Arbeiter Ernst Wilhelm Winkler, wegen Körperverletzung mit 3 Wochen Gefängnis verurteilt, ging am 4. September von der ...

— Der 27. Jahre alte Arbeiter Ernst Wilhelm Winkler, wegen Körperverletzung mit 3 Wochen Gefängnis verurteilt, ging am 4. September von der ...

— Der 27. Jahre alte Arbeiter Ernst Wilhelm Winkler, wegen Körperverletzung mit 3 Wochen Gefängnis verurteilt, ging am 4. September von der ...

7. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Übersicht über den Inzeratenthell. Table with columns for category and amount.

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

**Börsen- und Handelstheil, Technisches.**

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

— Börsenbericht der Berliner Börse, 27. Nov. ...

Presche Nachrichten. 28. November 1900.



**Vermischtes.**

Die Kriminalkommission hat die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

Der Sohn eines Restaurateurs in Köln begleitete kürzlich...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

"L'oncle Paul" ist jetzt natürlich der Held des Tages in...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

In Genua wurde der Bankier Beloso bei der Heimkehr von...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

Der verstorbene Kommerzienrat Johann Sedlmayr hat...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

Der Sturm, der in Folge der gleichzeitigen plötzlichen...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

Vor einiger Zeit lag der Schuttmacher Aufam in Braunschweig...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et. heilt Gichtausfälle...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

Bei Gicht, Gelenkrheumatismus, Ischias, Steinleiden...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

Zahnschmerz hobler Zähne beseitigt sicher sofort...  
...die Verhaftung von...  
...die Verhaftung von...

Depositenkasse und Wechselstube  
der  
Creditanstalt für Industrie u. Handel  
Dresden, Pragerstrasse 23.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc., ausländischen Banknoten und Münzen.  
Umwechslung von Coupons und Dividendenscheinen.  
Darlehne auf courshabende Wertpapiere.  
Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres:  
bei täglicher Verfügung . . . zu 3 1/2 %  
„ einmonatiger Kündigung „ 4 %  
„ dreimonatiger „ 4 %  
Bereitwillige Auskunfts-Ertheilung bei Kapital-Anlagen etc.  
Checkverkehr. Reisecreditbriefe.

Einzig dresdner Anstalt für elektrische Vibrations-Massage,  
System Muschik, Deutsches Reichs-Patent Nr. 99200, Dresden-Altstadt, Wettinerstrasse 26, I., 2. Min. vom Postplatz.

Jeder neue und praktische Zahn-Ersatz  
mit und ohne Gaumenplatte, in Gold, Kautschuk, Aluminium etc., sowie die feinsten, naturgetreuen amerikanischen Zahnfleisch-Emaille-Gebisse werden von mir in der solidesten Art, welche dem Zahnbedürfnisse die größtmöglichen Vortheile bietet, in feinem Elu, Gold und Drahtarbeit angefertigt.

J. Frödrich, Zahnkünstler, Dentist,  
Waisenhausstrasse Nr. 20.  
Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten.

Nach mehrjähriger Thätigkeit als Assistenzarzt an...  
Dresden-A., Dippoldswaldaergasse 11, II., als prakt. Arzt, Geburtshelfer und Chirurg niedergelassen.  
Telephon Amt I, 7755.  
Dresden, November 1900.  
Dr. med. Albert Schnelder,  
früher Hilfsarzt an der Kgl. Frauenklinik.  
Sprechstunden: Wochentags 9-9 Uhr Vorm., 1/3-4 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags 9-10 Uhr.

Zahn-Kranke!  
Einen großen Fortschritt in der Zahnheilkunde bilden die künstl. Zähne ohne Gaumen- und Zungeplatte. Jeder, der ein künstl. Gebiß benötigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein Gebiß ohne Zungeplatte anfertigen lassen. Nicht allein, daß eine große Platte oft die Schleimhaut des Gaumens reizt u. entzündet und so die noch vorhandenen Zähne schädigt, auch die Geschmackempfindung wird recht unangenehm beeinträchtigt.  
Wer sich vor Schaden bewahren will, trage daher möglichst nur künstl. Zähne ohne Zungeplatte! Unterzähner fertigt als Spezialität: Zahnkrone und künstl. Zähne ohne Gaumenplatte naturgetreu in allen bewährten Materialien unter Garantie an. Auswählte Blondinen! Zahnoperationen völlig schmerzlos in Betäubung.  
Zahnarzt Dr. Hendrich  
(Dr. chr. dent. D.D.S. in Deutschland und Amerika approbirt), Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung, Sprechzeit 9-5, 9 Struvestr. 9. Wästige Preise.

Actiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf vorm. Orenstein & Koppel, Dresden-Altstadt, Bismarckplatz, liefert.  
Lokomotiven  
für Bau- und Rangirwerke, normals- und schmalspurige, Normaltypen von 600, 750 und 900 mm Spurweite, sowie normalspurige Rangirmaschinen stets vorräthig, resp. in kurzer Zeit lieferbar.  
800 Lokomotiven u. Bahn-  
gefährtensätze  
in Preußig - Potsdam.

Seiden-Blousen Mk. 3.90  
und höher - 4 Meter! - porto- und zollfrei zugeführt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Seidenweb-Seide“ von 85 Pf. bis 18.65 per Meter.  
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant Zürich.  
(t. u. l. Post.)

Billige gute Backwaaren  
beim

Chocoladen-Hering  
Der große Anflug, den meine Backwaaren im vorigen Jahre gefunden haben, veranlaßt mich auch für diese Weihnachten dieselben wieder zu führen.  
Ich offerire:  
N. weißen gemahlten Zucker à 27 Pf.  
Große Koffinen, sehr süß und festig, à 35 Pf.  
Sultan-Koffinen à 60 und 65 Pf.  
Süße Mandeln à 125 Pf.  
N. süße gewählte Bari-Mandeln à 140 Pf.  
N. bittere Mandeln à 160 Pf.  
In Anbetracht der billigen Preise für diese gute Waare bitte Einkäufe baldigt zu bewirken, damit nicht, wie im vorigen Jahre, viele meiner Kunden nichts bekommen können.

Geheime Leiden  
Ausküfte, Darmleiden, Geschwäre, Schwäche etc. (Währ. Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode O. Gosinsky, Dresden, Jngendstr. 47, p. t., tgl. v. 9-4 u. 6-8 Ubr., Sonnt. v. 9-4. (18 U. 6. verstorb. Dr. med. Blau tötlich gewesen.) | 8

Chronischkranke jeder Art erlangen die besten Heilerfolge wie in der größten Natur-Heilanstalt  
in Naturheilbad „Zukunft“, Plauen-Dr., Hofstraße 6  
Preis für volle Behandlung u. Verpflegung pro Tag 4 Mk. Kurberichte gratis durch die Direktion. Sprechz. 8-10 u. 1/8-1/5.

Partial...  
Voll...  
Geleg...  
Angeb...  
Erp. d...  
Gd...  
ju...  
nach...  
in m...  
Buch...  
welter...  
Kub...  
Lomb...  
Wi...  
für...  
Sum...  
St...  
zu 2...  
2 Jah...  
Bemes...  
die ich...  
Beugn...  
melter...  
bis 1/2...  
Schu...  
1500...  
f. eini...  
Reit...  
wirb...  
1 Sch...  
2 Die...  
1 Aco...  
Drog...  
sc.) 3...  
dame...  
jung...  
mich...  
Mau...  
Brief...  
selbe...  
arbe...  
Eng...  
sich...  
sofo...  
Aner...  
Ansp...  
bish...  
Zeug...  
Refe...  
dige...  
Ric...  
F...  
ein...  
O...  
per...  
u. mol...  
Beif...  
über...  
W...  
wende...  
G...  
in...  
und...  
al...  
zu fo...  
Aut...  
hand...  
G. F...  
i. Ca...



**Offene Stellen.**

**tüchtigen Verkäufer.**  
Für unsere Filiale in Dresden suchen wir einen kautionsfähigen  
Gelegene Bewerber belieben ihre Angebote mit Angabe von Referenzen unt. O. 12320 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Schreibmaschine-Fräulein,**  
zuverlässig und tüchtig, v. sofort oder später gesucht. Berücksichtigt werden nur Bewerberinnen, welche längere Zeit in kaufm. Geschäften thätig gewesen sind. Off. u. J. H. 1 lag. Postamt 16 erb.

**Stellung erhalten junge Leute**  
nach dreimonatlich gründl. Ausbild. in meinem Bureau als Landw. Buchhalter, Amtsekretär, Verwaltung. Honorar mäßig. 1899 wurden von hier 185 Beamte verabschiedet, vormal. Amtsvorsteher, Landwirtsch. Halle a. S.

**Wirtschaftlerin**  
für Mittelort gesucht durch  
H. Wölke's Nachf.,  
Bismarckstraße 20.  
Zum 1. od. 15. Januar wird eine  
**Kindergärtnerin**  
zu 2 Knaben im Alter von 5 u. 2 Jahren gesucht. Nur solche Bewerberinnen werden berücksichtigt, die schon in Stellung und prima Zeugnisse aufzuweisen haben. Zu melden in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr bei Frau Anna Schulte-Mönting, Hähnlestraße 13, part.

**Offene Stellen**  
1. einige Verkäufer, 1 Schreib., 1 Weib., 1 Ob.-Zusp., 2 Köche, 2 Landwirtschaffterinnen, 1 Verwalter, 1 Scholar, 1 Scholarin, 1 Brenner, 2 Diener, 1 Kutscher, 1 Stallbursche, 1 Kauskäufer, Verkäuferin (f. Drog. Gal. Par. Fleisch, Manuf. z.), 3 Fil.-Leiterinnen, 1 Heilendame, 3 Köchinnen, 1 Kammerjungfer, Anechte, Mägde, Hausmädchen zc. durch  
Mauksch's Bur. Marktstr. 10p.  
Brieflich geg. 20 Bl. in Marken.

**Kaufmann,**  
selbstständig und flott arbeitend, perfekt in Englisch und Französisch, ca. 30 Jahre alt, sofort oder später  
**gesucht.**  
Anerbieten mit Gehalts-Ansprüchen, Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnisabschriften u. Referenzen erbittet baldigst  
**Patent-Bureau Richard Lüders Görlitz.**

**Oberkellner**  
ver 1. Januar 1901 gesucht  
u. wollen sich Bewerber unter Beifügung der Zeugnisse und ihrer Photographie unter Chiffre W. 12310 baldigst brieflich melden an die Exp. d. Bl.  
Einfaches, wirtschaftlich., junges Mädchen, gesund und kräftig, mit Liebe zu Kindern,  
**als Stütze der Hausfrau**  
zu sofortigem Eintritt gesucht. Aufwartung auf Stunden vorhanden. Offerten ausführlich u. G. P. 100 postlag. Cobitz i. Sa. erbeten.

**Tüchtige erste Binderin**  
sofort gesucht. Offerten unter "Binderin" hauptp. Dresden. Zuverlässiges, sauberes Mädchen,  
das Lust i. Kochen hat. Haus- u. Gartenarb., auch etwas v. Freizeitsbeschäftigung. für Neujahr auf 11. Rittergut gesucht. Näh. bei Frau verno. Türke, Landhausstr. 1, 1.

**Bäckerlehrling**  
für Eltern unter günstigen Bedingungen gesucht.  
C. Röder, Kgl. Hofmüllbäcker, Götterstr. 2.

**Für Hausmannsposten**  
wird eine alleinstehende Frau od. Ehepaar für 1. April 1901 gesucht. Off. erb. u. Q. D. 481 Exp. d. Bl.

**Schreiber**  
wird für leichtere Kontorarbeit per 1. Januar 1901 für Fabrikkontor in Provinzialstadt gesucht. Derselbe muß flotter Rechner, der Gabelsch. Stenographie mächtig und auf Schreibmaschine geübt sein. Off. mit Gehaltsantr. u. K. J. 185 „Invalidentauf“, Dresden.

**Schweizerherberge Goldener Löwe, Dresden, Friedrichstr. 7.**  
Telephon Amt 1. 7429.  
2 tücht. verheiratete  
**Oberschweizer**  
zu 63 bis 70 Rthln. 1. Januar gesucht. Bedingung langj. Zeugn. Kräftige Lehrburschen vom Lande sofort gesucht.  
Schweizer auf freistellen u. Unterschweizer suchen Stellen sofort oder später.  
A. B. Fricker, Schweizerartikl. billigt.

**Tapetirer-Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, wird für Ostern 1901 gesucht  
Hr. Blauensteine 22, pt.

**Reisender,**  
welcher Eisenhändler, Haushaltungs- u. Wirtschaftsartikel-Geschäfte mit Erfolg besucht, kann die provisionsreiche Vertretung einer Spezialitätenfabrik mit übernehmen. Off. Offerten unter F. 4 W. 4211 an Rudolf Mosse, Worms.

**Polontär,**  
der sich im Zeitungsfach, Kellner- und Anfertigungswesen tüchtig ausbilden will, kann sofort antreten. Anfangsgehalt 25 Mk. pro Monat. Nachweis über gute Erziehung, Schulbildung u. i. w.  
Osw. Wolf, Landgrafstr. 21.

**Lehrling**  
findet für Eltern in meiner mechanischen Werkstätte Aufnahme. Carl Wendischsch Kgl. Hofl., Straßestraße 11.

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche für Eltern unter günstigen Bedingungen einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.  
Emil Sauer, Chaussee 1.

**Oberschweizer,**  
bech. mögl. alt. Mann, für 1. Febr. gesucht zu 40 Stk. Nähe v. Cottbus, 3mal füttern u. melken: 1. Jan. zu 150 St. Nähe v. Berlin: 1. April zu 100 St. nach Mecklenburg. Dierleibst alt. Mann gewünscht, welcher die Arbeit mit eigener Familie verrichtet. Stelle gut und dauernd.  
Weisspflug, Schweizer-Bureau, Dresden, ar. Blumenstraße 35.

**Tüchtige Buffetmaitell**  
f. Restauration, sofort. Eintritt, sucht Wiellisch, Hr. Bräutigam, 15, Centralbureau für Gastwirthe.

**Tüchtige Holzbildhauer**  
sofort gesucht Kötzschau, Poststr. 14.  
Für sof. od. 1. Dezbr. suche ich einen ordentlichen, mit allen Comptortarbeiten vertraut. jüngeren  
**Buchhalter,**  
der auch Kassengeschäfte zu erledigen hat. Kautionsfähige Bewerber mit guter Handschrift wollen ihre Off. u. Z. N. 240 im „Invalidentauf“ Dresden abgeben.  
Kartonnagenarbeiterinnen  
sucht Walsburgstr. 5, prt.

**Für Dresden und Umgegend**  
wird von gut eingeführter leistungs-fähiger Thonwarenfabrik ein durchaus tüchtiger  
**Vertreter**  
gesucht, der ein größeres Lager von Thonwaren zc. dauernd unterhält. Gehl. Off. u. R. 8444 an Saatenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

**Junge Dame.**  
Für ein solches Engros-Geschäft in Dresden wird per 1. Januar eine ältere, repräsentable, junge Dame bei gutem Gehalt gesucht. Schöne Handschrift und gute Zeugnisse, auch über moralische Führung, sind unbedingt erforderlich. Photographie erwünscht. Offerten unter T. 610 in die Annoncen-Expedition Sachsen-Allee 10.

**Provisions-Reisende**  
für den Vertrieb eines gef. gechl. Gebrauchsgüter zum Besuch der Privatthätigkeit u. Wiederverkäufer, auch auswärts, bei gutem Verdienst per sofort gesucht. Offert. bef. unter K. H. 184 per „Invalidentauf“ Dresden.  
Für Chemnitz wird zum 1. Jan. ein älteres, erfahrenes  
**Mädchen,**  
das verkehrt im Kochen und auch sonst alle Hausarbeit verrichtet, bei hohem Lohn gesucht. Nur solche, die schon in best. Haus gebient, mögen sich meld. unt. W. 8504 b. Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz, Döbelineerstr. od. Schleierstr. bevorzugt.

**Gesucht für Ostern**  
n. 3. ein mit guten Schulkenntnissen versehenes jung. Mann aus achtbarer Familie als  
**Lehrling**  
für Fabrik-Kontor nahe Dresden und werden selbstgeschriebene Angebote unter P. D. 880 b. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erb.  
Gastwirthsbureau „Anton“, Frauenstr. 12. I. Tel. 1. 6075.  
3 junge flotte  
**Kellnerinnen**  
für sofort gesucht.  
W. sucht wird in angenehme Stellung nach Naiba bei Bad Steben (Bayern) eine  
**Lehrerin**  
für 2 Mädchen, 12 und 7 Jahre. Russif. Sprachen, Zeichen. Gehl. Off. an R. Habermann, Dresden, Bergmannstraße 18, II.

**Expeditent**  
für mein Buchhandlungskontor sofort gesucht. Bewerber wollen schriftl. Angebote mit Zeugnis-Abst. u. Gehaltsforderung abgeben bei Joh. Pächler, große Klosterstraße 5.

**Wirthschafterin, 20 Mägde, 10 Pferdejungen, 20 Burschen,**  
15-16 Jahre, zur Landwirthsch. gesucht.  
Landw. Bureau Filve, Dresden, An der Frauenkirche 1.

**Gewandte Verkäuferin**  
als Aushilfe für Weihnachten sofort gesucht. Gehaltsanprüche u. Zeugnisabschriften u. Q. B. 479 Exp. d. Bl. erbeten.

**Junger Mann**  
der Cigarrenbranche als Verkäufer sofort gesucht. Off. unt. N. M. 10 postl. Bismarck, Sa.

**Laufbursche,**  
nicht über 16 Jahre, zum sofort. Eintritt gesucht. Meldungen im Comptoir des Konvortium für Güter-Ans. u. Abfuhr Pfütze & Co., Leipziger Bahnhof.

**Krankenschwäger-Gesuch.**  
Ein in allen Fächern bewand. Krankenschwäger sucht in Privat Stellung. Regelmäßige, wie Privatzeugnisse stehen zur Verfügung. Eintritt sofort. Offerten unter P. O. 468 Exp. d. Bl.

**Rechtsanwalt**  
bietet sich günstige Gelegenheit, die Praxis eines älteren Kollegen mit dessen Grundbesitz in lebhafter Verkehrsstadt Sachsens zu übernehmen. Offerten unter V. 12345 Exp. d. Bl.  
Aufwartung gef. v. 6 1/2 Vorm. b. 3 1/2 Nach. Wilsdorfstr. 39, 2. L.

**Tücht. Bademeister,**  
St. Moser und Obmann eines Athleten-Klubs in Deutsch-Böhmen, von kräftiger, gesunder Konstitution, im Naturheil-Verfahren, Dampfbadern, sowie im Dampfmotor und Dynamom-Maschine vollständig vertraut, sucht passende Stellung. Derselbe war 7 Jahre beim Fürsten von Saltsch-Barmont als Bademeister und Moser mit gutem Erfolg thätig und stehen ihm die besten Atteste ärztlicher Capacitäten zur Seite. Welche Offerten unter L. C. 414 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.  
Das weit bekannte, seit bald 20 Jahren bestehende  
**Schweizer-Bureau**  
von Gott. Künzli bei Station Konolfingen, Schweiz, erucht die Herren Mittelortsbesitzer und Oberschweizer, welche auf Mitte Dezember und Neujahr Weller bedürfen, um rechtzeitige Erhaltung der Aufträge.

**Cigaretten.**  
Blag-Vertretung i. München sucht brauchbareren, energischer Kaufmann. Off. u. M. F. 9311 an Rudolf Mosse, München.  
Zuverlässig, miltärern, verheir. Landwirth, mit allen Arbeiten vertraut, sucht baldigst  
**Stellung.**  
Näh. bereitwillig auf Offert. u. O. C. 5 durch die Fil.-Exp. d. Bl. an Klosterstr. 5.

**Vertretung oder Beteiligung**  
an nuybringendem Geschäft von Kautionsfähigem ig. vech. Hotelier gesucht. Off. unt. O. Z. 451 Exp. d. Bl.

**20 Schweizer**  
auf Frei- u. Unterschweizerstellen habe sofort frei.  
Hülse's Bur. Alpenröden, A. d. Frauenkirche 1.  
Ein junger, verheirath., tüchtiger Mann sucht sofort dauernde  
**Beschäftigung,**  
gleichviel welcher Art. Derselbe spricht gut französisch. Schumannstr. 41, 2. bei Böttger.

**Kaufmann,**  
37 Jahre alt, 3 Jahre selbstst. im Besitz vorzüglicher Rundschaft, sucht vor sofort Stellung, mögl. Reisekosten. Off. u. B. A. 270 „Invalidentauf“ Dresden.  
Exp. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

**Zum Weisknäben,**  
Ausbeieren in und außer dem Hause empfiehlt sich Frau Wwe. Bertha Klemm, Ultrassee 18 p.  
Hausarbeit für Sattler gesucht. W. Off. unt. A. Z. 7114. Exp. d. Bl. Bismarckstr. 20.

**Arbeiter, Marktbelfer oder Vertrauensstellung.**  
Höhere Kaution vorhanden. Gehl. Off. unter P. P. 469 in die Exp. d. Bl. erbeten.  
Für ein Mädchen von 16 J. aus guter Familie, wird  
**Stellung zur Stütze der Hausfrau**  
in Dresden gesucht. Familien-Anschluß u. gute Behandlung ist Bedingung. Offerten bitte unter G. M. 117 postlag. Wienmühle niederzulegen.

**Kaufmann**  
verheir., 30 Jahre alt, mit dopp. Buchführung, Abschluß, Kassawesen, allen übrigen Kontorarbeiten bestens vertraut, sucht per 1. Januar 1901 dauernde Stellung. 1a. Referenzen. Off. u. G. 342 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Junge Dame,**  
wünscht Beschäftigung in Brenn- oder Handarbeiten. Gehl. Off. u. L. O. 41 postl. Blafewis.

**Kutscher**  
mit guten Zeugnissen, 23 J. alt, verheir., sucht Stell. Off. O. C. 25 Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.  
Eine unabh. Frau i. Wochen-u. G. Krankenpf. zu übern. i. w. auch d. Haushalt u. übern. Näh. Bismarckstr. 28, 4. b. Hausm.

**Eine Friseurin**  
sucht in und außer dem Hause noch einige Kunden  
Steinstraße 14, pt.  
Verheir. und ledige  
**Oberschweizer,**  
sowie 15 Unterschweizer und 12 kräftige Burschen zum Verneen hat sofort und 1. Jan. 1901 zu vergeben. Max Wattenbach, Sittau i. Sa., Neustadt G.

**Ein Bäckergehilfe,**  
miltärfrei, sucht bald Stellung auf Land oder kleine Stadt. W. Off. u. P. A. 455 Exp. d. Bl.  
**Unabhängiges Fräulein**  
sucht Stellung in Geschäft. W. Off. an Böhmig, Klosterstr. 15, 2.

**Wirthschafterinnen,**  
22 u. 40 J. alt, suchen Stellung, mögl. sofort od. 1. Jan., in Privat. monatl. 20 Mk. Lohn. Wth. Off. erb. an J. A. Lehmann, Bismarckstr. 16.

**Kaufmann,**  
gelehrter Drogist, 25 Jahre, protestant., miltärfrei, sucht per 1. Jan. am hiesigen Plage  
**Engagement.**  
Derselbe wäre nicht abgeneigt, sich später ev. mit Kapital zu betheiligen. Gehl. Offerten erb. unter F. D. 4293 an Rudolf Mosse, Darmstadt.

**Hotel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen**  
empfehlen  
**Bnr. „Zum Adler“,**  
Dresden, Frauenstr. 3.  
Kernsprecher 3609 u. 7438, Amt 1.  
Ein ig., sol. geb. **Geisshausmann,**  
welcher Verhältnisse halber sein Geschäft aufgeben muß,  
**sucht Stellung**  
in Kontor oder Bureau bei möglichem Anfangsgehalt. Auf Schreibmaschine geübt. Prima Referenzen stehen zur Seite. Bestehe Off. u. A. B. 1000 postlagend Döbeln.

**Ein Bäckergehilfe,**  
miltärfrei, sucht bald Stellung auf Land oder kleine Stadt. W. Off. u. P. A. 455 Exp. d. Bl.

**Unabhängiges Fräulein**  
sucht Stellung in Geschäft. W. Off. an Böhmig, Klosterstr. 15, 2.



Stellen-Gesuche.

Costume-Directrice, prima Referenzen, unter Wiener Schnitt, Routine im Verkehr mit feiner Kundenschaft, sucht Stellung.

2 tüchtige Verkäuferinnen, Ausbilden, 1 St. hier od. ausw. Rosenstr. 10, 2. Bemmann, Tel. 4888.

Eine Zeitungs-Filiale in Vorort sucht poss. Vertretung resp. Verkauf. Off. unt. A. M. postlag. Pina c. G.

Saubere und pünktliche Frau sucht lohnende Hausarbeit. Gefl. Offerten unter U. 641 Ann.-Expd. Sachsen-Allee 10.

Geldverkehr.

Aus diskreter Privatbank 5000 Mk. auf 1 Jahr gesucht. Ausverkauf wird getragen. Agenten verbeten. Gefl. Abt. u. M. W. 407 Exped. d. Bl. erbeten.

Hypothekenstube

Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden vermittelt Kapitalien auf nur gute sichere Hypotheken, für Darleher kostenlos u. diskret, für Schuldner gegen geringe Vermittlungsgebühr. An- u. Verkauf v. Grundstücken, Aufarbeitung von Urkunden aller Art.

Scheffelstr. 15, I. Geöffnet Vorm. von 10-12 und Nachm. von 3-5 Uhr. Fernsprecher Amt 1, 1615.

Ein tücht. Kaufmann als stiller Theilhaber mit ca. 25,000 M. Einlage sucht eine ältere landwirtsch. Maschinenfabrik mit guter Kundschaft, um das Geschäft besser zu forcieren. Off. u. W. 12240 Exp. d. Bl.

Sparkasse

Sparanlagen 1. B. mit 3 1/2 % bei 1 monat. Rückzahl. mit 4 % 2. B. mit 4 1/2 % 3. B. mit 5 % für's Jahr.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden, Waldschloßstraße 40, I. Etage.

15-18,000 Mark zum 1. April 1901 od. evtl. sofort als 2. Hypothek zu leihen gesucht. Meine Güternachlassenschaft sind dicht an Stadtrand gelegen. 1. Hypothek 42,000 M. Geschäft. Zinswert 123,000 M. Gefällige Offerten unter N. K. 418 u. die Exped. d. Bl. erbeten.

Acceptedredit u. Austausch vermittelt solventen Firmen. Off. u. P. 12280 Exp. d. Bl.

Wöchentlich an e. rentablen Unternehmen od. Gesch. m. vorläuf. 8-10,000 Mark beteiligen. Welche Abt. unter O. E. 436 Exped. d. Bl. erbt.

1. Hypothek mit guter Verzinsung und Gewinnanteil auf neues Fabrikgrundstück gesucht. Brandkasse 50,000 Mark. Maschinenverleiher 20,000 Mark. Offerten erbeten unter G. 12319 Exped. d. Bl.

Geldsuche auf Hypotheken, Wechsel oder Schuldurkunde. Aufträge nimmt entgegen H. Köber, Dresden, Reichbahnstraße 19, Oppoltschen-Bureau.

Die Sparkasse der Creditbank f. Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden, s. G. m. b. H., Gewandhausstrasse 1, I. Etage, gegründet 1877, verzinst Einlagen bis 4 1/2 %.

50,000 Mark können jährlich gewonnen werden bei Ausbeutung eines Verfahrens, D. R.-Patent. Tausende von Bestellungen liegen vor. Hierzu wird ein

Theilhaber mit 50,000 Mark Einlage gesucht. Substanzreiche Sicherung wird gewährt. Offerten unter D. B. 9337 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

600 Mark werden v. ein. Landwirth geg. h. Zinsen u. Sicherh. auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offert. unt. N. Z. 431 Exped. d. Bl. erb.

Ein in. Geschäftsmann sucht 2000 M. gegen möglichen Zinsfuß bei guter Sicherung. Gefäll. Off. unter L. 57021 Exped. d. Bl. erb.

Kaufe gute Hypothek mit etwas Verlust sofort bar. Offerten unter Qu. M. 870 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Hypotheken nur an erster Stelle in Höhe v. 20, 30, 40,000 M. u. höher. hat zu vermitteln Otto Reichmann, Agent, Göttingen.

Wicht. anfr. Fräulein sucht bei guter Sicherh. und guten Zinsen auf ca. ein Jahr 200 Mk. alsbald zu leihen. Selbstverleiher wollen Off. u. O. N. 513 l. die Exped. d. Bl. senden.

Staatsbeamter sucht 15,000 Mark zur 1. Hypothek auf gutes Zinshaus in Meissen vom Selbstbaur. Off. u. P. G. 461 Exped. d. Bl.

10-13,000 Mark 1. Hypothek auf Wühlengrundstück nahe Dresden zum 1. Jan. 1901 gesucht. Brandkasse 12,200 Mark. Damnum gewährt. Off. u. Z. 57708 Exped. d. Bl. erb.

33,000 Mark zu 5 % auf größeres Gut bis 1. Jan. gesucht. Off. unt. P. U. 474 Exped. d. Bl.

8000 Mark w. sol. oder später auf gute Hyp. gef. Brandkasse 28,450 M., ausgehend mit 32,000 M., dahinter stehen noch 16,000 M. Off. unt. Q. F. 483 in die Exped. d. Bl.

Sichere Existenz. Zur Uebernahme eines sehr rentablen, bestens eingeführten Installationsgeschäftes für Elektrotechnik wird von einem Fachmann ein jüngerer Kaufmann mit einer Baueinlage von 25-30,000 Mark als

Theilhaber gesucht. Offerten unter der Adresse S. O. 517 erb. an den „Invalidenten“ Chemnitz.

1000 M. werden sofort auf kurze Zeit u. hypothekar. Sicherheit innerhalb Brandf. gesucht. - Coursverlust gewährt. Gefäll. Off. unter P. F. 460 Exped. d. Bl. erbeten.

100 M. gegen pünktl. Rückzahl. zu leihen. Gefäll. Off. unter Q. A. 318 Exped. d. Bl. erbeten.

13,000 Mark erste Hypothek auf ein schönes Grundstück, Vorort Dresden, aus Privatband bei kleinem Damnum sofort zu leihen gesucht. Off. erb. „Invalidenten“ Dresden unter B. L. 279.

Wer leih. anfr. alleinst. Frau 100 M. p. Rückz. 1 Off. u. H. K. Postamt 8 erbeten.

Ein gut eingerichtete Fabrik der Eisenbranche in Sachsen mit flotter regelmäßiger Beschäftigung sucht stillen Theilhaber (an Stelle eines wegen Krankheit Ausstretenden) mit ca. 100 Mk. Kapital, wovon vorläufig ein Drittel od. die Hälfte als Darlehen genügt. Gef. Off. P. C. 879 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Mk. 350 Damnum incl. Zinsen. Suche auf paar Monate bei voller, mehrfacher Sicherh. ja auf Wunsch auf hypoth. Eintr. auf eines meiner Grundstücke Mk. 3000. Wth. Abt. erb. unter B. N. 281 an „Invalidenten“ Dresden.

Wachwächlich stark beschäftigtes und sehr rentables Engros-Geschäft mit alter, treuer Kundschaft u. eigenem Grundstück sucht still. Theilnehmer, auf Wunsch mit etwas Thätigkeit. Hochfeine Eiderstellung. Einlage gering. W. Off. unter A. Z. 269 erbeten an den „Invalidenten“ Dresden.

Theilhaber sucht eine gut einget. Maschinenfabrik u. Englererei mit groß. Kapitalanlage. Off. u. D. 339 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Innerhalb Brandkasse werden zur 1. Stelle auf ein neues Hausgrundstück 16-18,000 Mk. zu 4 1/2 % Zinsen sofort zu leihen gesucht. Gefl. Off. erbeten unter Q. Q. 403 Exped. d. Bl.

Von tüchtigem Geschäftsmann werden zur Begrüßung e. gutgehenden u. lukrat. Fabrik 5000 Mark gegen hohe Zinsen, flache Sicherh. und Bürgschaft auf 1 Jahr aus Privatband gesucht. Event. kann sich jeßiger am Geschäft still beteiligen. Off. u. B. R. 284 „Invalidenten“ Dresden.

1500 Mark gegen eine Restkaufhypothek auf 1/2 Jahr bei Damnum und 6 % Zinsen sofort gesucht. Gef. Off. unter P. F. 882 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Stiller Theilhaber für neugegründet, gut eingeführt. Geschäft mit 3-4000 M. Kapital per sofort gesucht. Sehr gute Verzinsung und genüg. Sicherh. Offerten unter D. A. 9577 an Rudolf Mosse, Dresden.

300 Mk. sucht volle, alleinst. Witwe sof. zu leihen auf 3 Monats-Bestell. flache Sicherh. u. 80 M. Zuschuß. Off. u. P. G. 883 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

12,000 Mark werden gegen vorzügliche zweite Hypothek, weit innerh. d. Brandkasse, noch bei 5 % Zinsen sofort gesucht. Gefl. Offert. unt. P. Q. 470 Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen. Ein Kind wird v. liebes Eltern bei einmal. Entschädigung an Rindesstatt angenommen. Off. erbeten unter H. A. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Damen in bläst. Verh. finden freundl. Aufn. im geb. Erzieh.-Institut v. W. Fleischmann, Seb.-Brandenberg, Sa.

Pensionat für Schüler.

inmitten Dresden-A. gelegen, in der Nähe aller höheren u. Handelsschule. Wählbar Pensionatpreis bei guter Pflege u. Beaufsichtigung. Bad im Hause. Beschränkte Pensionärzahl. Anerb. nimmt entgegen Pensionat Dresden-A., Waisenhausstr. 24, 2. im Verkaufshaus für Lebensmittel.

Damen aller Stände in bläst. Verh. finden liebes. Aufn. u. sorgf. Verpfleg. Strenge Diszipl. zugeh. Bill. Pension aller Gebahren. Gebahnte Kindl. Meihen, Wettinstr. 21.

Eine Dame in bläst. Verhältn. findet freundl. liebevolles Heim bei Beamtenwitwe sofort oder später. Wabzimmer in der Wohnung. Gefl. Offerten erbeten unter V. 619 Ann.-Expd. Sachsen-Allee 10.

Damen in bläst. Verh. in liebes. Aufnahme b. Frau Benfert, Gebahnte, Wittenbergstr. 20, 2.

Damen Math. Hilfe. Fr. Klasse. Frankfurt a. d. O., Postamt 2 lagernd.

Mieth-Gesuche. Ein Fabrikbesitzer, welcher allmonatlich mehrere Male in Dresden weilt, sucht angenehmes Privatlogis.

Gefäll. Off. unter T. 12330 Exped. d. Bl. erbeten.

Freundl. möbl. Zimmer mit Schlafkab. bei best. faub. Leuten von Herrn gef. Off. mit Preisang. P. H. 462 Exp. d. Bl.

Suche für alte Dame leere Stube mit Kammer und etwas Zubehör. Offert. u. Q. H. 485 Exped. d. Bl.

2 St., N. N., 1. Etage, von 2 verb. Leuten in anfr. d. Hause der 1.4. 1901 im Stadt-Innengegend. Gef. Off. unter Q. J. 486 Exped. d. Bl. erb.

Geräumig., separater Keller oder dazu pass. Niederlagsräume, Nähe der Anwesenstraße zu mieten gesucht. Offerten erbeten unter A. L. 257 in den „Invalidenten“ Dresden.

Mieth-Angebote. Schöne Wohnungen sof. oder sp. für 240 u. 280 M. zu verm. Dübenerstr. 56, v. Uhlandstraße 40 (Gte Reichenbachstraße) ist für sofort eine der Neuzeit entsprechende eingerichtete

Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Rechtsanwalt Dr. Eibes, Pragerstraße 16.

Zu vermieten per 1. Jan. oder später halbe 3. Etage Albrechtstr. 43, 3. Etg., Stube, Kammer, u. Küche, Sonnenl. Fr. 480 M. Näb. Elg.-Weich. bei Uhlandstraße 25

1. Etage, herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Bad u. sonst. Zubehör. in der Wohnung, Schnorrstraße 50

1. Etage, herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 weiteren Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör. per sofort oder später zu vermieten. Wünschen der Mieter bezüglich der Einrichtung von Räumen wird Rechnung getragen. Rechtsanwalt Dr. Eibes, Pragerstraße 16.

Gr. Plauensche Str. 36 ist eine halbe 2. Et. sofort oder später zu vermieten. Näheres Hinterhaus v. Schneider.

Kleiner Laden für 1. April 1901 zu vermieten Bankstraße 14. Näheres daselbst bei Herrn Schuhmachereileiter Richter.

Geräumige Wohnung in der 1. Etage, best. aus 7 gr. Zimmern, Küche, Korridor etc., nebst Benutzung eines großen Gartens, ist per sofort zu vermieten. Näheres Kasernenstrasse 31 im Kontor.

Villegasse 18 ist eine Wohnung im Sout. f. 200 M. für sofort od. 1. Jan. zu vermieten. Näheres 1. Et. W. Schilk. Trompeterstr. 4, H. H. A.

Gr. sep. Kam. m. Ofen an ein. Berl. sof. od. 1. Debrz. zu vermieten Grenadierstr. 3, d. d. Schöne Wohnung, best. aus 2 St., 2. u. Zubeh. (ganz neu), Debrz. d. Neuj. 1901 od. fr. 1. verm. Postamt 67, 2. Q. 1.

Zu vermieten.

Gutgrundstück mit schönem Hofraum, Stallung, Scheune und Keller, passend für Getreide-, Dünger-, Saatz-, Futtermittel-, Viehhaltung- und Fleischbiergebräu oder Milchverkauf usw. für 1. April 1901 zu vermieten. Dresden-Strehlen, Friedrich August-Platz 1, 1.

Grosser Laden mit 2 großen Schaufenstern per sofort oder später Zwingerstr. 24. Ecke der Wettinerstrasse, zu vermieten. Näheres daselbst oder beim Besitzer: Altgruna, Witwulke Straße 24.

2 Fabrikräume sind Boulevardestr. 12, jed. 200 qm groß, sofort zu vermieten. Näheres Rühlstr. 40, part. rechts.

Enorm billige Wohnungen neu vorger., Wasserversorgung, Gartenplatz, gesunde, beste Lage von Mügeln, Rühlstr. 9, zu verm.: 1. Etage 2 große wirt., 2 einf. Zimmer, Balkon, Küche u. Zubehör f. 20 M. - Part.-Wohn. mit Baden 370 M., außerdem Wohn. zu 170 u. 200. Näheres daselbst.

Sp. freundl. möbl. Zimmer an solid. Herrn zu verm. bei einz. Leuten Al. Waisenhausgasse 6, Quergebäude, part. rechts.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Mittleres Reise-Hotel in Chemnitz (Bahnhofstraße) ist zu verkaufen oder per sof. zu verpachten. Off. u. A. K. 69 „Invalidenten“ Chemnitz.

Tausche n. Haus mit Schlachthaus auf Al. Villa, od. Hypoth. genügt als Ang. Off. Neumarkt 7, Cigarren-Geschäft.

Beamter sucht in Plauen oder Trieben ein Haus

mit Garten zu kaufen. Off. mit Angabe des Preises, der Brandkasse, Hypotheken und der Mietverträge u. O. O. 445 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein-Familien-Eck-Villa unverbaubar, am Großen Garten und Promenade, mit 10 heizbaren Zimmern, Bad, reichlichem Beigelaß, überall elektr. Licht, äußerst solid erbaut u. prof. d. eingerichtet. Ist sofort zu verkaufen und zu beziehen. Hausmannswohnung vorhanden. Preis 105,000 M. Näheres und Besichtigung durch

de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Ziegelei und Steinbruch, 3 Schneidemühle, 14 Acker Feld, mit allem Zubeh., Vieh etc. sofort zu verm. Fr. 58,000 M., nehme außer Near Obj. in Pohl. Näb. d. G. Kirche, Othm.

Gasthof in großem, lebhaften Ort, Saal, Garten, gutes Geschäft, ca. 1000 Sektl. Bier, ist nur Verhältniß wegen zu verkaufen. Selbstk. mit 25,000 M. Anz. erb. Näb. bei W. Meyer, Witzstr. 1, 3.

Mühlen-Verkauf. Meine mit bester Kundschaft verbundene, vor 7 Jahren neuere Kundenmühle, 60 Ctr. Leistung pro Tag, mit 4 Acker Feld und Viehe, ist bei 8-10,000 M. Anz. sofort zu verkaufen. Tausche auch auf Haus, fl. Mühle od. Bauergut. Zu erfahren u. R. 12333 in der Exped. d. Bl.

Ein Gut mit 150 Acker, neue Gebäude, welches durch viel Futterbau u. Viehwucht gut rentirt, wird für 165,000 M. verkauft. Nur Selbstkäufer erhalten. Näheres unter Off. N. W. 858 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gutsverkauf. Ein Gut, nahe Grimma, 43 Acker, 14 Acker, zu verkaufen. Event. wird gute Hyp. oder fl. Grundst. in Zahlung genommen. Offerten erbeten unter C. 338 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Guts-Verkauf.

Grübelungshalber soll ein Gut bester Bodenklasse, 96 Acker groß, mit sämtlichem Inventar u. todt. Inventar, gut. eingebrachter Ernte verkauft werden. Näheres unter A. A. 10 postl. Großvoigtstr.

Restaurant-Grundstück, beste Lage, billig bei wenig Anz. zu verkaufen. Geschäft gut. Auch Tausch. Stephan, Wettinerstraße 24, 3.

Ein Grundstück in Meigauer Gegend, mit circa 66 Acker, in einer flache liegend, ist wegen Todesfalls d. Besitzers erbschaftsmäßig zu herabzusetzen. Preis veräußert. Off. unt. R. S. 83 an die Expedition des „Meigauer Tageblattes“.

In Köhlsbroda, Grenzstr. 21, nahe dem Bahnhof und Haltestelle der elektr. Bahn, ist eine

Villa, enthaltend 7 Zimmer, Küche und Zubehör. nebst großem Garten v. 1. Januar 1901 ab unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst od. in Dresden, Schulmühlengasse 4, bei Otto Pilz.

Gasthofs-Verkauf. In der Nähe von Waagen ist der sehr gutgeh. Gasthof in Postförmig, fleischreich, Stallung, Scheune u. ca. 23 Schfl. Feld u. Viehe, sowie mit gutem leb. u. todt. Inv. preisw. 80,000 M. zu verkaufen. Näb. erb. Postamt.

Friedrich Riebe, Moscastr. Nr. 1.

Zufall! Blotzgebendes, gutbürgerliches

Hotel mit Restaurant und Angelbahn ist besonderer Umstände halber für einen Spottpreis aber nur gegen Baue künftl. Näheres Bank-Agentur Annenstraße 1, 2

Hotel I. Rang in deutscher Gegend, hart an der reichsdeutsch. Grenze, berühmtes feines Geschäft, meist. größtenteils von Reichsdeutschen frequentiert wird und einen nachweisbaren Reingewinn von 20,000 Mark jährlich abwirft, ist besonderer Umstände halber günstig zu verkaufen. Anzahlung 100,000 Mark. Zuschriften unter Off. P. A. 4166 an Haasenstein & Vogler, Wien 1.

Ziegelei-Verkauf. Verkauft sofort meine Dampf-Ziegelei in der Umgegend von Wabau bei 8-10,000 M. Baueinlage, Neuzug billiges Objekt, weit unter Selbstkostenpreis. Offerten unter B. O. 252 an „Invalidenten“ Dresden.

Kleines Haus mit separ. Keller oder dazu pass. Niederlagsräume Wilsdruffer od. Friedrichsdorf, zu kaufen gef. Off. mit nah. Anz. u. A. M. 258 „Invalidenten“ Dresden.

Verkaufe wegen mein Grundstück mit gutgeh. Restaurant, Garten, bequem eingericht. bei 12,000 M. Anz. Näb. d. W. Meyer, Witzstr. 1, 3.



**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**

**Dampfziegelei-  
u. Schneidwerk-  
Verkauf.**

Erbteilungsfall soll die zu Oberfließdorf a. d. Eigen (Oberlausitz) gelegene Dampfziegelei mit Schneidwerk sofort verkauft werden. Dazu gehört ein Areal v. ca. 34 Hektar mit vorzähl. hartem Tonlager, 3 Druckern, 2 Göttern und ein Schrotgang. Das Grundstück ist seit 35 Jahren in ein und demselben Besitz und ist die Biegel- und Möbelfabrikation schonungslos betrieben worden. Nähere Auskunft erteilt **Wilhelm Richter**, Gutbesitzer in Schönau a. d. Eigen.

**Hotel-Verkauf.**

Stotzgebendes Hotel u. gr. Restaurant, 28 Z. im Besitz, bei 12 Mille Anzahl. Familienverhältnisse halber bald zu verkaufen. Selbstkäufer bitte, Adresse unter **F. 12316 Exp. d. Bl.** niederzul.

Gemeine in der Nähe Dresdens gelegene

**Mahl- und Schneidemühle**

mit schönem großen Obstgarten ist Verhältnisse halber bei 6000 Mark Anzahlung für den festen Preis von 27.000 Mark zu verkaufen.

Näheres bei **Gebr. Grosse**, Mühlenbauanstalt, Zohmen.

**Hotel-Verkauf.**

In einem aufblühenden Industrieort der Oberlausitz - bei Görlitz - ist das dortselbst in tadellosem Bauzustande befindliche freigezeichnete erste Hotel mit großem Konzertsaal, Gesellschafts- und 8 Fremden-Zimmern, Garten und Ausbahrung, sowie mit bestem Inventar, elektrischer Licht- u. Dampfheizungsanlage ausgestattet, aus Familienverhältnissen zu verkaufen und event. sofort zu übernehmen. Kaufpreis 100.000, Anzahlung 20.000, Hypothek fest und billig. Für tücht. Oberkellner günstigste Gelegenheit zur Gründung einer sicheren, guten Existenz.

Näheres zu erfragen bei **Gandelschmal Heinrich Henschel**, Görlitz.

**1 Grundstück**

am neuen Rathaus in Costa d. Tr. mit Front- u. Eckausstellung, ist bei wenig Anzahlung wegen vorgeschrittenen Alters für zu verk. Off. u. **H. W. 258 Exp. d. Bl.**

**Brauerei-  
Verpachtung.**

Die Schlossbrauerei Alt-Schönfeld bei Jockau i. S. ist unter Umständen vom 1. Jan. 1901 ab oder auch später auf längere Zeit zu verpachten. Bedingungen u. Auskunft bei **H. v. Römer**, Steinpleiß b. Berbau.

**Abreise**

in's Ausland veranf. mich, meine herrschaftl. Villa in der Oberlausitz unter dem Wert zu verkaufen, auch geg. gute Hypothek. Offert. unter **D. V. 9366** erb. an **Rudolf Mosse**, Dresden.

**Gasthofverkauf**

Verkaufe meinen schönen, massiv gebauten Gasthof, Industrieort, mit Ballaal, Bierkell., Garten, äußerst billig bei 12.000 Mark. Außer Baar nehme Hyp. od. d. Haus an. Übernahme lt. gleich erf. Alles Näh. zu erfahren bei **Paul Lehmann**, Wettinerstraße Nr. 26, 2.

**Ein Grundstück**

mit gutem Restaurant, hier am Plage, guter Tagesverf., 600 Hekt. Areal mit 2 Häusern, Garten u. soll sofort verkauft werden. Preis 10.000 Mark. Alles Nähere erteilt **Paul Lehmann**, 26 Wettinerstraße 26.

**Die Stadt Gainichen,**

an der Chemnitz-Gainichen-Rochwitzer Staatsbahn gelegen, mit über 8000 Einwohnern, ausgezeichnet durch schöne Lage und hervorragende günstige gesundheitsliche Verhältnisse, ist besonders geeignet zur

**Niederlassung  
industrieller Unternehmungen.**

Günstig gelegene Bauländereien sind zu billigen Preisen zu haben, an geübten Arbeitsträften ist kein Mangel. Königl. Amtsgericht, gute Bürgerhäuser, Handels- und Werkstätte am Plage.

Das am 5. laufenden Monats eröffnete Technikum zählt bereits über 80 Schüler, die in dem von der Stadt eigens zu diesem Zwecke errichteten, mit modernsten Einrichtungen versehenen Gebäude von 6 Fach- und 5 Hülfsklassen unterrichtet werden.

Ausgedehnte Anlagen und ein herrlicher Stadtpark lassen die Stadt Gainichen auch als angenehmen Wohnort erscheinen. Seiten der kgl. Behörden wird die Niederlassung in Gainichen in jeglicher Weise gefördert und nach Befinden Bauland zu sehr mäßigen Preisen oder völlig kostenlos überlassen, auch Steuerfreiheit für angemessene Zeit gewährt.

Der unterzeichnete Stadtrat erteilt auf Anfragen bereitwilligst nähere Auskunft.

Gainichen, am 15. November 1900.

**Der Stadtrat.**

**Ritterguts-Verpachtung.**

Das Graf Bressler'sche Fideikommiss-Rittergut Gersdorf bei Bina - da der Forst ausgeschlossen wird, rund 250 Acker nutzbarer Fläche umfassend - soll vom 1. Juli 1901 ab auf 12 Jahre neu verpachtet werden.

Bachgründl.: 30 Mark pro Acker. Pachtkaution: 9000 Mark. Eisenes Inventar im Werte von 14.000 Mark wird taxiert übergeben und ist mit 4% zu verzinsen. Das Pachtinventar ist zu kaufen.

Zur Übernahme der Pachtung wird der Nachweis der wirtschaftlichen Befähigung und des Besizes eines eigentümlichen oder disponiblen Vermögens von 40- bis 45.000 Mark erforderlich. Bei Besichtigung des Pachtgutes und Einräumung in den Pachtvertrag wolle man sich bei dem gegenwärtigen Pächter, Herrn G. R. o. f. e., oder dem Schlossverwalter W. o. e. zu Gersdorf bei Bina anmelden und sodann mit dem Unterzeichneten spätestens bis 15. Dezember d. J. in Verbindung treten.

Görlitz, am 27. November 1900.

Der Generalbevollmächtigte für das Graf Bressler'sche Fideikommiss.  
**Rietzsch**, Landrats-Syndikus, Kgl. Justizrat.

**Rittergut**

mit **Brennerei**, über 1000 Morgen groß, 1 Stunde Bahn von Breslau, sofort **billig** bei großem Gewinn zu verkaufen. Preis mit großem Viehstande und Erntevorräten 171.000 Mark. Als Anzahlung 13.000 Mark. In 14 Jahren ist nicht Kapital nötig zur Lösung einer Hypothek. Schöne, massive Gebäude. Nur **Selbstkäufer**, die sofort bezichtigen und kaufen können, erhalten Auskunft unter **B. C. 5227** **Rudolf Mosse**, Breslau.

**Wald-Rittergut,**

Bahnstrecke Liegnitz, Bahnstation direkt am Gut, aus altem Besitz bald zu verkaufen. Circa 2000 Morgen, davon sind circa 1700 Morgen meist Kiefernholz. Seit 20 Jahren nicht geschlagen. Ca. 1000 Morgen Kiefern im Alter von 20 bis 60 Jahren. Preisforderung 410.000 Mark bei 120.000 Mark baarer Anzahlung sehr preiswürdig zu kaufen. Nur kapitalfrüchtige Käufer erhalten inbegriffene Auskunft von dem Beauftragten unter **B. B. 5226** **Rudolf Mosse**, Breslau.

Höchst seltene Offerte!  
Beabsichtige mein feines, im Vorort von Dresden gelegenes, stotzgebendes **Hotel und Restaurant** mit Weinhandlung für 170.000 Mk. bei 25.000 bis 30.000 Mk. Anz. zu verkaufen. Forderung ist realer Wert! Grundstück hat grosse Zukunft! Näh. erf. erstl. Käufer unter **G. W. 720** durch **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Dresden.

Ein veranmietet, mit hohem Gewinn arbeitendes **Posamenten- und Tapissiererei-Geschäft** in bester Geschäftslage, mit feiner Kundenschaft, ist wegen dauernder, schwerer Krankheit der Besitzerin durch mich zu verkaufen. Zur Übernahme sind ca. 12.000 Mark erforderlich.

**H. Schott**, Görlitz, vereideter Bücher-Revisor.

**Günstige Kapital-Anlage.**

In einem Kurorte Böhmens ist wegen Erbteilung die **Kur- und Badeanstalt** mit ihrer **Gründungs- u. diebstahlige Externe** - mit Bädern, sehr schönen Parkanlagen kommt Hotel und dazu gehöriger kleiner Villa, mit Obst- und Gemüsegärten zu verkaufen. Nachweisbar per Saison 400 bis 500 Kurgäste. Der Kurort liegt zwischen zwei großen Städten an einem Fluss; sehr warmes Klima. Nötigste Kapital 15- bis 20.000 fl. Anfragen unter Chiffre **P. C. 1583** an **Rudolf Mosse**, Prag.

**Rittergut**

Bez. Leipzig, 300 Acker sehr gute Felber und Wiesen und 50 Acker Wald, ebene Lage, großes herrschaftl. Wohnhaus, gute Wirtschaftsgebäude u. compl. Inventar, ist zu mäßigem Preis bei 200.000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Kaufkuffige wolle ihre Adr. unter **Q. G. 454** Exped. d. Bl. send.

**Tausch**

Suche meine neuverbaute Strohvilla in guter, zukunftsreicher Gegend auf Gut zu tauschen, wenn mein Guthaben von 14.000 Mark als Anzahlung genügt. Off. unter **P. M. 466** Exp. d. Bl.

**Solzkloß-Fabrik**

zu kaufen gesucht mit ca. 100 Waggons od. mehr Leistung, wenn drei oder vier Grundstücke mit in Zahlung genommen wird. Off. u. **Q. C. 450** in die Exp. d. Bl.

**Villa.**

Verkaufe meine feine herrschaftliche Villa in Böhmen, unweit des Bahnhofs wassend für 2 Familien für den bill. Preis von 16.000 Mark. Anz. 3.000 Mark, nehme auch gute Hypothek oder schuldentfreie Kaufstelle als Anzahlung. Tausch ausgeschlossen. Werthe Offerten unter **P. T. 473** Exped. d. Bl. erbeten.

**Mein grosses Eck-Grundstück**

in Dresden, ca. 2000 Steuer-Eink. 17 Fenster Front, soll ich vor ca. 4 Jahren für 165.000 Mark gekauft, mit Verlust, und zwar bei 18-20.000 Mark Anz. für den Spottpreis von nur **153.000 Mark.**

**Exp. 110.000 Mark fest.**

**Verkaufpreis ev. à 4 1/2 % 5 Jahre fest.**

Miethe ca. 8530 Mark sehr bill., u. A. ein großer Laden mit Wohnung f. 600 Mark, sofort verkaufen. Selbstkäufer belieben werthe Adr. unter **Z. V. 245** an „Invalidenten-Dank“ Dresden einzusenden.

Grundhaus d. i. herrl. gel. Parkstr. 10 d. i. Schwitz zu verk. Off. u. **A. O. 1011** Königstein.

**Caolinfeld**

in Nordböhmen, Bahnstation, Schiffsahrt, Telegr. Amt u. Post im Orte, ist um 30 Mille Mark zu verkaufen durch **Friedr. Neumann**, conc. Bureau, Prag, Stupatzgasse 15.

**Hausverkauf.**

In der Nähe des Hauptbahnhofes ist ein schönes Strohhaus mit Garten und gütlich liegend. Hypothek für 8.000 Mark zu verkaufen durch **Friedrich Riebe**, Moszinschtraße Nr. 1.

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**

**Getreidegeschäft-Verkauf  
oder Verpachtung.**

Ein Getreide- u. Futtermittel-Geschäft in bevorr. Lage Sachsens, direkt an einer Bahnstation auf dem Lande gel., ist unter gütlich. Beding. preisw. zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. Dresden, F. Pollmer, Wiktoriastraße 13.

**Fleischerei**

bester u. zukunftsreicher Lage Umstände halber preisw. zu verk. Offerten unter **Q. S. 988** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Wach für Damen sehr pass. 11 d. Buchhandl. nahe bewandert. Geschäft, allererste Lage Dresdens, m. idealstem Kleinvertrieb, v. ca. 12.500, für 12.650 zu verkaufen. Gef. Off. erbeten an **Hansenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, unter der Chiffre **N. P. 853**.**

**Hausgrundstücks-Verkauf.**

In Garmisch, beste Lage, mit stotz. Kolonialwaren-Geschäft, ist bei 10.000 Mark Anz. für zu verk. u. Gesch. zu übernehmen. Off. u. **Z. A. 10.000** an Herrn **M. Weiser**, Bausen, Königstraße.

**Fleischerei,**

Laden mit Wohnung, Schlachthaus usw., ist sofort od. später zu verpachten, auch f. andere Zwecke passend. Große Plauenschtr. 36.

**Feines Schokoladengeschäft**

hier, auf 785 Mark 99 Bt. tarirt, und in Eimerwerda, auf 733 Mark 89 Bt. tarirt, sollen möglichst als Ganzes, auch getrennt für beide Orte, baldmöglichst verkauft werden. Der Mietvertrag über die Wohn- und Geschäftsräume hier kann erneuert, solcher über die Geschäftsräume in Eimerwerda fortgesetzt werden. Näheres durch den Kaufmannswalder **H. Bräuer** in Großenhain.

**Bäckerei**

mit Schrotmühle in einem Orte von 6000 Einw., gute Lage und in der Nähe ohne Konkurrenz, besonderer Umstände halber bill. für 35.000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Gef. Offerten erb. unter **No. 444** U postlag. **Coswig i. S.**

**Restaurant**

mit Grundstück bei Dresden, in sehr verkehrsreicher Lage, an der Staats- u. elektrischen Straßenbahn, mit großem Biergarten, ist für den Preis von 120.000 Mark bei 20.000 Mark Anz. für zu verkaufen u. zu übernehmen. Näh. erteilt ein Selbstkäufer **F. A. Berthold**, Reinschachwitz, Königsstr. 7.

**Stadtschmiede**

in Zittau

für Schmiede und Wagnerebauer, ohne Konkurrenz am Plage, neu gebaut, Wertstat 170 qm, ist zu verkaufen. Off. u. **E. 1245** in die Exp. d. Bl. niederzuliegen.

**Farbenhandlung**

en gros en détail mit Grundstück bei 15-20.000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. **D. P. 9570** niederzul. bei **Rudolf Mosse**, Dresden.

**Destillation**

oder mittl.

**Restaurant,**

nur Kottsch. Geschäft, zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter **N. H. 416** Exped. d. Bl. erb.

**Buttergeschäft**

billig zu verk. Gef. Off. unter **P. B. 456** Exped. d. Bl. erb.

Nur wegen Übernahme des A. d. d. d. Grundstücks ist das in einem sehr beleb. Orte Sachsens befindl. und sehr stotzgebende

**Expeditions-, Getreide- und Kohlengeschäft**

mit Grundstück für 75.000 Mark zu verkaufen. Eigener Viehbestand vorhanden. Näh. erf. sofort!

**Friedrich Riebe**, Moszinschtraße 1.

**Stotzgeb. Restaurant**

mit Grundstück in lebhaft. Industriestadt i. S., im Innern d. Stadt, nahe am Markt, ist wegen and. Unternehmen sofort für den bill. Preis v. 20.000 Mark bei 5- bis 6000 Mark Anz. zu verkaufen. Gef. Off. unter **A. 57707** Exped. d. Bl. erbeten.

**Achtung!**

Ein gewaschen, fruchtbarhalt. m. in Nähe Markt Alt-Weitzsch gelegen, gut bürgerliches

**Restaurant**

f. z. verkaufen. Umsatz groß u. wird durch Rechnung nachgewiesen. Kapital ca. 6-8000 Mark. Näheres d. **H. Papp**, Weitzsch, Fischerplatz 1b, L. u. **Gates**

**Cigarrengeschäft**

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen!

Ich habe dasselbe 6 Jahre u. setzte jährlich 12-13.000 Mark um. Ich arbeite mit 3 1/2 % Nutzen vom Einkauf und verbleibe mir nach Abzug aller Regie 3000 Mark jährlich. Kaufpreis mit viel Waare 6000 Mark bei 4000 Mark Anzahl. Nach nach Vereinbarung. Miethe für schönes Laden mit dreitem Schaufenster u. Wohnung 800 Mark. Anfragen bitte unter **R. Z. 523** Exped. d. Bl. zu richten.

**Feine Existenz!**

Stotzgebendes konkurrenzloses Dekorations-, Schreiner- und Lack-Geschäft mit Grundstück Vorort Dresdens per Preisjahr 1901 Umlände halber preiswürdig zu verkaufen. Erforderlich circa 5 Mille Mark. Werthe Neulingen wollen Adressen senden unter **D. O. 9569** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

**Steinbildhauer-  
Niederlassung  
in Großenhain**

mit Filiale Eimerwerda.

Die Waaren, Borräthe, Einrichtungsgegenstände des **Tillack'schen** Steinbildhauer-Geschäfts, hier, auf 785 Mark 99 Bt. tarirt, und in Eimerwerda, auf 733 Mark 89 Bt. tarirt, sollen möglichst als Ganzes, auch getrennt für beide Orte, baldmöglichst verkauft werden. Der Mietvertrag über die Wohn- und Geschäftsräume hier kann erneuert, solcher über die Geschäftsräume in Eimerwerda fortgesetzt werden. Näheres durch den Kaufmannswalder **H. Bräuer** in Großenhain.

**Blumengeschäft**

mit angeneh. Wohnung preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offert. unter **P. E. 459** Exped. d. Bl.

**Die erste - beste - und größte Bäckerei**

in kleiner Stadt mit Amtsgericht, welche ich 15 Jahre habe, soll ich mit hübschem Grundstück, Garten für 26.000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung baldmöglichst verkauft. Ich beschäftige ständig 2 Gesellen, öfter 8. Mein Grundstück ist mit 13.000 Mark zu 4% festliegend. Hypothek belastet. Eine Wohnung habe vermietet. Kunde aber noch zwei vermietet. Gef. Anfragen von Kollegen erb. unter **P. Z. 477** an die Exp. d. Bl.

**Heirathen.**

**Bureau Luana Elias**, Johannisstraße 9, I. Sprechzeit von 11 Uhr an.

**Heirathen.**

**Gochgehrten Herrschaften** die ergebene Anzeige, daß sich durch Inanspruchnahme meines immer mehr bekannt werdenden realen Intesses in Heirath-Angelegenheiten die beste Gelegenheit, eine direkte, handgemachte Ehegüter, einzugehen.

**Bureau Carl Haufe**, Johannisstraße 11, II.

**Heirathen.**

**Sodtner**, wenig benutztes **Pianino** zu verkaufen oder zu verpachten. **Camachstr. 21, 2. Stg.**

**Krankheit halber**

soll ein rentables Blumen-Geschäft zu verkaufen od. ein Comptoir zu verpachten. Offerten unter **P. S. 472** Exped. d. Bl.

**Cigarrengeschäft**

an nur zahlungsf. Selbstkäufer, soll zu verkaufen, vorzügliche Lage. Offert. unter **H. M. 280** erb. „Invalidenten-Dank“ Dresden.

**Kolonialwaren-  
Geschäft**

ist sofort billig zu verkaufen. Off. unter **P. W. 476** Exp. d. Bl.

**Restaurant-  
Verkauf.**

Mein in nächst. Nähe Dresdens sehr schön gelegenes, neu gebautes u. gutgeh. Restaurant mit Garten beabsichtige ich besond. Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Werthe Angebote erb. unter **Q. E. 482** in die Exp. d. Bl.

**Offerte für Fleischer!**

In einem lebhaften Industrieort wird eine vorzüglich gel. Fleischerei (einzige im Orte) erbaut. Fleischer, welche sich selbstständig machen bez. verändern wollen, ist hier sehr gütlich. Gelegenheit geboten und können dieselben auch hinsichtlich des Baues etwaige Wünsche, denen gen. entsprechen wird, angeben. Gef. Offerten unter **S. 12336** an die Exp. d. Bl.

**Produkten-Geschäft**

mit guter Kundenschaft soll für 2000 Mark verkauft werden. Näh. Sommerstr. 9, v., am Sachseplatz.

**Modistinnen**

Wegen Übernahme e. Cigarrengeschäfts verk. mein gutgeh. Cigarrengeschäft in gut. Lage (Neustadt) sofort od. 1. Jan. Nachb. Anz. ca. 10.000 Mark. Gef. Off. u. **P. V. 475** in die Exp. d. Bl.

**Spezial-Vogelstuterei**

ist veränderungslos sofort zu verkaufen. Ag. verb. Beste Gelegenheit, für i. Anfäng. Erforderl. 1700-2000 Mark. Offerten unter **K. 950** Annoncen-Expedition Unterbach 1.

**Dame sucht f. bej. nachweislich stotzgebendes Geschäft**

(a. l. P.) zu übernehmen. Würde auch eingebracht. Schneiderinnen-Mietler kaufen, da selbige verpachtet werden kann. Off. u. **M. H. 250** postl. Bausen erb. |

**Existenz,**

sicher und sorgenfrei, bietet entschieden der Ankauf meines schönen Milch-, Butter- und Materialwaarengeschäfts, herrliche Lage in feinstem Vorort Dresdens, mit hübschem Umland, Preis 2000 Mark (keine Vorgutsumsch.). Miethe für Laden mit gr. reizend. Wohnung 600 Mark. Neelle Käufer bitte ich um freundl. Adr. unter **Q. Z. 500** Exp. d. Bl.

**Selt. Gelegenheit  
für Damen!**

Schneidwaren-Geschäft, langjährig eingeführt, in belebtestem Vorort Dresdens, soll verkauft werden. Ca. 3000 Mark erf. Bei volchem Umlauf kann das Schneidwaren-Geschäft noch mitgenommen werden. Gef. Off. unter **Q. M. 489** durch die Exp. d. Bl. erbeten.

**Bornehme u. reiche Heirath**

wird in direkter u. unauffälliger Weise durch ein. Dame vermittelt. Gleichzeit. auch ich f. Rentier, 52 J., mit 500.000 Mark Vermögen, sowie für Dr. phil., Gymnasial- u. Oberlehrer, pensionirter, 36 J., mit hob. Eink., ebenso auch für ein. Dame, 41 J., mit e. Vermögen von 350.000 Mark und f. mehrere junge, feingebl. Järl. u. Rittergutsbes. -Töchter mit sofort. Vermögen von 100.000 Mark an entsprechende Partien. Einführ. sof. Nicht anor. Off. u. **P. R. 471** Exped. d. Bl.

**Heirathen.**

Mehrere vermögende Gutbesitzer von hiesiger Gegend - wünschend handesgemähe Ehegüter.

**Bureau Luana Elias**, Johannisstraße 9, I. Sprechzeit von 11 Uhr an.

**Heirathen.**

**Gochgehrten Herrschaften** die ergebene Anzeige, daß sich durch Inanspruchnahme meines immer mehr bekannt werdenden realen Intesses in Heirath-Angelegenheiten die beste Gelegenheit, eine direkte, handgemachte Ehegüter, einzugehen.

**Bureau Carl Haufe**, Johannisstraße 11, II.

**Heirathen.**

**Sodtner**, wenig benutztes **Pianino** zu verkaufen oder zu verpachten. **Camachstr. 21, 2. Stg.**

Seite 13 "Tuesber Nachrichten" Seite 13  
Mittwoch, 28. November 1900 - Nr. 328



# Sonder-Ausstellung

wird in den durchaus neugestalteten Räumen, **Victoriastrasse Nr. 7, Anfang Dezember** wieder eröffnet. Dieselbe enthält außer modernen aparten, kompletten Interieurs hochoriginelle Einzelarrangements, Fantasiemöbel, sowie eine hervorragende Auswahl von zu Weihnachtsgeschenken besonders geeigneten Kunst- und Dekorationsgegenständen. Gleichzeitig verbinden wir mit dieser Weihnachtsausstellung einen Occasions-Ausverkauf von seidenen Stoffcoupons und Resten zu billigsten Preisen, für Wandbehänge, Paravents, Tischdecken, Kissen und sonstige Handarbeiten verwendbar.

**Hartmann & Ebert,**  
Hauptgeschäft: Victoriastrasse 28/30.



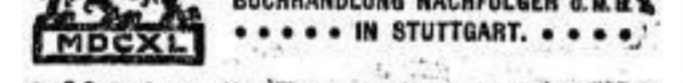
**Voigt's**  
Möbelfabrik u. Magazin  
Neumarkt Nr. 13.  
Eingang neben Bayr. Krone.



**Magazin zum Pfau**  
Dresden, Frauenstr. 2.  
Wisbert, Seide, 50 Pf. und 75 Pf.  
Plastron in den neuen, beliebten Façons und Farben 1 Mk., 1 1/2 Mk.  
Four in hand 0.50, 0.75, 1, 1.50 Mk. etc.  
Kellner-Cravatten schwarz 20 Pfg., weiss 10 Pf.



**Magazin zum Pfau**  
Dresden, Frauenstr. 2.  
Clermont, Seide, aparte Muster, 75 Pfg., 1 Mk.



**J. G. COTTA'SCHE**  
BUCHHANDLUNG NACHFOLGER o. M. B. H.  
..... IN STUTTGART. ....  
**FÜRST BISMARCK'S BRIEFE**  
AN SEINE BRAUT u. GATTIN  
HERAUSGEGEBEN VOM  
**FÜRSTEN HERBERT BISMARCK**

Mit einem Titelbild der Fürstin nach Franz von Lenbach und zehn weiteren Portrait-Beilagen.  
Preis geh. 6 Mark, in elegantem Einwandband 7 Mark 50 Pf.  
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.



Es stehen noch einige gut eingefahrene  
**Esel**  
am Weiskühmühlengraben Nr. 12, zur „Neuen Sorge“, zum sofortigen Verkauf bereit. Dieselben werden auch auf Theilzahlung abgegeben.  
Thierfucherverein i. Dresd.

**Eine Greizer Mechanische Weberei**  
in Damenkleiderstoffen  
beabsichtigt ihr Lager anderweitiger Unternehmungen halber zu verkaufen und giebt

**Kleiderstoffe in Stücken und einzelnen Roben**  
zu Fabrikpreisen per Kasse ab.  
Es ist daher Jedermann Gelegenheit geboten, sich theilhaftig billig zu bedien. Muster-Sendungen vermittelt Herr **K. M. Gerisch, Greiz.**

**Kommissions-Artikel**  
für Weihnachten nach Bielefeld, fl. off. Weich, gel. Off. u. K. M. 1900 Exped. d. Bl. erb.  
Ein weißes Damenhändchen, männl., echte Kräfte, tubenr., zu kaufen gesucht. Off. m. Preis-angabe Victoriastrasse 8, l. erb.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Unser Delikatessengeschäft  
**Pragerstrasse Nr. 24,**  
schrägüber der Straßentr.,  
empfiehlt vor Schluss der Saison  
noch zu

äußerst billigen Preisen  
**sehr schöne**  
**Rebhühner**

## Wiener Malzextrakt-Pastillen

Paket 20 Pfl.  
**Schwarzer Johannisbeer-Saft**  
Flasche 50 Pfl.  
(das Beste gegen Husten und Heiserkeit)  
empfiehlt

**C. G. Klepperbein,**  
Friedenstraße 9.  
Gegründet 1707.



4 P. Wagenpferde, 2 P. Schimmel, 2 P. Braune, sowie 1 Paar äußerst billige Jücker, 1,68 m groß, Lourenpferde, für Vohngesicht passend, aus Reichthum stammend, stehen zu billigsten Preisen zum Verkauf.

**Reitbahn Pfaff,**  
Dresden,  
Lindenaustraße 38.



**Zu verkaufen:**  
**Wellgunde,**

Hannov. Halbblutstute (sehr edel gezogen v. Well u. e. Stute v. Sturmfeber, v. Klüfter), braun, ohne Abz., 172 cm hoch, 5 Jahre alt, Weisfedel für schweres Gewicht, Kommandantypus I. Klasse.  
**Großhennersdorf**  
bei Hernhut.  
Träger.

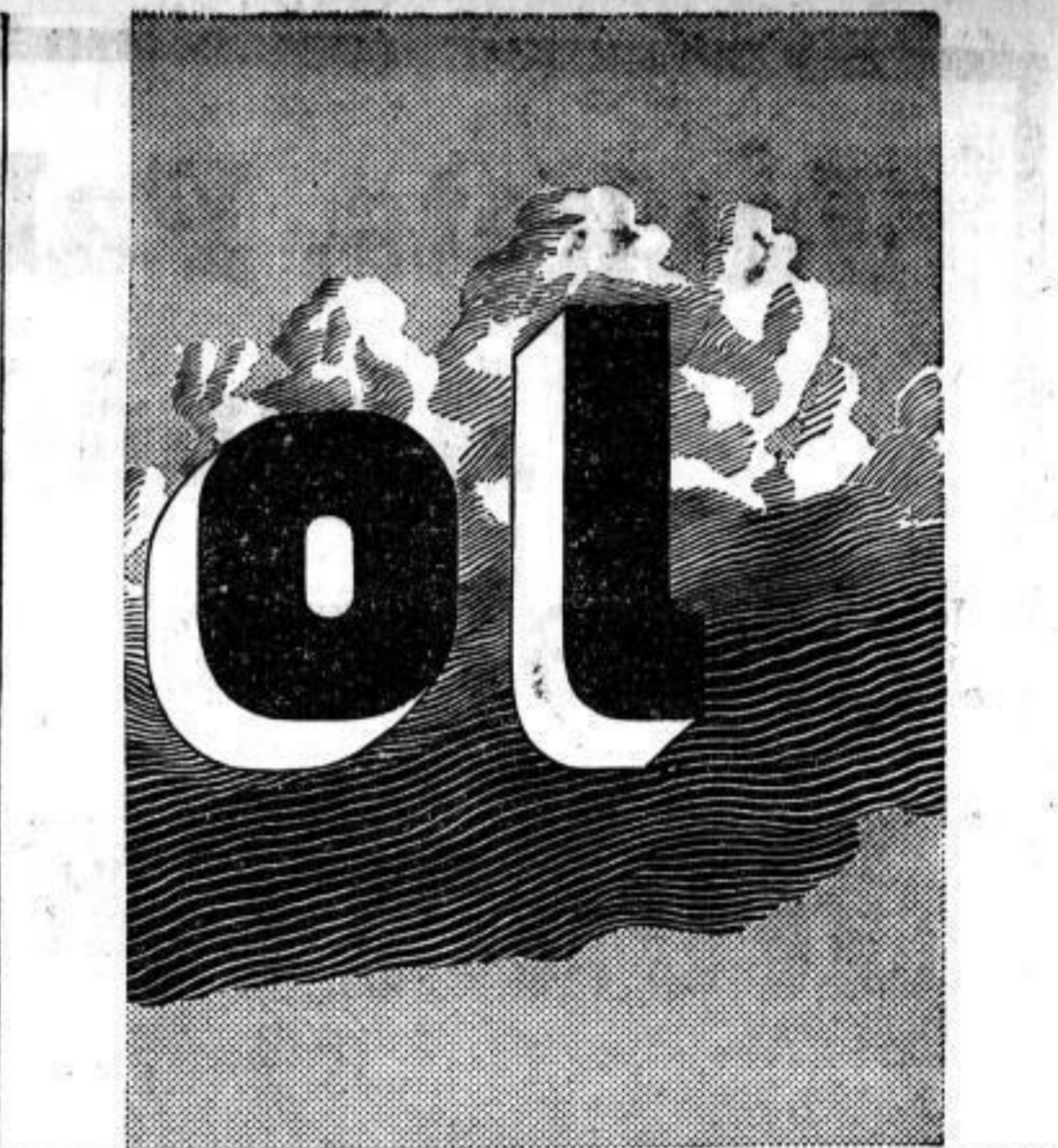
## Äpfel!

Ende d. M. senden eine zweite Ladung hiesige Äpfel nach dort. Tafel-Äpfel in verschied. hochf. Sorten, Borsdorfer uho. a Gte. incl. Korb 11,50. Saure Koch-Äpfel, dicke, haltbare Sorten a Gte. 9,50 franco Dresden. — Kostfreie Ueberkunft garantiren.

**Milberg & Co.,**  
Welle i. Hann.

## Gänse! Enten!

1900er Frühbrut, vollkommen ausgewachs. schlacht reife Thiere, verende in sich. Verpackung per Bahn-Gilgut unter Garantie leb. Ankunft, per Nachn. 10 Stück schöne große Gänse v. Grempl. 35 M., do. 18 Stück schöne große Enten 27 M. Ferner kleinere je einen Stamm Legehühner, Van-Beut, Italiener, kräft. Tiere, beste Winterleger, 27,50 M. Alles fracht, emballage- und zollfrei.  
**L. Kämpfer, Monaster-straße Nr. 38, Osterreich.**



## Bekanntmachung, die sächsischen Schifferschulen betreffend.

Während des bevorstehenden Winters wird in **Schandau, Königstein, Wehlen, Pirna, Dresden, Meissen** und **Biesa** an den dafelbst unterhaltenen Schifferschulen wiederum wie in den Vorjahren Unterricht in den zur Ausübung des berufsmäßigen Schiffergewerbes erforderlichen Lehrgegenständen erteilt werden.

Die Anmeldung zur Teilnahme am Unterrichte hat wie jederzeit bei den Ortsvorständen der einzelnen Schulen zu erfolgen und zwar für die Schule in Schandau bei Hrn. Schiffseigner u. Führermeister **Emil Schmidt**, in Königstein " " **Wilhelm Hönel**, in Wehlen " " **Adolph Hähne**, in Pirna " " **Hermann Prasser**, in Dresden " " **Gust. Ad. Schulze**, Königsplatz 9, in Meissen " " **C. G. Krögis**, in Biesa " " **Aug. Dechert in Soberten** bei Biesa.

Bei der Anmeldung ist der Betrag von 3 Mark als Unterrichtsgeld zu entrichten.  
Der Tag des Unterrichtsbeginns und die Zeit der Unterrichtsstunden wird für jede Schule von dem betreffenden Ortsvorstande noch besonders bekannt gemacht.  
Im Uebrigen wird auf das für die Schifferschulen bestehende Regulatorik nebst Lehrplan hingewiesen, wovon Abdrücke von den Ortsvorständen an die Beteiligten unentgeltlich abgegeben werden.  
Dresden, am 26. November 1900.

Die Direktion der sächsischen Schifferschulen.  
Weber, Geheimer Bauath und Wasserbaudirektor.

## Schwelken-Versteigerung.

Donnerstag den 29. d. Monats sollen von Nachmittags 1/2 3 Uhr ab auf Bahnhof Rügen 200 Stück und von Nachmittags 1/2 5 Uhr ab auf Bahnhof Viehdorf 250 Stück alte Quers- und Weichenschwellen meistbietend versteigert werden. Bedingungen werden vor der Versteigerung mündlich mitgeteilt.  
Dresden-Mittstadt, den 23. November 1900.

**Königl. Eisenbahn-Bauinspektion.**

*Für jeden Haushalt*  
*Küchen-Einrichtungen*  
*mit Küchensmöbel*  
**Geb. Eberstein**  
Altmarkt

**Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen.**  
Abziehsteine — Axtschapparate — Haar- u. sarsisch-eidomaschinen.  
Musterte Preisliste gratis und franco.

**W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31.**

**Steinkohlenstaub,**  
erbfengroß, täglich 4 Waggons abzugeben. Näheres Dresden, Neumarkt 7, Cigarngeschäft.

**Milch**  
3-300 Str., per 1. Januar, ev. 100-150 sofort von pünftl. zahl. Abnehmer gesucht. Off. u. O. L. 442 Exp. d. Bl. erbeten.  
Ein laut neuer eiserner

**Randkessel,**  
emailirt, Inhalt 600 Str., ist wegen Mangels an Platz sofort zu verkaufen.  
Pampsmolkerei  
Bischofsberga l. Sachsen.  
R. Meyer.

**Paul Gerhardt, Dresden,**  
Ammonstr. 65 — Teleph. 858, gegründet 1868.  
Wolle, Saare, Zute, Faserstoffe für Spinn-, Filz- und Polsterzwecke, Emballage, Leim. Einkauf von Abfällen der Textilbranche.  
**Kreuzs. Piano,**  
herrl. Ton, eleg. Ausstattung, preiswerth zu verkaufen.  
G. Ulrich, Birnackstr. 26, l.

**Sämmtl. Gummiwaaren**  
Preislisten gratis u. franco.  
**Dresdner Gummiwaaren-Fabrik,**  
Dresden-Bl., Jacobsgasse 6, l.



**5 Reit- u. Wagen-Pferde,**  
Galliger, volljährig, tadellose Vetue, à 500 M. zu verkaufen.  
**Bergstrasse 23.**

## Wagen

gebr., eleg. offener Herrenfuhrwagen, sowie ein geb., sehr gut. leichtes, 2spitziges Coupé, ein do. Landauer billig zu verkaufen.  
Schäferstraße 13, Köhler.  
Größerer Vorken

## eiserner Gartenmöbel,

wenn auch gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an  
**P. Neubert,**  
Augustsburg l. Erggeb.

**Vergrößerungs-Anstalt,**  
Kreide-, Pastell-, Oel- und Aquarell-Porträts  
in Lebensgröße im 1. M. fertig od. jeder Zeit zur schärfsten Vergrößerung geeignet u. künstlerisch. Ausführung  
R. Haack, Dresden, Marschnerstr.

## Ein prachtvolles Einspannerpferd

(Wallach), firm geübt und gefahren, in gute Hände billig zu verkaufen,  
am liebsten an Landwirthe. Anzulegen täglich 8-10 Uhr Vorm.  
**Bühlau-Weißer Hirsch,**  
Bauwerkstraße 27.

## Tuch Reste 130 breit,

benutzbar zu eleganten Damenröcken, Jaquettes, Kragen, 1, 2, 3 u. 4 1/2 Mark.  
Reste zu besseren Herren- und Knabenanzügen, Paletots, einzelnen Hosen, sehr preiswerth.  
Kleine Reste 50, 75 und 100 Pf.  
**Fuchslager Billigerstr. 25, l.**

## Pferde!

Ein Paar elegante 6-7 jähr. Fuchs-Wallache, 162 cm hoch, für leichtes und schweres Zuglammfronm, für den bill. Preis von 650 M. zu verkaufen, auch einzeln.  
Neugruna-Blasewitz, Wallstraße Nr. 22, Straßenbahn Blasewitz-Brickhof, Haltestelle Wallstraße.

**Futtermöhren,**  
goldgelb, ca. 200 Str., verkauft  
**Klahre, Nieder-Kaina**  
bei Baugen.

**1 Flügel**  
in gutem Zustande ist billig zu verkaufen  
Gallenstraße 20, a. lth.



# Jackets, Paletots, Capes, Abend-Mäntel.

**Kostüme** Billige Preise mit 3% Rabatt. **Blusen.**

# Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

## Geschäfts-Anzeige.

Wir beehren uns hierdurch bekannt zu geben, daß wir, unserer hochverehrten Kundschaft der Neustadt und einem P. P. Publikum Rechnung tragend, unter heutigem Tage

**Dresden-Neustadt, Alaunstr. 5, part.,**

## Zweig-Comptoir

eröffnet haben.

Indem wir die Benutzung unseres **Filial-Comptoirs** ergebenst empfehlen, zeichnen mit vorzüglichster Hochachtung

**J. H. Federer,**  
Inh.: **Gutmacher & John,**  
Hofpediteure.

Haupt-Comptoir: Gänzplatz. Zweig-Comptoir: Alaunstraße 5. part.

Dresden, den 19. November 1900.

**HERZ SCHUHWAAREN**  
mit dem Herz auf der Sohle.

En gros von der  
**FRANKFURTER SCHUHFABRIK, A.G.**  
vormals **OTTO HERZ & Co.**  
Alleinverkauf bei  
**Emil Pitsch,**  
Dresden,  
Wildrufferstrasse 24 u. Pragerstrasse 30.

Seite 15 „Dresdener Nachrichten“  
Mittwoch, 28. November 1900  
Nr. 328  
Seite 15



**! Höchste Weihnachtsfreude!**

## Puppen mit echtem Haar,

an denen Kinder nach Herzenslust frischen!  
von 5 M. 75 Pf. bis 50 Mark.

**Puppenrücken von echtem Haar,  
über 1000 Stück, in Auswahl,**  
auch fertige solche von dazu gegebenen Haaren.

Puppenköpfe, Puppenkleider, Puppenkörper, Puppenwäsche,  
Puppenschuhe, Puppengarderobe  
**Reparaturen in unserer Puppenklinik.**

**M. Kirchel, Marienstrasse 13, gegenüber den „3 Raben“.**



## Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend, den 1. Dezember,  
stelle ich den letzten diesjähr. Transport  
ganz hochtrag. Kühe, sowie  
welche mit Kälbern im bitigen  
Bestellungen werden gern entgegenommen.

Dresden-N., Borsb. Kämmerchen.  
Herrschb. 2902, Amt 1.

**Eduard Seifert.**

Ein prächtiges neues  
**Planino**  
mit schöner Tastatur sof. für  
335 Mark  
zu verl. Raschewitzstr. 53, 2. t.

## Geldgränze

aus einem Stück m. Stahlpanzer,  
Kofferten u. Waffen bis zu verl.  
Zeitnehmer. 29 del Gölfer.

## Rivierablumen,

eine Schachtel sendet gegen  
Mk. 2.- in Marken franko  
**Luisa Repetto, Via  
Caffaro N. 36, int. 10,  
Genoa, Ital.**

## Pianino,

Ruß. neu, >alt, prachtvoll.  
Ton, höchst solid. Fabr. 5 Jahre  
Garant. ist äußerst bill. zu verl.  
ev. auch auf Stativzahl. Gut.  
gebr. Pianino f. 275 Mk.  
**C. Hoffmann, Amalienstr. 15. pt.  
Brachto. Piano m. Metallpl. 85 Mk.**

**Friedr. Pachtmann,**



Schloss-Str. 8a.

## Hochzeits-

und

**Jubiläums-Geschenke,**  
Flouren, Büsten, Vasen  
in Bronze, Marmor etc.,

## Fächer,

Gürtel, ff. Schmuck.  
Anfertigung  
von Pracht-Albums,  
Diplomen etc.



Durch den Weinhandel zu beziehen.

## Zur Jagd!

Komplette Anzüge,  
Joppen, Mäntel, Pelze,  
Westen, Hüte, Mützen,  
Gamaschen, Strümpfe,  
Taschen, Mäße, Stühle,  
Schwed. Lederjoppen u. Westen  
**! Jagd-Artikel!**  
Größte Auswahl in allen Preislagen.



**H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33.**

**Schreibsekretär**  
zu verkaufen Bischofsweg 52, p.

Bücher, Sophas, Schreibstich,  
Bücherst. Vertigo, Schränke,  
Beist. Matr., Kommode, Tisch,  
Stühle bill. z. verl. Frauenstr. 12. 2.







Merke für die Frauenwelt.

Tobten Sonntag. Die gesamte Natur mit ihren tausend und aber tausend Wesen...

noch wartet, das ist es, was uns trübselig macht, nicht die Todten, die längst hinter sich haben...

Sonnenblicke.

Wenn im Spätherbst graue Nebeldecken über täglich sich und Himmel ein...

Wenn im grauen Einerlei der Tage Lebensfrohn und Sorgenlos und drückt...

Nächten, ach! uns armen Menschenkindern, die wir pilgern all' zum gleichen Ziel...

Räthsel.

Ob Dich an grüner Bergeshalde Breinelt meine Blicke grünen...

Zwei Reichen vor und Ruhestunden Schenkt häufig Du nach schwerer Pflicht...

„Glücksspiel.“

Roman von Doris Frein von Svätgen.

Im frühen Morgen war der Baronia durch Stürmer gemeldet worden, daß alle Hähne der Wasserleitung...

Der Gerüchte jügere, weil ihm vorher's wiederholte Mahnung: „Nur im äußersten Falle darfst Du Deiner Feindin folgen!“...

Übermals stürzte jene intensive Röthe über Mobbies Stirn, wobei die dunklen Augen ängstlich flackerten...

Der Angeredete wurde sich zusammen und fuhr betroffen nach rückwärts. Deutlich sah man, daß der Anrede sich mit aller Gewalt zu beherrschen strebte...

Regungslos, wie angehorrt blieb der Anrede eine Weile an derselben Stelle stehen; dann begannen plötzlich die Flügel seiner etwas prononcierten Nase zu zittern...

„Gottverhehle Frau Baronia! Antworte! Ihres gültigen Schreibens vom 12. August, welches mir die erste ausführliche Nachricht über die neuen Gestaltungen Ihrer Familienverhältnisse brachte...

Wilhelm Thierbach

Dresden-A. König Johann-Strasse 4 und Grosse Kirchgasse 1, part., I. und II. Etage.

Seidenwaaren. Confection. Modewaaren.

Weihnachts-Ausverkauf

Die zum Ausverkauf gestellten Waaren sind im Preise ganz bedeutend ermässigt. Einzelne Kleider, reine Wolle, 6 Meter per Mk. 3,50, 4,00, 5,00, 6,00, 7,00, 8,00 bis 20,00.

Friedrich Mundorff, Dresden, Breitestr. 14. Drahtseile, Transmissions-Seile.

Glas-Christbaumschmuck. Ein herrliches Weihnachtsfest bereitet Euch und Klein ein schön geschmückter Christbaum...

Empfehle Saison-Neuheiten: Roben, Boas, Moritz Hartung.



gelegt hat, und sei es auch noch so wenig, sich doch endlich frei herauszusprechen und die Oberhand gewinnen. Hoffen wir es! Jedenfalls ist nach Ihrer anschaulichen Beschreibung der kleine Robbie ein begabtes, höchst originelles Kind.

Und Hieronymus Barter? Bah! Solcher Kreaturen können einzig der eiserne Wille und die vornehme Färbung imponieren. Wenn ich mir erlauben darf, Ihnen, verehrte Baronin, auch hierzu zu raten, so würde ich mich niemals auf ein längeres Gespräch mit dem Kavalier einlassen. Glauben Sie mir, er lautet gewiß nur darauf, Ihnen gelegentlich durch verblühte Reden merken zu lassen, daß er unter Geheimnis kennt, um, wo irgend es geht, einen moralischen Druck auf Sie auszuüben. Dem müssen Sie stets geschickt vorbeugen, indem Sie niemals die geringste Unsicherheit oder Schwäche verrathen! Im Uebri- gen behandeln Sie ihn gut und rüchsigvoll. Solche Leute zeigen sich stets empfänglich für Wohlleben und Komfort, und da er, wie Sie schreiben, ein Temperenzler ist, so brauchen wir bei ihm die Gefahren der Spirituosen nicht zu fürchten. Immerhin ist Hieronymus Barter eine leibige Gabe, der wir uns jedoch nicht entledigen können. Vorwärts ist Diplomatie, meine Gnädigste.

Zum Schlusse möchte ich noch mittheilen, daß ich gerade in letzter Zeit ein Schreiben Adre's in Wien lebenden Verwandten, des Mittelmehrs Freiherrn Leopold von Ramin, erhalten habe. Er bittet mich, ihm mitzutheilen, ob jenes Verlöbniß von der Existenz eines Sohnes des verstorbenen Harald von Ramin begründet sei. Sollte dasselbe sich in der That bewahrheiten, so müßte er nun wohl aller Anrechte an die Lehnsgräber entsagen. Ich habe dem Herrn Mittelmehr ausgiebig höflich geantwortet, daß Ihnen, verehrte Frau Baronin, nach all den schweren Jahren allerdings noch ein Glanz in Gestalt eines gefunden, allerliebsten Enkelsohnes beschert worden sei. Der Name kann mir aber leid thun. Es geht wirklich Menschen, welche das Mißgeschick Schritt um Schritt verfolgt. Durch Kränklichkeit hat er seine Militärlaufbahn aufgeben müssen, das väterliche Gut kam unter dem Hammer, und kürzlich stürzt ihm noch die Frau, ihn mit einem einzigen Todestoß zurücklassend. Allein diese harten Schläge können den Beherrschenden noch nicht gebeugt haben. „Ich ringe und kämpfe für mein Kind!“, schreibt er. „Wohlan, hochverehrte Baronin, seien wir daher auf unserer Hut. Möge auch ferner bei Ihnen Alles nach Wunsch gehn! Mit dem Ausdruck größter Verehrung und Hochachtung Ihr ganz gehorsamer Diener Hermann A. Seifler.“

**Fünftes Kapitel.**

Mit einem schwer unterdrückten Seufzer hatte Frau Luigarde den Brief ihres Anwalts in die Tasche gesteckt und starrte, über den Inhalt nachdenkend, sinnlos vor sich hin. Plötzlich klopfte es an der Thüre ihres Arbeitszimmers, eines kleinen, mit anspruchsloser Schlichtheit möblirten Raumes. Auf das halb unwillig gerufene „Herein!“ trat Hieronymus Barter in der ihm eigenen schleichenden Art über die Schwelle. Seit ihrem ersten Wende, an dem die Baronin ihn in so deutlicher Weise zurückgewiesen, hatte er nun eine indifferente, fast satirisch-höfliche Miene an den Tag gelegt und soeben ihr wider- sprüchliches seine Pflegerdienste an die deutsche Sonne abgetreten.

Belübt lachend schaute er oftmals zu, wenn Robbie die von seiner Großmutter als nahrhaft und zuträglich erachteten deutschen Speisen vorgelegt erhielt. Dagegen war es dem Malaten keineswegs verwehrt, den Kleinen auf längeren Spaziergängen zu begleiten oder im Pommeranien mit ihm zu fahren. Besonders liebte er die beiden Amerikaner viel Vergnügen zu bereiten, jedoch auch der stets tüchtige Hausherr sie gelegentlich in bequemem Landauer mit in den Park hinausnahm. Baron Ehrenfried schien die fremden Gäste sonstigen als anregende Zerstreuung zu betrachten.

Die schlafertigen, sogar nahezu alltäglichen Antworten seines Enkels amüßten ihn höchlich, und da er durchaus keine großen Ansprüche an Rücksicht und Respekt stellte, so war der schlaue, gewackelte Junge ihm gar bald über den Kopf gewachsen, ein Umstand, dem die Baronin leider machtlos gegenüberstand. Die freien kleinen Plänkchen und Weinungsverschiedenheiten zwischen dem Baron und Robbie, die durch das ungeliebte Englisch des Erstgenen fast lornisch wirkten, wurden von Barter stets zu Gunsten des Kindes entschieden, jedoch der Anabe, dadurch ernüchtert, fast niemals nachgab, einmal sogar aus- gerufen sich erkühnte: „Ihre Deutschen seid ja schrecklich dummi! Das hat mir mein Papa oft gesagt!“

Es gab wirklich Stunden, in denen die Baronin ihre Kräfte erschöpfen fühlte, denn bek, was der stolze Frau alles Schmerz, Peinliche ihrer Aufgabe erleichtert hätte, die Liebe zu des Sohnes einzigen Ainde, dieses Band fehlte gänzlich. In dem dunkelhaarigen, halbschwarzen kleinen Geschöpfe, welches sich ihr selbst oft mit ungläublicher Kühnheit und Ironie zu brechendem Troste gegenüberstellte, erblickte sie nichts weiter als das Mittel zum Zweck. Es galt ein namenloses Opfer. Doch bestand ihr ganzes Leben denn nicht aus Opfern?

Nach unter dem mächtigen Eindruck des soeben gelesten Briefes stehend, fühlte Frau Luigarde sich durch Barter's Anblick doppelt peinlich berührt. Sie rangelte hinter die Stirn, als der Malatte in seinem lauterwähltem Deutsch und mit der ihm eigenthümlich poetischen Feierlichkeit hervorbrachte: „Ich bitte um Pardon, Wa'am, doch Hr. Störmer, die alte Sander, wolle mich nicht einlassen, und so laurme Barter without Anmeldung. Wu; die Wirtze sprechen, weil es doch handelt um die liebe Kind - das bewahren soll!“ „Robbie - was ist mit ihm?“ ließ die Dame ihn zwar nicht unruhndlich, doch happ und

büchrig an. Nur an ihren Mundwinkeln gewahrte man, daß die zur Schau getragene Ruhe des stolzen Geschlechtes doch nicht ganz echt schien. „Robbie sein krank - Wa'am, werden Sie's schonen, zu Grunde gehen hier! Keiner ihm freundlich sein, immer Schellen und Geschn von Witzze! Solche Behandlung Robbie nicht gewohnt. Nur Barter weh- wie elend arme Junge sein!“

Frau Luigarde war heftig emporgeschrien und moß den fähnen Sprecher zornigen Blickes. „Was fällt Ihnen ein, in solcher Weise zu mir zu reden? Haben Sie vergessen, daß Sie mir meines Enkels Reisebegleiter sind und mir allein zurecht, für dessen Ausbildung und Pflege zu sorgen?“ fragte sie schneidend. „Ganz recht, aber bald sein Robbie aus Gram und Heimweh gestorben, dann wird Hr. Ramin drüben sagen: Hieronymus haben schlecht- georgt,“ entgegnete der Malatte trotzig und unbetro.

Die Dame stulte. War das etwa ein neuer Knop des schlauen Mannes oder ent- sprangen jene unheimlichen, halb prophetischen Andeutungen wirklich echter Herzensangst? Noch schien sie sich nicht klar darüber, ob Robbie dem Malatten nahe stand oder ob dessen scheinbare Sorge um ihn nur irgendwelcher Berechnung entsprang.

Seltene Angestimmte schürzten plötzlich Frau Luigardens Brust zusammen und etwas gepreßt sagte sie: „Woraus schließen Sie eigentlich, daß Robbie krank sein soll, Barter? Heute Vormittag, als ich ihn wegen seiner Ungezogenheit zurückwies und ge- während strofte, lächelte er mir durchaus wohl. Eigensinn ist keine Krankheit, und ich werde mich weder durch Ihre lächerlichen Reden, noch durch schlauen Komödienten spielen lassen. Robbies kindlichen Trost zu brechen. Er ist ein sehr unartiges, verdorrenes und selbst ge- leitetes Kind, welches noch viel härter und empfindlicher gestraft zu werden verdient, als ich es bisher gethan!“

Barter's Lippen verzogen sich zu einem malignen Grinsen, und in seinen dunklen Augen flackte etwas wie Ueberlegenheit und Hohn. „Robbie sein krank,“ versetzte er brüsk. „Ist Kränklichkeit Jenseit bei ihm? Wann haben Sie den Knaben zuletzt gesehen?“ fragte die Dame ungeduldig, jedoch in milderem Tone. „Deutsche Witz sein Aug' und Ohr gerade für arme Junge. Nur Barter kennt Robbie gut!“ Lang es rath zurück. „Wohlan, so will ich selbst hinausgehen, um mich davon zu überzeugen, wie weit Sie Recht haben,“ sagte Frau Luigarde und erhob sich, was für Barter als Zeichen der Entlassung galt. Allein unbeweg- lich verharrte dieser auf derselben Stelle.

Versetzt wandte sie sich nach ihm um und fragte kurz: „Nun - noch etwas?“ „Ja, Verzeihlich möchte sie sich nach ihm um und fragte kurz: „Nun - noch etwas?“ „Ja, Wa'am. Hieronymus Barter ist Freund und Vertrauter von Hr. Ramin in Amerika und will sich vom Bedienten Störmer nicht behofmeißern lassen. Wie kann sein elende miserable Kreatur, Barter hier Lust und Zeit nicht gönnen und jede Schritt belauern. Welche Canaille Hümpen brechen, wenn...“ „Ich bitte, sich in Ihren Ausdrücken zu mäßigen, wenn Sie von meinen Leuten sprechen,“ gebot die Dame scharf. „Ganz recht, aber Störmer steht rathlos, daß Barter allein sein dummer bekommt, will schickliches Essen, eben,“ rief der Malatte erbost. „Das ist mir neu, da Störmer genaue Anweisungen hat in Betreff Ihrer wie der gesammten Dienerschaft Verpflegung; meines Wissens ist sein Stund, sich zu verhalten.“ Hieronymus Barter nicht zur Dienerschaft zählten. Der Sprecher richtete sich zur vollen Höhe auf und warf den Kopf zurück. Das behauptet auch Niemand. Doch da Sie es darauf anlegen, sich überall unbeliebt zu machen, so dürfen Sie nirgends Sym- pathie voraussetzen.“ Leute haßen mich, weil Verhältnisse bin und ihnen nicht gewiss er- gänze. Bin vorzüglich, Wa'am, und werde Geheimniß nie ausplaudern. Darling Robbie's wegen immer auf der Hut! Doch Wa'am besser thäten, Barter mehr Ehre zu erweisen. Bahaha!“

Als ob ein giftiges Reptil sie berührt hätte, zuckte Frau Luigarde bei des Malatten hämischen Bemerkungen leise zusammen. Geheimniß! Da war es ja, das gefährliche Wort, welches sie schon so oft von den Lippen des unheimlichen Mannes abgesehen vermeint hatte. Aber mit Gedankenschnelle hatte sie ihre Fassung wieder erlangt, indem sie, Seifler's Warnung einigend, in eifriger Ruhe sagte: „Ich weiß thatsächlich nicht, welche geheimniß- volles Band Sie mit meinem Sohne verbindet, und bin ebenso wenig neugierig, darüber aufgekärt zu werden. Was Robbie anlangt, herrscht Gott Lob, jetzt völlige Klarheit für mich, indem sein Vater sich kontraktlich aller ferneren Rechte und Ansprüche an das Kind ergeben hat. Das Weitere vertritt ich selbst!“

Durch die zielbewusste Rede der Dame überzucht, stulte Barter. Vielleicht hielt er es jetzt für gerathener, die Saiten nicht zu hoch zu spannen. In Brüster Heiterkeit entgegnete er: „Ihr gutes business gemacht hat, Wa'am. Robbie, schlauer Kerl! Jetzt achte die Baronin nicht mehr auf die Herzergeschichte des Malatten; da es schon zu dunkeln begann, grübelte sie eine Kerze an und verließ, erhobenen Hauptes an Barter vorbeischiebend, das Gemach.“

Auf der Treppe nach dem oberen Stockwerk kam ihr Fräulein Jansen entgegen. Die Dame sah erregt aus und wandte sich halb flüsternd und etwas ängstlich der Geheilerin zu: „Ich stand eben im Begriff, gnädige Frau Baronin zu rufen, da ich zu meinem Schrecken soeben wahrnahm, daß Robbie stark fiebert.“ Wirklich? Haben Sie die Temperatur ge- messen?“ „Nein, noch nicht; aber ich habe schon zu viel Kinder in meiner Obhut gehabt, um das nicht genau feststellen zu können. Frau Baronin, insbesondere da Robbie jenseit angestrichelt höhnt und unzufammenhängende Reden ausstößt,“ lautete der prompte Befehl.

(Fortsetzung folgt.)

# Bekanntmachung.

## Für die Weihnachts-Bescherungen

in den

### Wohlthätigkeits-Anstalten, Vereinen etc.

haben wir eine Reihe praktischer Geschenke aufgestellt, welche zu ganz besonders billigen, nur für diesen Zweck kalkulirten Preisen abgegeben werden. Mit näheren Angaben stehen wir gern zu Diensten.

Dresden-A., Freiburgerplatz.

## Kaufhaus „Zur Glocke“, Lohde & Co.,

Special-Hand für moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung u. Ausstattungen.

# 1901

NEUJAHRSKARTEN MIT NAMENEINDRUCK,  
EIGENARTIGE U. GESCHMACKVOLLE MUSTER  
IN GRÖSSTER AUSWAHL.  
BITTET RECHTZEITIG ZU BESTELLEN

WOLDEMAR TÜRK, K. S. HOFL.  
Altmarkt Rathhaus.

# Moët & Chandon

Epernay

# White Star

Sec

zu haben in allen Weinhandlungen.

### Sicherste Hilfe

bei allen Hautkrankheiten,  
Folgen von Quecksilber,  
Wundbrand, Flecht-, Frauen-  
krankheiten. Selbst in den  
schwersten, verzweifeltsten Fällen  
wurde noch Hilfe geleistet, ohne  
Verunsicherung.

Friedrich Heilmberg,  
Naturheilfundier,  
Dresden-N., Bismarckstr. 32, II.  
Sprechz. 2-5, Sonnt. 8-11 U.

Medizinal-  
**Dorsch-Leberthran,**  
echt Wiener'schen, empfiehlt  
**Hermann Rooh,**  
Dresden, Altmarkt 5.

**Planino,**  
geb. 275 Mt., zu verkaufen.  
Johannesstr. 23, 3. Deßmann.

### Mein Peru-Wasser

ist das Beste gegen Aus-  
fallen der Haare und zur  
Bekämpfung der Schuppen,  
à Fl. 1.50 M. beim Erfinder  
**R. Schwammerkrug,**  
K. S. Postleferant,  
Altmarkt, 24.  
Gute Schiefelstraße.

### Cigarren!

**Billigste Bezugsquelle**  
für Gärtler u. Wiederverk.  
3 Pf. à Wille 13, 16, 18, 20 Mt.  
4 Pf. à Wille 23, 25, 26, 27 Mt.  
5 Pf. à Wille 28, 30, 32, 35 Mt.  
6 Pf. à Wille 38, 40, 42, 45 Mt.  
8 u. 10 Pf. à Wille 48-60 Mt.  
Nutzerzahl gem zu Diensten.  
**R. Horn, Oredan-A.,**  
Palmstrasse 26, I.

### Katzenfelle,

gegen **Gicht und Rheuma-**  
**tismus,** von mir eigens dazu  
gegetzt und verpackt, empfiehlt  
von 1 Mark an **A. Hempel,**  
Kirschweinste, Schützenstraße 26,  
nächst dem Wettiner Gymnasium.

### Der Weg

zum Patent-, Muster-,  
Zeichenschutz  
Nächst durch den seit 1877  
bekanntlich

### Patent-Bureau

**Otto Wolff**  
Dresden, Viktoriastr. 4.  
Reiche Erfahrung - sorgfältige  
Berathung - Enge, Vertretung  
gelegenden seinen alten Ruf.  
Die Einsicht der amtlichen  
Listen, Auszüge, Handbücher steht  
jedermann frei.

**Gebr. Möbel, Federbetten,**  
Herrenkleid, Schuhw., Bekleid.,  
ganze Nachlässe, Taup u. Bekleid.  
gut **Gruber,** gr. Brodengasse 4.

### Rococomöbel-

Musterlager stelle ich eine große  
Anzahl gutgearb. **Tischehen,**  
**Schränken u. Komod,**  
etc., passend als Weihnachts-  
oder Hochzeitsgeschenke, zu billigen  
Preisen zum Verkauf.

**Georg Heinze,**  
Möbelfabrik, Morast. 5.

**Erstlings-**  
**Wäsche,**  
sowie alle Stoffe  
dazu  
solld u. billig.  
**Ernst Venus,**  
Innenstr. 28

### Damentuch

reinwollen, moderne Farben,  
feine Appretur, liefert billigst.  
Nurster Kontinent, **Hermann**  
**Bewier, Sommerfeld (Be-)**  
Hst. a. O.), Tuchverhandlungsgesell.,  
gegründet 1873.

### P. Köhler,

Annung - Stüchnecker,  
**Landhaus-Str.,**  
empfiehlt das **Rausch in**  
**Pelz-Mäffen, Boas,**  
**Kragen um,**  
von 2.50-8.00 Mt.  
**Pelzen**  
für Damen und Herren  
von 35-3000 Mt. etc.,  
sowie **Modernisirung**  
derselben billigst.

### Gustav Zscheckwitz,

An der Wauer 4, nahe Seefer,  
Metall- und Kunstschmiederei,  
und **Versandgeschäft,**  
Signirmaterial, Jagdtaschen  
(auch geb.), u. Repar. Gummi-  
tuben-Druckereien in 165 Schrift-  
größen, Arten und Sortirungen,  
Stempelarten, Signir-Material,  
H. Balgen, Balgen- u. Helio-  
graphenmasse, Farben u. Tinten.

### Kohlenkasten

**Ofenschirme**  
**Ofenvorsetzer**  
**F. Bornh. Lange**  
Anstellungs. 11/12.